The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 525 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 28. Oktober 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 256

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der Schlüssel zu Shanghai.

Chinesisches Volksheer bedroht angeblich die Handelsstädte am unteren Yangtsikiang.—Ein Sieg der Regierungstruppen bei Hankow.

Shanghai, 28. Okt. Auf einem der deutschen Schiffe wurde heute eine Funkendepesche aufgefangen, wonach die chinesischen Regierungstruppen bei Hankow einen großen Sieg über das „Volksheer", wie die Aufständischen ihre Truppen nennen, errungen und es aus Hankow über den Hanfluß nach Hanyang verjagt haben. Diese Nachricht, deren Quelle nicht bekannt ist, findet hier selbst in amtlichen Kreisen keinen Glauben. Wie aber auch die Sachlage sich in Hankow verändert haben mag, hier sieht sie für die chinesische Regierung ganz verzweifelt aus. Heute erhielt sich das Gerücht aufrecht, daß Ching-Kiang, 150 Meilen von hier flußabwärts, jede Minute den Aufständischen in die Hände fallen mag. Dann dürfte ein entsetzliches Gemetzel der zahlreichen dort befindlichen hohen Mandschus beginnen. Diese versuchen, die Erstürmung der Stadt zu verhindern, bis der Ausgang der Friedensunterhandlungen in Peking bekannt ist. Ching-Kiang ist der Schlüssel zu den Vertheidigungswerken von Shanghai, fällt die Festung, so werden sich auch die kleinen Forts am Fluß zwischen dort und Wusung, zehn Meilen oberhalb Shanghais, nicht halten können. Westlich von hier ist die reiche Stadt Su-Chow bedroht, oberhalb Shanghais die wichtigen Handelsstädte Nanking, Yang-Chow und Hu-Hu. Ueberall sympathisirt dort die Bevölkerung mit den Aufständischen, wenn sie sich auch noch ruhig verhält. Der entlassene Post- und Verkehrsminister Huai hat sein Gepäck, 200 Koffer, nach hier gesandt, wo er einen Palast besitzt. Das Geschäft ist völlig gelähmt, auf dem Geldmarkt herrscht eine Panik. Der Vizekönig von Amoy hat seine Familie verkleidet nach der Hauptstadt der Provinz, Fu-Chow, gesandt.

Peking, 28. Okt. Kriegsminister Tchang hat heute der Regierung berichtet, daß er die Rebellen bei Hankow unter schweren Verlusten geschlagen, viel Munition und eine Anzahl Geschütze erbeutet und Hankow besetzt habe. Ferner hat er Truppen nach den Bezirken Tohow und Yingchow geschickt, wo sich aufständische Haufen ansammeln, um diese zu zerstreuen und die bedrohte Bahnverbindung zu schützen. Die gestrige Schlacht fand bei schwerem Regen statt.

Canton ist thatsächlich unabhängig. Die Stadt hat der Regierung Geld und Soldaten verweigert. Der Vizekönig antwortete nach einer Berathung mit der Bürgerschaft, daß die Erfüllung der Forderung unmöglich sei, da Canton für sich selbst sorgen müsse. Das Geschäft geht dort seinen regelmäßigen Gang.

Die Regierung hat zu 96 und sechs Prozent Zinsen eine Anleihe von unbekannter Höhe bei einem belgisch-französischen Syndikat aufgenommen.

Die Behörde für auswärtige Angelegenheiten kündigt die Wiederaufnahme des Betriebs der Peking-Hankow-Bahn am Montag an.

In die Schlacht bei Hankow griffen auch die Kriegsschiffe ein. Der erste Kampf dauerte von sechs Uhr früh bis 11 Uhr Vormittags am Freitag, am Nachmittag kam es beim Tachih-Thor von Hankow, wo die Aufständischen stark verschanzt waren, zu einem Kampfe, der abermals mit dem Rückzuge der Aufständischen über die Saotae-Brücke endigte. Die Kaiserlichen verloren 40 Todte, die Gegner dreißig.

Washington, 28. Oktober. Die chinesische Gesandtschaft hat heute mittels Kabeldepesche eine Bestätigung des Sieges bei Hankow und der Wiedereroberung der Peking-Hankower Eisenbahn erhalten. Es wurden aber nur einige der Stellungen der Aufständischen außerhalb Hankows erobert.

Jeder sechste Mann getödtet.

Tripolis, 28. Okt. Die Zahl der Todten in der Schlacht am Donnerstag auf Seiten der Türken und Araber war 2000, der Verwundeten 4000, und dabei waren nur 12,000 im Felde gegen die Italiener.

Konsul erschießt sich.

Ceiba, Honduras, 28. Okt. Allen Gard, der dieser Tage seines Amtes enthobene amerikanische Konsul, hat sich gestern erschossen. Er war seit einigen Wochen mißgestimmt.

Die Cholera in Italien.

Chiasso, 28. Okt. 241 Erkrankungen und 104 Todesfälle an der Cholera in Italien wurden in den letzten sieben Tagen amtlich angemeldet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ancona von Neapel; Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg: morgen früh erwartet und gemeldet: St. Louis von Southampton, und La Savoie von Havre; Montag: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Pallanza von Hamburg; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Kronland von Antwerpen; Minnetonka von London; Dienstag: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Zeeland von Antwerpen.
Boston: Bethania von Hamburg.
St. Michaels: Romanic von Boston.
Liverpool: Baltic von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.

Inland.

Bundesanwalt geht vor.

Eine angebliche Verschwörung zum ungesetzlichen Versandt von Dynamit.

Indianapolis, 28. Okt. Daß gemäß Auskunft im Besitz des Bundesdistriktsanwaltes eine Verschwörung bestand zum ungesetzlichen Transport von Dynamit von einem Staat in einen anderen, mit dem Hauptquartier im hiesigen Büro von John J. McNamara, ist der Inhalt eines im County-Kriminalgerichte heute eingereichten Gesuches um Ueberweisung von Beweismaterial in dem Falle behufs Verwendung in einer Untersuchung durch die Bundesgroßgeschworenen.

John J. McNamara, James B. McNamara, Ortie E. McManigal, „und andere, die in Uebereinstimmung mit ihnen arbeiteten," werden vom Bundesdistriktsanwalt Miller als die angeblichen Verschwörer bezeichnet. Dynamit und Nitroglyzerin sollen von ihnen ungesetzlicher Weise auf Personenzügen durch Indiana, Illinois, Pennsylvanien, Missouri und Kalifornien befördert worden sein. Beweise in der Form von Geständnissen und belastenden Briefen und in anderen Formen sollen in Büchern, Schriftstücken und Kisten mit Sprengstoffen und Waffen, welche von der Polizei bei einer Haussuchung im Büro des Internationalen Verbandes der Brücken- und Baueisen-Arbeiter in hiesiger Stadt mit Beschlag belegt wurden und in einer Kiste, die in der Wohnung des Eisenarbeiters D. Jones gefunden wurde, sowie in der Wohnung von John J. McNamara gefunden worden sein.

Die Bundesgroßgeschworenen werden am 7. November zusammentreten. Die erwähnten Schriften und Sprengstoffe sind zur Zeit in der Verwahrung der Polizei. Seiner Zeit wurde deren Auslieferung an den Staat Kalifornien für den Prozeß in Los Angeles verweigert.

Los Angeles, Cal., 28. Okt. Richter Bordwell hat heute den viertägigen Streit über die Zulassung des Geschworenenkandidaten A. C. Winter im Prozeß McNamara dahin entschieden, daß Winter zuzulassen sei, nachdem Winter erklärt hatte, er habe sich zwar eine Ansicht über die Ursache der Dynamitexplosion im „Times"-Gebäude gebildet, sei aber im Stande, den Angeklagten unparteiisch zu prozessiren. Auch der Geschworenenkandidat Frampton wurde beibehalten; er hatte Gewerkschaftler für die Katastrophe verantwortlich gehalten, hingegen wurde Lee, ein dritter Kandidat, trotz Protestes der Vertheidiger, wegen Voreingenommenheit entlassen.

Großmutter und Mörderin.

Opelousas, La., 28. Okt. In den altansässigen angesehensten Kreisen des Staates spielt ein Mordprozeß, der zur Zeit hier verhandelt wird. Frau Zee Runge McRee hatte Allen Garland erschossen, einen Studenten der Tulane-Universität in New Orleans, angeblich in Vertheidigung ihrer Ehre. Die Großmutter des Jünglings schilderte heute auf dem Zeugenande, wie ruhig Frau McRee nach der That gewesen sei. „Ich will zu meinem Liebling", sagte die Zeugin bei jener Gelegenheit zu Frau McRee, „vielleicht ist er nicht todt."

„O, ist versichere Ihnen, Allen ist todt. Ich habe ihn drei Mal geschossen", war die Antwort der Angeklagten, deren wirklicher Beweggrund ein ganz anderer sein soll. Man erwartet allerlei Enthüllungen.

Um eine Millionen-Erbschaft.

Louisville, Ky., 28. Okt. Louis P. Ewald, ein deutscher Stahlindustrieller in West-Kentucky, wurde durch eine Erfindung im Stahlprozeß ein schwerreicher Mann, machte Alles zu Gelde und hinterlegte sein Vermögen in vielen Banken in Missouri und Kentucky, sodaß Jedermann überrascht war, als bei seinem Ableben unlängst sich ein Nachlaß von $5,000,000 vorfand. Der Staat zog sofort $100,000 Steuerrückstände ein; die drei Adoptivkinder, Geschwister Golden, hatte der kinderlose Mann als Alleinerben eingesetzt. Heute haben sein Bruder Henry Ewald und seine Schwester Rosa Damon in St. Louis das Testament unter der Begründung angefochten, der Erblasser sei zur Zeit der Abfassung unzurechnungsfähig gewesen und von den Adoptivkindern beeinflußt worden.

Ein unbequemer Zeuge.

Washington, 28. Okt. Oberbautechniker Capps vom Flottenamt, welcher nach seiner Bekämpfung des Planes des Flottensekretärs von Meyer zur Neuorganisirung des Flottendienstes nach den Philippinen versetzt wurde, hat einen am 5. Dezember beginnenden mehrmonatlichen Urlaub erhalten und wird diesen in Europa verbringen, wird also nicht von den Untersuchungsausschüssen in der nächsten Kongreßsitzung vernommen werden können.

Großes Flottenmanöver.

New York, 28. Okt. Unter Admiral Osterhaus sammelt sich in der Bai und im unteren Hudson heute eine Flotte von nahezu hundert Kriegsschiffen zu einem großen Manöver an. Personen- und Frachtdampfer und Fährboote müssen sehr vorsichtig fahren, um einen Unfall zu vermeiden.

Enright schuldig.

Jury verurtheilt ihn zu Zuchthaus auf Lebenszeit.

Erschütternder Auftritt.

Während der Verurtheilte ruhig blieb, verfielen seine Schwestern in Weinkrämpfe. — Die Vertheidigung beantragte einen neuen Prozeß.

Maurice („Moß") Enright, Geschäftsagent der „United Association of Plumbers, wurde heute von den Geschworenen in Richter McSurelys Gerichtshof der am 22. März im Briggs House verübten Ermordung von Vincent Altman schuldig befunden. Als Strafe setzte die Jury Zuchthaus auf Lebenszeit fest. Bei der Verlesung des Wahrspruchs zeigte sich nur ein kaltes Lächeln auf den Zügen Enrights, während seine drei Schwestern, Frau Anna Gettys, Katharine und May Enright, von Weinkrämpfen befallen wurden und mit ihrem schrillen Wehklagen die anderen Zuschauer erschütterten.

Gleich nach der Verkündung des Wahrspruchs wurden die Geschworenen schnell zu einer Hinterthür hinausgeführt, um einen von Enrights Freunden etwa geplanten Angriff auf sie zu verhüten. Dem vorher gegebenen Befehle des Richters, bei der Verkündung des Wahrspruchs, wie er auch ausfallen möge, jede Kundgebung zu unterlassen, kamen alle Anwesenden mit Ausnahme der Schwestern des Verurtheilten nach. Auch Enrights Vater brach zusammen und weinte.

„O Maurice, Maurice!" riefen alle drei Schwestern gleichzeitig, als die inhaltschweren Worte fielen. Der Vater versuchte vergeblich, sie zu beruhigen.

„O Moß, komm zu mir, küsse mich, ehe Du gehst!" bat May Enright. „Ich muß Dich sprechen, ehe Du gehst."

Die Zuschauer waren bewegt, und auch die kalte Miene Enrights machte einem kummervollen Ausdruck Platz. Seine Frau, die mit ihrem dreijährigen Sohne anwesend war, brach zwar in Thränen aus, bewahrte aber mehr Selbstbeherrschung, als ihre Schwägerinnen.

Während Enrights Angehörige sich von ihren Freunden loszumachen und zu dem Verurtheilten zu gelangen suchten, wurde dieser abgeführt; sie erhielten keine Gelegenheit, mit ihm zu sprechen. Dies geschah, ehe die Geschworenen, denen der Richter für treue Pflichterfüllung dankte, den Saal verließen.

Geschichte des Falles.

Enright, dem noch ein anderer Mord, die Tödtung von William Gentleman in Patrick O'Malleys Wirthschaft zur Last gelegt wird, wurde am 23. März in Haft genommen, dem Tage nach der am hellen Mittag in Gegenwart vieler Leute im Schankraum des Briggs House verübten Ermordung Vincent Altmans. Der Mörder entkam, indem er in die Hotel-Vorhalle und die Treppe hinauf ins zweite Stockwerk lief. Zwei Stunden später wurde dort ein grauer Ueberzieher, in dessen Tasche sich ein Revolver mit vier gefüllten Kammern und einer leeren befand, gefunden. Daß Rock und Revolver Enrights Eigenthum seien, hat die Staatsanwaltschaft zu beweisen gesucht. Altman wurde von zwei Kugeln getödtet, eine stammte aus einem gewöhnlichen 38kalibrigen Revolver, die andere aus einem Magazinrevolver. Der Verwundete starb am 23. März im County-Hospital, der am selben Tage verhaftete Enright wurde von den Koroners-Geschworenen freigesprochen.

Im Mai aber nahm Staatsanwalt Wayman persönlich den Fall wieder auf, gelegentlich des Feldzuges, den er damals gegen die Todtschlägereien einleitete. Enright wurde von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt; später geschah das auch mit Simon O'Donnell, James Garvin und Thomas Kearney, die, wie Enright, Geschäftsagenten des Plumberverbandes waren, aber diese Anklagen wurden zurückgezogen, weil sich herausstellte, daß der Hauptbelastungszeuge Frank Pardee den Staatsanwalt getäuscht hatte.

„Ich habe diesen Wahrspruch erwartet," sagte Hilfs-Staatsanwalt Northrup. „Nach den Zeugenaussagen konnte er nicht anders ausfallen." Herrn Northrups Kollege Crowe fügte hinzu, daß der Ausgang des Prozesses den Todtschlägereien in Arbeiterkreisen ein Ende machen würde.

Vertheidiger Erbstein zeigte sich überrascht und sagte, er könnte nicht einsehen, wie die Jury einen verurtheilenden Wahrspruch habe abgeben können. Gewisse Dinge, die während des Prozesses vorgekommen seien, würden untersucht werden. Anwalt Erbstein stellte gleich nach Verlesung des Wahrspruchs den Antrag auf einen neuen Prozeß; wann darüber verhandelt werden soll, steht noch nicht fest.

Wie verlautet, haben die Geschworenen nur zweimal abgestimmt über die Schuldfrage und dann sechsmal über den Grad der Strafe. Vier Jurymitglieder sollen bis heute früh um 3 Uhr für Todesstrafe und vier für eine weniger schwere als lebenslängliche Strafe eingetreten sein.

Zwangsweise zurückgebracht.

John Ramler, Nr. 3534 Wentworth Ave., der lange gesuchte Staatszeuge gegen Maurice Enright, Harry Higgins und Walter Stevens, die auf Grund seiner Aussagen von den Großgeschworenen wegen angeblichen Mordangriffs in Anklagezustand versetzt wurden, ist vor zehn Tagen in Toledo, Ohio, aufgestöbert, jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und heute Vormittag dem Staatsanwalt zwecks Vernehmung vorgeführt worden.

Er ist ein Dampfleitungseinrichter und Mitglied der International Association of Steamfitters. Vor drei Monaten war er im neuen Heisen-Gebäude beschäftigt, als er von einem Manne, der sich mit mehreren Genossen in einem Kraftwagen befand, angeschossen wurde.

Auf Grund seiner Aussagen wurden wie eben erwähnt, Enright und Konsorten in Anklagezustand versetzt. Als die Staatsanwaltschaft Anstalten zur Prozessirung der Leute traf, verschwand Ramler spurlos. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren fruchtlos, bis man ihn vor zehn Tagen in Toledo aufstöberte. Man hatte angenommen, daß Freunde von Enright und Konsorten ihn entführt, oder aber veranlaßt hatten, die Stadt zu verlassen. Das stellte er heute dem Staatsanwalt gegenüber in Abrede. Er erklärte, aus freien Stücken die Stadt verlassen zu haben.. Ueber die Gründe zu seinem widerspruchsvollen Verhalten wollte er sich nicht äußern.

Um elf Uhr verließ Ramler unter der Obhut des Inspektors Hunt das Kriminalgerichtsgebäude.

Hilfs-Staatsanwalt Robt. E. Crowe äußerte zur Sache, daß die von Ramler des Mordangriffs bezichtigten Personen, zu denen außer den Genannten auch James Ragen, ein Bruder des Countykommissärs Frank Ragen, gehört, schon in nächster Woche prozessirt werden würden.

Daß Ramler nach Chicago zurückgebracht worden sei, erfuhr Polizeichef McWeeny fast gleichzeitig mit der Nachricht, daß Enright der Ermordung des Vincent Altman schuldig befunden worden sei.

Untersuchung eingeleitet.

Vor zehn Tagen stieg ein junges Mädchen, das sich Cora Ward nannte, im Commercial Hotel an S. Wabash Avenue und Ost Harrison Straße ab. Heute wurde sie in ihrem Zimmer an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Werthvoller Schmuck und Kleidungsstücke lagen in wüster Unordnung auf dem Fußboden. Die Todte lag im Nachtgewande theils im Bett, theils auf den Dielen. Aus Papieren, die unter ihrem Nachlaß gefunden wurden, glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß sie Blanche Dowd, eine 26 Jahre alte Schauspielerin, war. Die Untersuchung ist im Gange.

Schlechter Tausch.

Im Austausch für ein Ladengeschäft an der W. Madison Str., das $44,000 werth gewesen sein soll, hat Simon Hamberg vor zwei Jahren den Eheleuten James und Mildred Taylor 4,480 Acker Land in South Dakota übertragen. Er hatte dieses Land als vortrefflich geschildert. Die Taylors fanden aber, daß sie einen spottschlechten Tausch gemacht hatten. Geschworene in der Superiorgerichts-Abtheilung des Richters Dever verurtheilten heute Hamberg zur Herauszahlung von $24,212.63 an die Taylors. Hamberg will gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Weit hergeholt.

Meridian, Miss., 28. Okt. Eine Schadenersatzklage wegen Verletzungen unter dem Bundes-Arbeitgeber-Haftpflichtgesetz ist, wie Kreisrichter Buckley heute entschied, nur dann in den Staatsgerichten zuständig, wenn der Zug, von dem der Kläger verletzt wurde, nicht Waaren im zwischenstaatlichen Verkehr beförderte. Das will der Kläger nachweisen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Philadelphia und Majestic nach Plymouth; Martha Washington nach den Azoren; Patrizia nach Hamburg; Vaderland nach Antwerpen.
London: Minnehaha nach New York.
Queenstown: Cedric nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; morgen etwas wärmer. Mäßiger Südwest-, später wechselnde Winde.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Geringer Temperaturwechsel.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; etwas wärmer heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad; Nachts 12 Uhr 39 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
525
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Chicago's Ehrengast.

Er hat heute einen anstrengenden Tag durchzumachen.

In der Orchester-Halle.

Dort hielt er eine Ansprache an den Kongreß der Minenbesitzer.

Bei der Anwaltskammer.

Diese gab ihm zu Ehren ein Gabelfrühstück im La Salle Hotel, wo der Präsident ebenfalls sprach. — Heute Nachmittag wohnt er der Einweihung der Flottenschule in Lake Bluff bei, und heute Abend ist er der Ehrengast der Association of Commerce bei einem glanzvollen Bankett im Sherman House. —Das Programm für morgen und übermorgen.

Präsident Taft erhob sich heute Vormittag um 8 Uhr von seiner Lagerstatt im Blackstone Hotel und nahm dann in Begleitung seiner Reisegefährten, Major Butt und Privatsekretär Hilles, das Frühstück ein. Als vierter Tischgenosse hatte Herr Walter L. Fisher, der Minister des Innern, sich dazu eingestellt.

Die Verwaltung des Blackstone-Hotels hatte nach Kräften dafür gesorgt, daß der Präsident unter ihrem Dache eine geruhsame Nacht fände. Jedes irgend vermeidbare Geräusch war streng untersagt worden. Besonders wurde aber auch darauf gesehen, daß sich kein Bösewicht und Uebelthäter in die Nähe der vom Präsidenten und seinem Gefolge bewohnten Gemächer schlich. Ein starkes Polizeiaufgebot nahm um 8 Uhr Morgens vor und in dem Hotel Aufstellung, um jeder Gefahr, die von solcher Seite dem Präsidenten vielleicht drohen konnte, wirksam vorzubeugen.

Für den Vormittag stand auf dem Festprogramm des Präsidenten die öffentliche Versammlung des Bergbaukongresses in der Orchesterhalle, vor welcher Herr Taft eine Rede zu halten übernommen hatte, ferner die Entgegennahme eines Zertifikats der Maurergewerkschaft, welche ihn zu ihrem Ehrenmitgliede gemacht hat, damit er, ohne bei ihr Anstoß zu erregen, am Montag den Grundstein zum Vereinshause des Hamilton Klubs legen könne.

Die Leibwache.

Zur Behütung des Präsidenten während seiner Anwesenheit in Chicago sind, wie schon häufig bei früheren Gelegenheiten ähnlicher Art, die Sergeanten James Bailey, John Rohan, Joseph Barry, Geo. Cudmore, Lawrence Howe und Wm. J. Morgan abkommandirt. Sie sind den Befehlen des Capt. Porter und seines Assistenten Peter Drautzburg von der Bundes-Geheimpolizei unterstellt und haben mit diesen Herren ihr Hauptquartier im Zimmer 326 des Blackstone Hotel, so lange der Präsident dort wohnt.

Zum Nachfolger Großcups empfohlen.

Gleich nach dem Frühstück sprachen bei Herrn Taft der Marine-Minister George von Lengerke-Meyer, der Münzdirektor G. E. Roberts und der frühere Kriegsminister Jacob M. Dickinson vor, welch letztgenannter bekanntlich jetzt für den Angriff auf den Stahltrust als Sonderanwalt in den Dienst des Justizministeriums gepreßt worden ist.

Es meldete sich nach diesen Herren eine Delegation von angesehenen Republikanern aus Peoria und Umgegend zur Audienz. Die Herren empfahlen für die Vakanz, welche im Bundeskreisgericht durch den Rücktritt des Richters Peter S. Großcup entstanden ist, ihren Mitbürger Wm. Jack. Als Mitglieder der Delegation machten dem Präsidenten Richter John P. Hand vom Staats-Obergericht, der frühere Oberrichter John B. Graff, die Richter W. F. Irwin und George D. Page, der Kongreßabgeordnete C. H. Stone, Col. F. H. Smith und die Herren Garrett D. Kinney und C. Ireland ihre Aufwartung. Der Präsident hat die Empfehlung in sehr freundlicher Weise entgegengenommen und versprochen, sie zu erwägen, eine bindende Zusage aber natürlich nicht gemacht.

Nach diesen Bittstellern kamen die Vertreter der Maurergewerkschaft an die Reihe: Präsident Peter S. Shaughnessy, Finanzsekretär E. R. Vorkeller, M. R. Grady, P. H. Martin und Robert Kingsley. Sie überbrachten dem Präsidenten die Bescheinigung, daß er zum Ehrenmitgliede der Maurerunion gewählt worden ist, so daß er sich nun bei Grundsteinlegungen als Maurer bethätigen kann, ohne daß ihm solches von Gewerkschaftlern verargt werden müßte.

Versammlung in der Orchester-Halle.

Die in Verbindung mit dem Bergbaukongreß einberufene Massenversammlung in der Orchesterhalle war auf halb elf Uhr Vormittags anberaumt. Es waren dazu Einlaßkarten ausgegeben worden, aber es wurden keine Sitze reservirt. Aus diesem Grunde drängten die Karteninhaber sich schon lange vorher nach der Halle, und diese war bereits frühzeitig gefüllt. Auf der geschmackvoll geschmückten Bühne hatten die Beamten und hervorragenden Mitglieder des Bergbaukongresses Platz genommen, und Frau Katharine Howard Ward an der Orgel. Die Letztgenannte entlockte dem prächtigen Instrument brausende Töne und ging, als Präsident Taft an der Seite des Kongreßvorsitzers John Dern und gefolgt von dem Empfangsausschusse eintrat, in die Klänge des „Hail to the Chief" über. Alle Anwesenden erhoben sich von den Sitzen und begrüßten den Präsidenten mit stürmischen Heilrufen, für die er mit seinem freundlichsten Lächeln dankte. Der Beifall wiederholte sich, als dann Herr Dern den Präsidenten, der sich als ein wahrer Freund der Bergbauinteressen des Landes erwiesen und den Hauptanstoß zur Einrichtung des Bergamtes im Ministerium des Innern gegeben habe, als Redner des Tages vorstellte.

Herrn Tafts Ansprache.

„Ich bin nicht hier, um eine förmliche Ansprache zu halten", erklärte der Präsident, „sondern will nur einige Worte der Begrüßung an den amerikanischen Bergbaukongreß richten. Die Verhältnisse ändern sich und die Menschheit mit ihnen. In den frühen Tagen der Republik war man der Ansicht, daß die Bevölkerung sich je besser fühle, je weniger sie regiert werde oder die Regierung fühle. In jenen Tagen stieß selbst die Einrichtung der Bundespost auf Widerstand. Wir sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß es gar viele Lagen gibt, in denen die vereinigten Bemühungen der Bevölkerung, wie sie durch die Regierung zum Ausdruck kommen, Gutes für die Bevölkerung im Allgemeinen leisten können, besonders wenn privatem Unternehmungsgeist nicht das nöthige Vertrauen geschenkt werden kann. Die Postverwaltung stieß auf Widerstand, hat aber trotzdem riesige Fortschritte gemacht und wird weitere Fortschritte machen, bis wir wahrscheinlich in kurzer Zeit die Packetpost erhalten werden.

„Unsere Vorfahren in den frühen Tagen der Republik sahen die Wohlfahrtsbestimmung der Bundesverfassung mit Mißtrauen und Schaudern an. Wir sind zu einer anderen Ansicht gekommen. Mit ihrer Hilfe sind gar viele Bewegungen ins Leben gerufen worden, die der großen Masse der Bevölkerung heilsam gewesen sind. Im Jahr 1862 wurde das Ackerbauministerium ins Leben gerufen, das heute fünfzig Millionen im Jahr ausgibt. Diese Ausgabe kann nur durch die Wohlfahrtsbestimmung der Verfassung gerechtfertigt werden. Daß sie durchaus am Platze ist, ergibt sich daraus, daß die zum Anbau geeigneten Ländereien höchstens um 150 Millionen Acker vermehrt werden können, während die Bevölkerung bis zum Jahr 1950 jedenfalls auf 200,000,000 angewachsen sein wird. Wir müssen darauf sehen, daß das Land intensiver bewirthschaftet wird als bisher, und das Ackerbauministerium wird uns das lehren. So weit dies Ministerium in Betracht kommt, hat sich demnach die Wohlfahrtsbestimmung als segensreich erwiesen.

„Dasselbe wie bei der Landwirthschaft, ist beim Bergbau der Fall. Das Bergbauwesen ist ein so ausgedehntes Gebiet, das Subjekt so komplizirt, daß die Bundesregierung eingreifen muß. Der Kongreß hat ein Gesetz angenommen, das die Einrichtung eines Büros für Bergbau anordnet. Es ist bereits eingerichtet. Daß es wachsen wird, daran hege ich nicht den geringsten Zweifel. Auch daran, daß der Kongreß sich des Bergbaus auf Edelmetalle annimmt, auf den Vorredner hinwies, zweifle ich nicht.

„Sie haben gestern Abend eine Ansprache des Ministers des Innern Walter L. Fisher gehört. Ich habe sie gestern Abend gelesen, habe mich darüber gefreut und billige sie von ganzem Herzen. Ich will ausdrücklich bestätigen, was Herr Fisher schon hervorgehoben hat, daß sie meine Ansichten widerspiegelt.

„Wenn der Sekretär Fisher die Wirren in Alaska ordnen, den Schimpfereien und Verdächtigungen ein Ende machen und dem Handel eine sichere Grundlage geben würde, würde er sich meine persönliche Dankbarkeit und meine Anerkennung als Bürger erwirken. Alaska hat eine große Zukunft. Aber in dem Land haben sich scharfe Geschäftskniffe, Ungesetzlichkeiten usw. breit gemacht, so daß es an der Zeit ist, ein Gesetz zu schaffen, das die Entwickelung des riesigen Territoriums sichert und der Bevölkerung ermöglicht, ihren Geschäften ungestört nachzugehen.

„Ich entbiete Ihnen nochmals meinen Gruß und verspreche dem amerikanischen Bergbau meine Hilfe und Unterstützung."

Mit der mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache kam die Sitzung des Kongresses zu Ende.

Nach Schluß der Rede wurden dem Präsidenten von Herrn Dern die auf der Bühne befindlichen Herren vorgestellt. Es waren darunter Präsident Harry P. Judson von der Universität Chicago, der kanadische Bergbauminister Thomas W. Gibson, Direktor Geo. O. Smith vom geologischen Büro der Bundesregierung, Direktor J. A. Holmes vom Bergamt in Washington, Prof. H. H. Hoet von der Staatsuniversität in Urbana als Vertreter von Gouv. Deneen, F. W. Hamwell, Vertreter der Regierung von Bolivia, Prof. G. P. Castigan von der Northwestern Universität als Vertreter der italienischen Regierung, der französische und der britische Generalkonsul, der italienische Konsul und zahlreiche andere Herren.

Gast der Anwälte.

Von der Orchesterhalle fuhr der Präsident nach dem La Salle Hotel, wo er in den Präsidentenzimmern Gelegenheit erhielt, mit seinen Begleitern ungestört zu bleiben, bis ihm gemeldet wurde, daß oben, im 19. Stockwerk, die Herren von der Anwaltskammer seiner warteten.

Aus dem Ballsaal von gestern Abend war über Nacht ein Speisesaal geworden, und da die Nachfrage nach Tischkarten noch stärker gewesen war, als man erwartet hatte, war auch der rothe Saal auf der anderen Seite des Wandelganges noch zur Aufnahme von Gästen hergerichtet. An der Ehrentafel bildete den Ehrensitz der schon an anderer Stelle erwähnte Sessel, welchen der Irish Fellowship Club für Herrn Taft gestiftet hat. Zu diesem geleitet wurde der Präsident von den Mitgliedern des Empfangs- und des Vorkehrungsausschusses: Edwin A. Munger, John T. Richards und Marquis Eaton. Der Jubel, mit welchem Herr Taft begrüßt wurde, hätte kaum größer sein können, wenn an Stelle der Anwälte und Richter, die hier versammelt waren, eine gleiche Anzahl von patriotisch begeisterten Hochschulzöglingen beisammen gewesen wäre. Nachdem man sich dann am Mahle ergötzt hatte, stellte als Vertreter des abwesenden Präsidenten der Anwaltskammer, Herrn Edgar B. Tolman, der Vize-Präsident des Verbandes, Herr John T. Richards, der tausendköpfigen Tischgenossenschaft Herrn Taft als Redner vor. „Es ist mir ein außerordentliches Vergnügen und eine hohe Ehre", sagte er, „bei dieser denkwürdigen Gelegenheit den Vorsitz führen und Ihnen den Präsidenten der Vereinigten Staaten, William Howard Taft, vorstellen zu dürfen."

„Abberufung von Richtern."

Zum Thema für seine Tischrede hatte der Präsident die Neuerung in den politischen Einrichtungen verschiedener Bundesstaaten gewählt, daß Beamte, selbst richterliche, durch eine Urabstimmung der Wählerschaft zum Rücktritt vom Amte sollen gezwungen werden können.

Die Ansprache war die Ansprache eines Juristen an Juristen, eines Richters an Berufsgenossen und Anwälte. Nicht einen einzigen Augenblick gab der Präsident den juristischen Standpunkt auf. Die Rede war der beste Beweis dafür, daß der Präsident Alles vom Standpunkt des Juristen und ehemaligen Richters, weniger aber von dem des Vollzugsbeamten ansieht. Dabei klang durch, daß die Reise vom atlantischen Ozean nach der Pazifikküste nicht ohne Wirkung verlaufen ist, daß der Präsident sich bewußt geworden ist, daß die Stimmung in den alten Gemeinwesen an der atlantischen Küste nicht mit der im Westen verglichen werden kann, und daß der Redner sich nicht bewußt war, ob er sich in Chicago im Kreis von Gesinnungsgenossen befinde, oder in feindlichem Gebiete wie weiter im Westen.

„Wenn ich mich unter tausend Anwälten und Richtern befinde", erklärte er, „fühle ich mich zuhause. Sie und ich haben tausend Dinge gemein, von denen wir nicht zu sprechen brauchen. Unsere juristische Erziehung ist die Grundlage aller politischen und wirthschaftlichen Weisheit, und es ist ein Vergnügen, nicht mit der Erläuterung der selbstverständlichen Dinge anfangen zu müssen. Mir ist das Thema ‚Rückruf der Richter' zugewiesen worden. Brauche ich darüber vor dem Anwaltstand von Chicago zu sprechen? Die Sache wurde mir auf amtlichem Weg vorgelegt in Gestalt der Staatsverfassung von Arizona.

„Ich habe die Angelegenheit mit meinem Veto belegt und bin dafür als der schlimmste Tyrann verschrieen worden, den die Geschichte eines freien Volkes je aufzuweisen gehabt hat. Ich habe den Leuten in Arizona zu verstehen gegeben, sie sollten ihr neues Gemeinwesen mit einer verständigen Würdigung dessen beginnen, was ein unabhängiger Richterstand bedeutet. Beide Häuser des Kongresses stimmten mir zu. Die Bevölkerung von Arizona kann ihre Verfassung später abändern, aber sie kann nicht sagen, daß sie nicht die gebührende Warnung von Washington aus erhalten habe.

„Ich bin von Beruf Anwalt und Richter. Ich achte die Unabhängigkeit des Richterstandes über Alles. Wir könnten kein freies Gemeinwesen haben, das des Namens würdig wäre, ohne einen unabhängigen Richterstand."

Des Weiteren ging der Präsident auf die Mängel der Rechtspflege ein, die er anerkannte. Er empfahl die Vereinfachung des Prozeßverfahrens und die Beschleunigung des Verfah-

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Extra-Spezialitäten für Montag, den 30. Oktober.

Calicos, in Navy, schwarz, grau und in hellen Farben, sehr hübsche Muster zur Auswahl, 7c werth, für Montag die Yard nur....... **4¾c**
(Nur 10 Yards an einen Kunden.)

Sweater Coats für Männer, grau mit rothem Besatz, Größen 34 bis 44, gut $2.00 werth, speziell für nur **1.39**

Extra große Sorte Huck-Handtücher— rother Border, ein wirklicher 19c Werth, speziell jedes... **12½c**

Schnittwaaren - Dept.

Deutsche Strickwolle, in schwarz, weiß und farbig, werth 29c — speziell der Strang **23c**

Damast-Tischtücher, Größe 58×66 — sehr hübsche Muster zur Auswahl, werth 1.48, spez......... **98c**

9-4 gebleichtes Betttuchzeug, extra gute Qualität, volle Breite, stets für 30c die Yard verkauft — speziell Yard.......... **21c**

Haus-Ausstattungs-Waaren.

Wäschekörbe, große Sorte, gut gemacht, speziell **10c**

Gasco $2.50 Drop Licht, sehr speziell zu **1.49**

50 Fuß Wäscheleine — 15c werth, speziell für....... **10c**

Shelf-Papier, alle Farben — speziell, 5 Yards für......... **5c**

15c Büchse Ofenrohr-Emaille, speziell für **10c**

Glas Glocken aus gepreßtem Glas, 15c werth, für **9c**

Cloak und Suit-Dept.

Coats für Damen und Mädchen, aus reinwollenem Kersey, Waist und Aermel gefüttert, einfach geschneiderte Modelle, ein $12.50 Werth, spez. für.......... **10.98**

150 Skirts, von fancy grauem oder braunen Mischungen, nach den neuesten Modellen gemacht, speziell für **2.98**

Reinwollene Sweater Coats für Damen und Mädchen, in grau, roth und weiß, werth bis zu $2.98, speziell für **1.98**

Büchsen-Waaren.

Fancy Illinois Corn— 3 Büchsen für **25c**

Fancy Wisconsin frühe Juni Erbsen, 3 Büchsen für....... **29c**

Fancy rothe reife Tomatoes, 3 Büchsen für **28c**

Fancy Monsoon Spargel, große 30c Büchse, sehr spez... **24c**

Fancy Lemon Cling Pfirsiche, große Büchse **15c**

Fancy Domestic Sardinen in Oel oder Mustard, 3 Büchsen.. **12c**

Kippered Heringe — 3 Büchsen für **15c**

Heinz' Baked Beans — 10c Büchse, 3 Büchsen für..... **25c**

Amber - Seife — 5 Stück für............ **19c**

Gold Medal Stärke — 5c- Packete — 4 Packet für....... **13c**

Der Abenteurer.

Roman von C. von Dornau.

(5. Fortsetzung.)

Ueberall zwischen dem weitausholenden Halbkreise der Berge und der eng zusammengeschachtelten, alten Stadt dehnte sich das breite, grüne Wiesenland. In der Stadt empfand man's als Mangel, daß man so weit bis zum Walde auf den Höhen hatte. Man brauchte jedesmal einen Wagen bis dahin, und so beschränkte sich der Besuch der schönen Nachbarwälder auf feierliche Ausflüge, Picknicks und dergleichen. Im Uebrigen „lief" man „um's Thor", wie man das nannte, und es fiel kaum je einem ein, seinen Spaziergang über die Bürgerpromenade hinaus zu erstrecken.

Und doch ging's sich gut auf den duftigen Wiesenpfaden, über die der klare Luftzug von der Höhe strich. Man bekam die Stadt in den Rücken, der westliche Höhenzug trat seitwärts in schönen Umrissen hervor — in den engen Straßen der Stadt sah man die Berge kaum. Und vor sich hatten die Wanderinnen in immer weiterem Bogen das freie, offene Land, auf dessen verdämmerndem Horizont der Himmel wie eine ungeheure, glühende Glaskugel auflag!

Gerade die Wiesen vor'm Steinthor sollten auch ungesund sein: sumpfig und feucht. Und in der That lag eine Perlenschnur kleiner, hellblinkender Teiche in ihr saftiges Grün gebettet.

Der letzte und größte von ihnen hieß in der Umgegend der Karpfenteich, obgleich seit undenklichen Zeiten keine Karpfenzucht darin getrieben ward. Er steckte ganz tief in einer Falte des Geländes, das sich im Hintergrunde zu bescheidener Anhöhe erhob. Ein mageres Birkengehölz versuchte den Abhang auszuputzen, wie ein dürftiges Schmuckstück ein ziemlich reizloses Gesicht — — Wohlwollende hätten sagen können, der gute Wille sei wenigstens vorhanden! Ein paar struppige Weiden hingen über das Wasser, das in dieser engen Umrahmung trübe, schlammig, melancholisch ausschaute. Es roch auch entschieden etwas muffig, und das Bänkchen am Ufer unter einer einsamen Erle, machte einen trostlos wankelmüthigen Eindruck. — — —

Trotzdem sank Luise mit einem Seufzer der Erleichterung darauf nieder. Elli setzte sich gefällig neben sie und zwang sich, ebenso nachdenklich auf die wenig appetitliche Wasserfläche zu starren wie die launenhafte Freundin.

Lange hielt sie diese schweigende Betrachtung freilich nicht aus.

„Wie trostlos einsam es hier ist!" bemerkte sie schließlich mit einem der Situation angemessenen, sentimentalem Seufzer.

„Ja! Trostlos einsam!" wiederholte Luise. Sie saß vornübergebeugt, die gefalteten Hände um's Knie geschlungen, und starrte ganz unverrückt geradeaus. „Jammervoll trostlos, wie das ganze Leben — — Weißt Du überhaupt, weshalb ich diesen Platz hier liebe? Weil er ein Sinnbild unseres Lebens ist — —"

„Aber Luise!" rief die Freundin gelinde entsetzt. „Was Du so manchmal zusammenredest — — es ist unglaublich! Ein bißchen netter ist's gottlob doch bei uns, als an dieser häßlichen Pfütze — —"

„So? Findest Du? Mich erinnert sie nun aber gerade ganz und gar an unsere Stadt! So eingeschlossen, so abgesperrt von der übrigen Welt — kein freier Luftzug kommt bis dahin — unbewegt, in bleierner Trägheit liegt sie da — —"

„Die Oberfläche mag so erscheinen! unterbrach Elli mit einem Ernste, den das fröhliche kleine Mädchen selten zeigte. „Aber drinnen ist darum doch Leben — viel Leben, und Thätigkeit, und Empfindung —"

„Ja — der Gründlinge, die im Schlamme stecken! Im Schlamm der Alltäglichkeit! Wenn Du d a s Leben nennst — — d a s freilich ist vorhanden! Und das genügt eben — für die Gründlinge —"

„Wer weiß, ob nicht noch ein paar alte, bemooste Edelkarpfen dazwischen stecken!" lachte Elli. Sie faßte die bizarre Idee ihrer Gefährtin nachgerade von ihrer eigensten — der heiteren Seite auf. „Der Teich heißt ja doch der Karpfenteich! Wer weiß, was da noch alles drinsteckt."

„Aber es kommt nicht heraus — es kommt nicht zutage!" rief Luise und drückte verzweifelt die Hände noch fester ineinander. „Es erstickt in seiner Alltäglichkeit, in dieser farblosen, leblosen Unbeweglichkeit — —"

„Himmel!" schrie Elli erschrocken auf. Sie sprang von der Bank empor und blickte sich wild um. Ein dunkles Etwas war nahe an ihrem Kopfe vorbeigeschossen und laut aufplatschend vor ihnen in die Tiefe versunken. Helle, zitternde Kreise auf der grünlich schimmernden Wasserfläche zeigten die Stelle an. Hinter ihnen, auf halber Höhe des Abhangs, kam's mit raschen Schritten näher —

„Sieh doch — sieh doch, Luise —!" stammelte die Freundin —

Luise wandte den Kopf nicht.

„Laß doch," wehrte sie gleichgiltig. „Irgend ein kleiner Thunichtgut — die Jungens haben ja jetzt Ferien, da treiben sie sich überall umher."

„Nein, aber — das ist ja —"

Elli schwieg plötzlich — die Schritte waren immer näher gekommen — und eine sanfte Männerstimme erklang im selben Augenblick mit seltenem Wohllaut:

„Ich habe — Sie erschreckt, meine Gnädige! Ich bitte — tausendmal um Verzeihung. — — Ich konnte von oben nicht sehen, daß hier jemand saß."

Luise war nun auch auf ihrem Sitze herumgefahren, und ihre erstaunten Augen blickten gerade in zwei wundervolle, goldbraune hinein.

Der Fremde grüßte auch sie höflich; dann wandte er sich fragend zu Elli zurück, die ihn noch immer fassungslos anstarrte:

„Ich hoffe, die Damen werden mir mein Ungeschick verzeihen —" begann er von Neuem, und ein leichtes Lächeln geheimer Belustigung umspielte jetzt seine Lippen.

„Aber, bitte sehr! Natürlich!" rief Elli hastig und verlegen. Sie war dunkelroth geworden, fühlte das und ärgerte sich darüber. Was sollte der vornehme, weltgewandte Spanier von ihrer Kleinstädterei denken! Denn daß sie den hier vor sich hatte, darüber konnte ja nicht der geringste Zweifel bestehen.

„Es ist nur — hier kommt sonst niemals jemand vorbei!" stotterte sie entschuldigend und ärgerte sich von Neuem, daß dies nicht gewandter herauskam.

Er lächelte abermals.

„Ich bin unglücklich, ich wiederhole es. Ich habe mich benommen, wie ein kleiner, unartiger Junge! Ich mochte nicht leiden, daß dies Wasser so still und todt und gleichgiltig dalag, als ob gar nichts in der Welt seine Ruhe stören könnte — —"

Elli befreite sich durch ein helles Auflachen von dem beinahe überwältigenden Erstaunen, der verdrießlichen Verwirrung der letzten Minuten.

„Wie drollig! Nein, hör' nur, Luise!" — rief sie. „Das ist ja genau dasselbe, was Du vorhin sagtest!"

Luise, die sich längst wieder abgewandt hatte, drehte wie unwillig den stolzen Kopf nur halb zur Freundin zurück.

„Nicht genau dasselbe — ich zog nur einen Vergleich," sagte sie kalt.

„Ja, mit unserer Stadt, unserem ganzen Leben hier — — Sehr schmeichelhaft fand ich's gerade nicht!" Die lebhafte Elli sah den Fremden zustimmungheischend an. Er stand so ruhig und selbstverständlich, — so gemüthlich da, als ob er ein guter, alter Bekannter sei; er sah sie so freundlich an. — — Elli hatte bereits alle Scheu vor ihm verloren. Sie genoß jetzt mit unsäglichem Behagen den Reiz dieses wunderseltenen Abenteuers!

„Einen Vergleich zwischen Ihrer Stadt und dieser leblosen, dumpfigen Pfütze?" Der Fremde lachte und schüttelte sich. — — Der Blick der schönen Männeraugen kehrte aber zu Luise zurück und haftete ernsthaft forschend an ihrem feinen Profil. „Und ich dachte, die Leute hier liebten ihr stilles Leben und die stillen Teiche —"

Luise blickte mit bitterem Lächeln über die unbewegte Wasserfläche.

„Wir kennen keine anderen!" sagte sie müden Tones, ohne sich umzuwenden, als spräche sie zu sich selber.

Der Fremde sah sie noch immer ernst an.

„Und Sie haben noch nie daran gedacht, daß man Leben und Bewegung hineinbringen kann?" fragte er gedämpft.

„Durch einen Steinwurf?" Sie hob die Schultern in fast verächtlicher Abwehr. „Was sollt' der nützen? Da — sehen Sie — der Stein hat ein paar Kreise hervorgerufen, ein bißchen Bewegung, ein bißchen Unruhe. Aber nun ist alles, wie es vorher war — — und der Stein steckt hilf- und nutzlos unten im Schlamme — und versumpft auch!"

„Nein! Nein! Das wird er nie!" rief der Fremde lebhaft. Die Erregung färbte sein schönes, dunkles Gesicht noch tiefer. „Und —" er lächelte wieder leise — „ganz nutzlos fiel er nicht da hinein. — — Sehen Sie doch: Einer schönen Rose zum Mindesten hat mein Stein geholfen, sich frei zu machen — —"

In der kleinen Einbuchtung zu ihren Füßen schwammen in der That ein paar schwermüthige, weiße Wasserrosen, und eine davon hatte der Steinwurf vom Stengel gerissen und seitwärts getrieben. Der Fremde war mit ein paar Sprüngen ganz dicht am Ufer, hielt sich mit der Linken an einem Weidenstamme fest und fischte, weit vorgebeugt, mit der Krücke seines Spazierstockes die Blume aus der trüben Fluth. —

Er reinigte den Stiel sorgfältig mit einem seidenen Schnupftuche, das er aus der Brusttasche zog und nachher gleichgiltig ins Wasser warf. Luise war unwillkürlich aufgestanden und blickte ihm mit großen Augen zu. Ohne ein Wort des Dankes nahm sie die weiße Blüthe in Empfang, die er ihr mit eleganter Verbeugung überreichte.

„Sie ist nun wurzellos," sagte sie wie im Traume. —

So weit hatte Elli das seltsame Zwiegespräch der beiden anderen sprachlos, mit weitaufgerissenen Augen verfolgt. Luises letzte Aeußerung ging ihr nun aber doch über allen Spaß. Sie fand sie grenzenlos unhöflich.

Was muß der liebenswürdige Mann von uns für eine Meinung bekommen, dachte sie verzweifelt. Und sie fing an, die Rose wunderschön zu finden und lebhaft zu loben, und forderte auch Luise dazu auf. Aber die blieb wortkarg und äußerst zurückhaltend, und so ließ Elli Maus den Sonnenschein ihres fröhlichen Wesens doppelt herzlich für den Fremden leuchten, um ihn, so gut sie konnte, zu entschädigen. Sie waren beide bald in eine muntere Unterhaltung verwickelt, in deren Verlauf Elli erfuhr, daß ihr neuer Bekannter Schloß Solitude habe aufsuchen wollen und den Weg verfehlt habe.

„Da sind Sie zum falschen Thore hinausgegangen!" erläuterte sie ihm. „Aber was wollen Sie denn auch dort? Die Prinzessin ist ja verreist —"

„O ja, ich hörte das. Man spricht sehr viel von dieser alten Prinzessin in Ihrer Stadt. — — Aber ich kenne sie ja nicht, und sie hat — kein Interesse für mich. Ich wollte nur das alte Schloß Solitude besehen, von dem ich auch hörte — der Name reizte mich. Heißt nicht dies hier —" der Sprecher umfaßte mit einer Handbewegung Teich, Umgebung und seine beiden Nachbarinnen — „heißt nicht das alles hier auch — Solitude?"

„Ach nein! So poetisch sind die Leute hier nicht!" Elli lachte herzlich. „Der Teich hier heißt schlankweg der Karpfenteich, und das Wäldchen hat gar keinen Namen."

„Schade! Und ich gelange auch — von hier aus nicht nach — Solitude?"

„Nur wenn Sie umkehren und zur Stadt zurückgehen. Nein, nicht hier entlang! Das ist unser Weg. Sie dürfen die entgegengesetzte Richtung wählen."

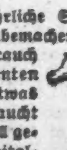
„Auch, wenn ich wieder — „schade!" — sage?"

„Auch dann!" Elli reckte ihr zierliches Figürchen höher bei der tändelnden Scherzfrage. „Solitude wird nur heute noch gezeigt. — Die Prinzessin kehrt morgen Nachmittag zurück. Also versäumen Sie das ja nicht —"

(Fortsetzung folgt.)

Wehe Hals Verhütung.

Wenn Kinder wunden Hals haben, verbrennen Sie deren Hals nicht mit Lampenöl. Martern Sie dieselben nicht mit einem übel riechenden Stück Fleisch, das um den Hals gebunden wird. Bilden Sie sich nicht ein, daß medizinische Wirkung in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flannell ist. Glauben Sie nicht an alterthümlichen Aberglauben.



Ein weher Hals ist eine gefährliche Sache und kann nicht durch solch glaubemachenden Mittel kurirt werden. Der Gebrauch solcher Mittel unterwirft den Patienten unnöthiger Qual. Gebraucht etwas Weisheit bei wehem Hals und gebraucht Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht, Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.

Lokalbericht.

Pläne für Alaska.

Minister Fisher entwickelt sie vor dem Bergbaukongreß.

Spricht für den Präsidenten.

Der Sekretär des Innern befürwortet Verpachtung der Kohlenfelder und Bundesbesitz und Betrieb der Verkehrsgelegenheiten, wenn unumgänglich nöthig.

Die Pläne der Bundesregierung hinsichtlich des Territoriums Alaska entwickelte gestern im Auditorium vor den Theilnehmern am amerikanischen Bergbaukongreß der Sekretär des Innern Walter L. Fisher, der vor Kurzem eine längere Reise durch das nördliche Gebiet der Vereinigten Staaten gemacht und die Verhältnisse an Ort und Stelle studirt hat. Der Minister ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß die Ansichten die er in seiner Ansprache entwickeln werde, die volle Billigung des Präsidenten hätten, mit dem er sie wiederholt eingehend durchgesprochen habe. Er erklärte, daß der Präsident für ihre Durchführung eintreten werde. Die Vorschläge, die Sekretär Fisher, gestützt auf eine Prüfung der Verhältnisse an Ort und Stelle, machte, schließen den staatlichen Besitz der Mineralien- und Kohlenbestände Alaskas, Kontrole ihres Abbaus und der Verkehrslinien durch die Bundesregierung und, wenn nöthig, Bundesbesitz und Betrieb der Bahnen des Territoriums ein. Bedeutsam war der letztere Vorschlag, da er den ersten Versuch einer Verstaatlichung der Verkehrsmittel darstellt. Dabei empfiehlt der Staatssekretär aber nicht, daß die Bundesregierung sich die ausschließliche Kontrole des Bergbaus und der Verkehrsverhältnisse in Alaska anmaßen solle, es sei denn, daß sich herausstelle, private Unternehmer könnten nicht erfolgreich in Schach gehalten und beaufsichtigt werden.

Ansprache des Sekretärs.

Sekretär Fisher empfahl in seiner Ansprache staatlichen Besitz und staatlichen Betrieb der Bergwerke und Verkehrsgelegenheiten in Alaska in beschränktem Maß. Er ging in seiner Rede von einer Entscheidung des Bundesobergerichts aus, um seine Behauptung zu erhärten, daß die Bundesregierung, wenn sie sich auf Eisenbahnbauten einläßt, einfach eine ihrer Funktionen ausübt, nicht aber sich auf das Gebiet privaten Unternehmungsgeistes wagt. Gleichzeitig aber wies er darauf hin, daß der direkte Betrieb durch die Bundesregierung einschließlich des Abbaus und Versandts von Kohle so durchgreifende und weitreichende Aenderungen sowohl in der Verwaltung als auch in der Anschauungsweise bedingen würde, daß es unwahrscheinlich sei, daß er eingeführt und der Privatbetrieb ausgeschlossen werden würde. Während sich viel zugunsten der wenigstens versuchsweisen Einführung des Bundesbetriebs sagen lasse, glaube er doch nicht, daß es zweckmäßig sein würde, daß die Bundesregierung ausschließlich die Kohlengruben in Alaska in Besitz und Betrieb nehme.

Der Sekretär erklärte sich nachdrücklich gegen den Verkauf von Kohlenländereien und sprach sich zugunsten des Pachtsystems aus, das keine der Härten staatlichen und privaten Besitzes und Betriebs aufzuweisen habe. Er befürwortete daher, daß die Bundesregierung eine beschränkte Anzahl von Kohlengruben in Besitz und Betrieb nehme, um den privaten Besitzern ein Beispiel zu geben und sie auf dem Weg der Konkurrenz zu reguliren, und die anderen Kohlenfelder verpachte, sich aber das Recht der Regulirung vorbehalte.

Spricht für Taft.

Der Minister hob im Anfang seiner Ansprache hervor, daß er von Amtswegen mit der Genehmigung des Präsidenten spreche. Wenn er auch keine Gelegenheit gehabt habe, seine Rede dem Präsidenten zu unterbreiten, habe er doch die Ansichten über Alaska, die er in großen Zügen schildere, eingehend und wiederholt mit dem Oberhaupt der Nation besprochen. Sie hätten seinen Beifall gefunden und würden seine Unterstützung erhalten. Niemand wünsche ernstlicher als der Präsident, daß eine Richtung eingeschlagen werde, welche die schnelle und weise Entwickelung Alaskas ermögliche.

Auf seine jüngste Reise nach Alaska zu sprechen kommend, erklärte Sekretär Fisher, daß er mit der Unterstützung des Geologen Alfred H. Brooks alle Häfen und Stadtanlagen eingehend untersucht habe, während Direktor Holmes vom Bergbaubüro die Gruben untersucht habe, die in der jüngsten Zeit die Augen des Landes auf sich gezogen hätten. Er sprach sich lobend über die seßhafte Bevölkerung Alaskas aus, die eine große Zahl tüchtiger, energischer, ordnungsliebender amerikanischer Bürger enthalte. Diese Bevölkerung sei zu einer Verwaltung berechtigt, die den eigenartigen örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen besser angepaßt sei.

Nicht zu spät.

Eingehend beschäftigte sich hierauf der Sekretär mit der viel erörterten Controller Bai. Wollte man den Bezirk entwickeln, den R. S. Ryan und seine Theilhaber sich gesichert hätten, so werde es nöthig sein, zwei und drei Meilen lange Docks und Straßen über seichte Stellen bis zu einer Fahrstraße zu erbauen. Seiner Ansicht nach sollte man Ryan und seinen Theilhabern nichts in den Weg legen, da der übrige Theil der Küste an der Bai nicht in Besitz genommen sei. Es könne nicht davon die Rede sein, daß ein Eisenbahnmonopol die ganze Uferfront an der Bai an sich gerissen habe. Was immer der Hafen werth sei, die Regierung habe die Kontrole darüber nicht verloren. Wenn Ryan und seine Verbündeten die Bahn erbauten, und die Bundesregierung wünsche, sie an sich zu bringen, könne ein übertriebener Preis nicht erzwungen werden, da die Regierung eine Konkurrenzlinie erbauen könne.

Verpachtung der Kohlengruben.

Bei der Besprechung seines Plans, die Kohlenfelder Alaskas zu verpachten, erklärte der Sekretär, daß nur so viel Gruben verpachtet werden sollten, als die bestehende Nachfrage erfordere. Keiner der Pächter solle mehr erhalten, als er mit Nutzen abbauen könne. Für alle geförderte Kohle solle eine Abgabe gezahlt werden, doch solle eine Mindestsumme festgesetzt werden, um zu verhindern, daß der Pächter das Land behalte, ohne es abzubauen.

Geißelt Gründerunwesen.

Der bekannte Bergbauingenieur John Hays Hammond geißelte in einer Ansprache die unreellen Gründer, die sich im Land breit machten, und forderte den Kongreß auf, energisch gegen sie Stellung zu nehmen. Er erklärte, daß Schwindeleien auf diesem Feld viel häufiger seien als in anderen Industriezweigen, und daß die Verluste meist eine Klasse der Bevölkerung träfen, die sie am wenigsten verschmerzen könnten. Annahme drastischer Gesetze sei nöthig, um die Gründung von Gesellschaften für Ausbeutung von Gruben einzuschränken und die Unternehmer zu zwingen, genaue Berichte über ihre Unternehmungen zu veröffentlichen.

Opposition regt sich.

In der Nachmittagssitzung kam es zu einer Debatte über den Plan des Präsidenten, die Kohlenfelder in Alaska zu verpachten. Dr. George Otis Smith von der geologischen Abtheilung der Bundesverwaltung befürwortete den Plan des Präsidenten, während Gouverneur William Spry von Utah sich dagegen erklärte. Der Letztere führte aus, daß, wenn man auf das Eingreifen der Bundesregierung warte, künftige Generationen das Nachsehen haben würden. Gewisse Leute gingen in ihren Ansichten zu weit. Die Gefahr sei nicht so groß, wie behauptet werde.

Im Ausschluß für Beschlüsse wurde, wie verlautete, ein Versuch gemacht, einen Beschlußantrag gegen den Vorschlag der Regierung, die Kohlenländer zu verpachten, zur Annahme zu bringen. Es gelang, ihn zu vereiteln, aber es kam an den Tag, daß die Stimmung dem Plan nicht günstig ist.

Auf frischer That.

Im Laden des Schuhhändlers S. Goldberg, 324 S. Halsted Str., wurden zwei Einbrecher angeblich auf frischer That ertappt und nach kurzer Hatz verhaftet und in der Wache an Maxwell Straße eingesperrt. Die Häftlinge entpuppten sich als der 17jährige James Rose, Nr. 623 Aberdeen Straße, und der gleichaltrige Anton Bruno, Nr. 828 S. Loomis Straße. Acht Paar angeblich von ihnen gestohlene Schuhe wurden in ihrem Besitz gefunden.

Wurde straffrei entlassen.

Michael Mangan, Nr. 5342 S. Bischop Straße, den Ferdinand Becker, das Haupt der Ready Roofing Co., bezichtigt hatte, als Geschäftsführer dieser Firma $3962 unterschlagen zu haben, mußte gestern von Stadtrichter Newcomer straffrei entlassen werden. Er gab an, daß er mit Becker vereinbart hatte, das Geschäft zu übernehmen und den Kaufpreis ratenweise zu entrichten. Da habe er denn auch die Einnahmen als sein rechtmäßiges Eigenthum betrachtet. Der Richter erklärte, daß die Klage vor das Zivilgericht gehöre.

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten. bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.
Preis 25 Cents.
o28,sofa.26t

Heute Abend

ist die Zeit für jede Frau, sich durch natürliche Mittel glücklicher, gesünder und fröhlicher zu machen. Keine Frau kann wohl sein — oder gut aussehen — wenn sie fortwährend an Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, hinfälliger Erschöpfung, äußerster Nervosität, Niedergeschlagenheit und Sorgen leidet.

Aber warum soll man auf diese Weise leiden? Tausende von anderen Frauen haben das Mittel erprobt und sagen, jederzeit

ist die beste Zeit für eine Frau

die vollständig harmlosen, vegetabilischen und zuverlässigen Beecham's Pillen einzunehmen. Sie bringen sofortige Linderung — der Magen wird gestärkt, die Leber angeregt, die Eingeweide regulirt durch den rechtzeitigen Gebrauch dieses Gesundheits-Hilfsmittels der Frauen.

Durch bessere Verdauung, reicheren, reineren Blutes werdet Ihr glänzendere Augen und eine klare Gesichtsfarbe bekommen. Es ist gut, wenn man heute Abend damit beginnt, und Ihr werdet überrascht sein von dem besseren Wohlbefinden, Aussehen und Handeln. Ihr werdet, nachdem Ihr sie einmal probirt und an Euch die schnelle Wirkung erfahren habt, die sie zur Folge haben, immer fortfahren,

BEECHAM'S PILLS

einzunehmen

Bei allen Apotheken, 10c, 25c.

Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind von speziellem Werth für Damen.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Hier ist eine theilweise Liste — fertig für die Montags-Verkäufe — von dem

Lyon Brothers Wholesale-House **Auktions-Verkauf**

Jede Partie enthält wünschenwerthe Winter-Waaren — zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufs-Preise.

Anzüge. Partie von zwei Stück-Anzügen f. Knaben; schlichtfarbig und Mischungen; Alter 2½ bis 16; beste 2.50 Werthe; Montag **1.35**	**Flannelette.** 2000 Yards von schwerem gefließtem Flannelette; in mittleren und dunklen Farben; 12½c werth; die Yard für..... **7½c**	**Federn.** Eine Partie von reinweißen Gänsefedern; die 79c-Qualität — das Pfund für...... **55c**	**Unterzeug.** Unterzeug f. Knaben und Mädchen; fließgefüttert; — die 25c- und 35c-Sorte — zum Preise von...... **17c**
Ueberzieher. Russische Ueberzieher für Knaben; gut gemacht; volle Größe; mit Auto-Kragen; Alter 2½ bis 10 Jahre; bis 3.50 wt. Montag **1.98**	**Handtuchzeug.** 18 Zoll breites leinenes Handtuchzeug; mit echtfarbigem rothem Rand; 8c werth; die Yard zum Preise von..... **5½c**	**Blankets.** Blankets für Babies — in weiß mit rosa und blauem Border — 25c werth; — am Montag für.... **11½c**	**Unterzeug.** Eine Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Männer — die 50c Qualität — zum Preise von...... **30c**
Ueberzieher. 200 Winter-Ueberzieher für Männer u. junge Leute; von vielen angebr. Partien; Gr. 28—35; wth. bis 8.50 Montag **2.98**	**Muslin.** Extra schwere Qualität von ungebleichtem Muslin — 7c werth; die Yard zum Preise von..... **3½c**	**Blankets.** 11-4 reinwollene Blankets — grau, weiß und lohfarbig; mit fancy Border — 2.50 werth; — das Paar für.... **1.39**	**Unterzeug.** Wollenes Muster-Unterzeug für Männer — 1.25 und 1.50 werth; Auswahl von der Partie für...... **69c**
Hosen. 1200 Paar Arbeits-Hosen für Männer u. Knaben; extra gut gemacht; Größen 28 bis 44; gute $2-Werthe, Paar... **1.00**	**Bettdecken.** Volle Größe von weißen befransten Bettdecken — im Werthe von 89c; am Montag zum Preise von..... **59c**	**Strumpfwaaren.** Reinwollene Cashmere-Socken für Männer; — die 25c Qualität; das Paar zum Preise von nur **15c**	**Unterzeug.** Fließgefütt. Vests und Pants für Damen — die 29c Qualität; — zum Preise von...... **15c**
Hemden. Flanell-Arbeitshemden f. Männer —blau u. farbig; einfach- u. doppelbrüstig; Gr. 14—17; bis 1.50 wth. 2 Partien, 79c und.. **98c**	**Betttuchzeug.** 1000 Yards von ungebleichten Betttuchzeug-Resten federdicht — 16c werth; die Yard zum Preise von nur.. **11c**	**Strumpfwaaren.** Baumwoll. Knaben- und Mädchen-Strümpfe; die 15c Sorte;—am Montag, das Paar für..... **6½c**	**Union Suits.** Feine gerippte Union Suits für Mädchen — die reguläre 69c-Sorte — zu dem Preis von...... **39c**
Schuhe. Schuhe für Kinder, mit hohem Obertheil Lackleder mit farbigen Spitzen; Größen bis 8 — 1.25 werth; am Montag, das Paar. **79c**	**Skirt Patterns.** 50 Dutzend von Flannelette Skirt Patterns, in hell- und dunkelfarbig; 29c werth — die Auswahl für...... **19c**	**Strumpfwaaren.** Feine reinwollene Cashmere Strümpfe für Mädchen; die 25c Qualität; das Paar für..... **17c**	**Ueberhosen.** Eine Partie von schweren blauen Denim-Ueberhosen für Männer; Größen 28 bis zu 44 — 65c werth; am Montag........ **39c**
Slippers. Warme gefütterte Haus-Slippers für Damen; — mit soliden Ledersohlen — in allen Größen — 75c-Werth; das Paar **40c**	**Kissenbezüge.** 75 Dutzend von weißen Kissenbezügen, von guter Qualität Bettlaken gemacht —15c werth; — das Stück **10c**	**Strumpfwaaren.** Beste Sorte von Cashmere Strümpfen für Babies—in rosa, blau und weiß; das Paar zum Preise von **15c**	**Deckel-Heber.** Starke hübsch polirte Deckel-Heber; mit kaltem Griff; das Stück zum Preise von........ **4c**
Seife. U. S. Mail Laundry-Seife, 5 Stück für 19c und ein Packet Grandmas Pulver frei. 10 Stück Swifts Pride Seife.... **29c**	**Scouring Powder.** Das wohlbekannte Kitchen Klenzer; die regulären 5c-Größen; — drei Büchsen zum Preise von nur......**10c**	**Kohlen-Eimer.** Große Sorte von schweren schwarz lackirten Kohleneimern—aus Stahl gemacht — 22c werth **12c** 1 an jeden Kunden	**Aschsiebe.** Die große Sorte von Aschsieben — mit schwerem Siebe aus Draht gemacht — das St. zum Preise von nur.... **7c**

Cafe Hungaria

Otto B. Tunkel, Eigenthümer.

219 North Avenue.

Jeden Abend von 6 bis 12 Uhr Konzert des beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer, und des bekannten Kapellmeister W. Christoph. — Meister-Bräu am Zapf. Sämmtliche heimischen und importirten Weine und Liköre. Ungarische und Wiener Küche.
10okdibofon.1m

Baar oder leichte Abzahlungen

Neue 6 Zimmer

Brick Cottages

auf 30 Fuß Lotten. Ganz Eichen-Trimming, alle modernen Bequemlichkeiten, 5703—30—34 Honore Str. Seht diese schöne Wohn-Nachbarschaft an. Näheres Südwest-Ecke 55. und Wood Str., oder bei

BAIN & CO., 1537 W. 63. Str.
o20—31k

Leset die "Sonntagpost"

Sonntag, 29. Okt.

Spezieller Ausverkauf von

½ Acre Lotten

in West Irving Park

125x125 (½ Acre)...............$725
112x125 Eck-Lotten.............$775
75x125 Geschäftslotten, gepflasterte Straße, (Section Line)..$525

Alle haben Wasser und Cinder-Seitenwege.
Bedingungen: $50 Baar, $10 monatlich zu 5%.
Das billigste Eigenthum in Chicago, 40 Fuß höher als der Michigansee. Nehmt Irving Park Boulevard Car bis 58. Ave., geht südlich (5 Minuten) bis Grace Str. zu unserer Zweigoffice auf dem Eigenthum.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. S. E. COR. RANDOLPH ST. CHICAGO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Hochwichtige Erfindung.

Im Rockefeller-Institut ein Serum zur Heilung von Rückenmarksentzündung entdeckt.

New York, 28. Oktober. Dr. Simon Flexner, Leiter des Rockefeller-Instituts für heilwissenschaftliche Forschungen, kündigte in der Schlußsitzung des Verbandes der Gesundheitsbeamten des Staates New York an, daß es nach unendlichen Studien und mit Aufwendung großer Kosten der Anstalt gelungen sei, ein Serum für die Rückenmarksentzündung (Spinal Meningitis) herzustellen, und daß die von ihm damit in allerjüngster Zeit vorgenommenen Versuche erfolgreich gewesen seien.

Klubpalast der „Elks".

New York, 28. Okt. Die „andere Loge" der Elks hat heute ein neues Klubhaus von fünfzehn Stockwerken, welches mit $2,500,000 Kostenaufwand an der West 43. Str., nahe dem Broadway, errichtet worden ist, einen Saal mit 3000 Sitzplätzen und ein Hotel mit 340 Zimmern enthält, eingeweiht.

Ausland.

Das Marokko-Abkommen.

Mitte nächster Woche wird es bekannt gemacht werden. — Kaiser Wilhelm über religiöse Irrlehren. — Parlaments- und Minister-Krise in Wien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. Okt. Das Mtrokko-Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich wird am 3. oder 4. Nov. unterzeichnet werden. Von halbamtlicher Seite wird die Mittheilung gemacht, daß das Abkommen den maßgebenden Gewalten in Wien und Rom amtlich nicht zugegangen ist. Erst nach erfolgter Unterzeichnung wird die Veröffentlichung des Wortlautes erwartet. Verneint werden Gerüchte, denen zufolge Staatssekretär v. Kiderlen von seinem Posten abtreten soll, sobald die Marokko-Angelegenheit erledigt sei, weil angeblich Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kaiser und dem Staatssekretär beständen, und wonach der Kaiser in Danzig Offizieren gegenüber geäußert haben soll: „Ich bin jeden Augenblick bereit. Sorgt nur, daß ich angegriffen werde."

Das Marokko-Abkommen wird dem Reichstag in gegebener Zeit zugehen, aber nur zur Kenntnißnahme, nicht zum Beschlußfassen. Die Nationalliberalen hatten dieser Behandlung des Reichstags vorbeugen wollen. Zu dem Zweck beantragten sie im Senioren-Konvent, der Reichstag solle eine Erklärung des Kanzlers über das Abkommen verlangen. Besonders solle das Abtreten deutschen Gebiets nicht als vollendete Thatsache betrachtet werden, ehe der Reichstag gesprochen. Konservative und Zentrum waren aber dagegen, und da Einstimmigkeit erforderlich war, so war der in Rede stehende Antrag gefallen. Die Gegner erblickten in dem Schachzug eine plumpe Wahlagitation.

Kaiser Wilhelm hat sich beim Empfang des Vorstands der Brandenburgischen Generalsynode über den oft erwähnten Fall Jatho geäußert. Der Monarch erklärte, die Entfernung des Geistlichen aus dem Amte wegen einer Irrlehre sei eine bedauerliche Thatsache, jedoch nicht tragisch zu nehmen. Männer wie Jatho habe es zu allen Zeiten gegeben. Auch zukünftig werde die Kirche Christi diese Widersacher überwinden. Das vorzüglichste Mittel gegen Irrlehrer sei, sich immer tiefer in die Bibel zu versenken.

(Der Kölner Pastor Jatho war im Juni d. J. durch das Spruchkollegium des evangelischen Oberkirchenraths zur Amtsentsetzung verurtheilt worden, weil sein religiöses Bekenntniß mit den Glaubenslehren der evangelischen Kirche unvereinbar sei.)

Wien, 28. Okt. Die Deutschen haben den Vorschlag des Ministerpräsidenten v. Gautsch, zwei Tschechen in's Ministerium zu nehmen, um dadurch die Schaffung einer Arbeitsmehrheit im Reichsrath zu erleichtern, endgiltig abgelehnt. Damit hat die Ministerkrise allen Ernstes begonnen, die schon seit geraumer Zeit in der Luft schwebte. Der Tschechenführer Kramarcz erklärte im Abgeordnetenhause, die Tschechen würden von ihren Forderungen bezüglich ihrer Vertretung im Kabinet nicht abgehen. Eine parlamentarische Krise ist deshalb gleichfalls vorhanden, so daß einstweilen an eine ordnungsgemäße Erledigung des Reichsraths-Pensums nicht zu denken ist.

— Abgewinkt. — Sie: „Du, Emil, mir hat heute Nacht geträumt, Du hättest mir einen prächtigen Schmuck geschenkt." — Er: „Na, so was würde mir nicht im Traum einfallen!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Hochofen-Einsturz, Youngstown, O.; drei Arbeiter getödtet.

— 231 Zahlungseinstellungen diese Woche, 220 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Neger Ollie bei Marshall, Tex., wegen Unsittlichkeitsverbrechens an weißer Frau von „Lynchern" verfolgt.

— Countyrichter Sims in Kansas City, Kas., untersucht einen angeblich in jener Gegend betriebenen Handel mit Säuglingen.

— Ueber die Förderung der Einwanderung im Süden werden am 8. Dezember die Gouverneure der sechzehn Südstaaten in Baltimore berathen.

— Die Gas- und Elektrizitätsgesellschaft in Hamilton, O., ist infolge Betriebs einer städtischen Gas- und Elektrizitätsanstalt bankerott; Schulden $1,013,603, Bestände $536,603.

— In den letzten neun Monaten war die Ausfuhr aus den Ver. Staaten um $231,000,00 größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und die Einfuhr um $39,000,000 geringer.

— Die Großfleischer Gebrüder Campbell in Danville, Ill., sind bankerott; die Firma bestand seit vielen Jahren und hatte $250,000 Schulden, viele, gegen Wechsel, bei Farmern im County. Eine Neuorganisirung wird geplant.

— Klavierstimmer Peter Apkins von Chicago ist in Nicholasville, Ky., der Ermordung von Elizabeth Young angeklagt worden. Er hatte sie zwei Tage nach seiner Verheirathung mit Bertha Koehler in Richmond, Ind., geehelicht.

— Der frühere Stadtschatzmeister Fowler in Trinidad, Kol., erstach den Kraftwagenführer Bundy, als er ihn in Gesellschaft seiner beiden Töchter antraf. Diese sagten aus, daß er sie zum Besuch eines Hotels eingeladen habe; daraufhin wurde Fowler freigesprochen.

— In „Bier-Athen", Milwaukee, tagt der Nationalkongreß Christlicher Temperenzfrauen; den internationalen Mäßigkeitsverband will der Kongreß fest begründen und für Verbot der Kinder- und Beschränkung der Frauenarbeit eintreten; 500 Frauen nehmen theil.

— Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat die von den Bahngesellschaften für die Beförderung von Eisen- und Stahlwaaren von Buffalo und Pittsburg nach Chicago und anderen Städten des Mittelwestens für den 1. November angekündigte neue Frachtrate als anscheinend übertrieben hoch bis Ende Februar aufgehoben.

— Im Fox-Theater in Aurora, Ill., lachte gestern Abend Frl. Margaret Milroy von Batavia über einen Kalauer so herzlich, daß sie einen Hustenanfall erlitt, der eine Lungenblutung nach sich zog. Sie starb auf der Fahrt ins St. Charles-Hospital. Frl. Ernestine Heidt von Aurora verfiel ob des gleichen Witzes in Krämpfe.

— Erst nach Einschlagen der Hausthür konnte heute in der Ansiedlung Clark Location bei Chisholm, Minn., Rosie Apich unter der Anklage der Vergiftung des Gatten verhaftet werden. Das Weib hatte vor zwei Monaten von einem Arzte in Hibbing, wie dieser aussagte, tödtlich wirkende Mittel verlangt.

— Frank Lowery, ein 58 Jahre alter Mann, der mit 15 Jahren in New York ein Verbrecher wurde und schließlich 15 Jahre Zuchthaus in Atlanta, Ga., wegen Zugraubes absaß, ist heute in Washington, D. C., wegen Diebstahls einer Kraftwagendecke verhaftet worden und hat der Polizei verrathen, Freunde von ihm hätten dort schon zwei Raubanfälle, bei denen sie $1000 erbeuteten, ausgeführt und planten einige ganz große.

— George Corner ist in Des Moines, Ja., des Todtschlags angeklagt worden. Zwei angesehene Bürger, Chas. Weiquist und Cleveland Mercer, stießen sich am 9. Oktober Abends in unerklärlicher Weise den Schädel ein, als der von Corner gelenkte Kraftwagen angeblich dermaßen gegen ein Hinderniß stieß, daß die hinter Corner sitzenden Männer mit dem Kopf gegen die Kante des Vordersitzes stießen. Sie waren beide todt.

— Bis Montag hat Melvin Veniman wegen eines drohenden Sturmes seine heute geplante Probefahrt mit dem Luftschiff Akron in Atlantic City verschoben. Von dem Ausfall der Probefahrt hängt die Ausführung seines Versuches ab, über den Ozean zu fliegen. Veniman war einer der Theilnehmer an Walter Wellmans kopflosem Versuch, im Luftschiff nach Europa zu fahren.

— Richter Gary, der Leiter des Stahltrusts, versicherte in New York von Neuem, dieses Mal als Antwort auf die Klageschrift der Bundesregierung, daß der Stahltrust nie die Absicht gehabt habe, irgend eine Vorschrift des Antitrustgesetzes zu verletzen. In den letzten Monaten sind die gewöhnlichen Aktien („Wasser") des Trusts von 82½ auf 52½ Cents das Stück bis heute Morgen gefallen; die bevorzugten Aktien von $120¾ auf $103¾.

— $635,000 sind aus dem Rockefeller'schen Fonds für erzieherische Zwecke an sechs höhere Lehranstalten in Lewisburg, Pa., Richmond, Ind., Greenville, S. K., Grinnell, Ja. Northampton, Mass., und Dallas, Tex., vertheilt worden, insgesammt in den beiden Jahren seit Gründung des Fonds $7,625,000 an 91 Lehranstalten, stets unter der Bedingung, daß von anderer Seite ebenso große und größere Summen beigesteuert werden. Die Anstalten wurden dadurch um über 19 Millionen Dollars bereichert, und ihre Schülerzahl wuchs um 2047.

— Drei Flottenkadetten sind wegen schweren Vergehens gegen die Manneszucht mit Präsident Tafts Zustimmung aus der Kadettenanstalt in Annapolis ausgestoßen worden.

— Aus Eifersucht verwundete der Schauspieler Rodney in Wichita, Kas., heute seine Gattin und erschoß sich. Beide gehörten der ständigen Truppe an.

— Die neue quer durch Missouri gebaute Landstraße wurde heute von den Behörden und rund 300 Kraftwagenfahrern in Kolumbia feierlich geweiht.

— Jeder der 19 Spieler der New Yorker Nationalen Liga hat als seinen Theil an dem Kassenerfolge der großen Baseballspiele um die Weltmeisterschaft $2436.39 erhalten.

—Die Schriftstellerin Frl. Margaret Pain in Provo, Utah, band sich heute an um die Hüfte geschlungene Stricke schwere Gewichte, ruderte auf den Utahsee, sprang hinein und ertrank.

— Otto Seibert in Stamford, Konn., erschoß heute, als seine Flinte ihm von der Schulter glitt, zufällig seinen Altersgenossen, den 15jährigen Edmund Poltrack.

— Führer Boyce, ein 72jähriger Mann, ist in der Wildniß der Adirondacks auf der Jagd verschwunden, dabei liegt Schnee und mehr fällt. Es wird nach dem Greise gesucht.

— Ehe die Gelehrten des Ackerbauamtes ihre Feststellung des Begriffes Essig amtlich bekannt geben, wollen sie das Gutachten nichtamtlicher Gelehrten einholen.

— Um ihre Flucht zu erleichtern, durchschnitten die Verbrecher, welche früh Morgens in McCord, Okl., die Bank ausraubten und $2800 erbeuteten, vorher die Telegraphen- und Fernsprechdrähte.

— Der pensionirte Admiral Sands, früher Leiter der Flottenbauhöfe im Osten und Veteran der Räumung Charlestons im Bürgerkriege, ist, 66 Jahre alt, gestern in Washington gestorben.

— James B. McNamara dürfte in seinem Dynamitprozeß in Los Angeles, Kal., wie der Vertheidiger Davis versichert, selbst als Zeuge auftreten. Vorläufig dauert der Streit über die Geschworenenauswahl an.

— Im Massachusettser Polytechnikum ist Unterricht im Knotenschürzen eingeführt worden. Das schließt alle möglichen Verwendungen von Seilen, den Bau zeitweiliger Bauten im freien Felde, wie Trestleworks, ein.

— Auf der Versuchsfarm des Ackerbauamtes auf der fernen Insel Guam im Pazifik sind mit der Gemüse-, Geflügel-, Pferde-, Rinder- und Schweinezucht große Erfolge erzielt worden.

— Elf für schuldig stand die Jury, vor der in Newton, Jowa, Leo Krampe unter Anklage der Ermordung von Frl. Mathilde Hermesmelder prozessirt wurde. Sie wurde heute entlassen, und Krampe wird nochmals prozessirt werden.

— Bei der Anlage des Schutzdammes der Wasserkraftanlage in Austin, Pa., wurden laut amtlicher Ermittelung die vorgezeichneten querliegenden Fundamentverankerungen ausgelassen. Die Folge war der Dammbruch mit seinen schrecklichen Folgen.

— Wegen Chickfälschung erhielt in Atlanta, Ga., A. P. Walmesley sechs Monate Arbeitshaus. Zigarettenrauchen habe ihn zur Trunksucht verleitet, behauptete er. Walmesley war früher Redakteur in New York, Philadelphia und Washington.

— Fleisch ist heute in New York noch theurer geworden, Rippen, erste Waare, von 16½ auf 17, zweite Waare von 12½ auf 14 Cents, Lenden um ½ bis 1½ Cents gestiegen, die minderwerthigen Schnitte am meisten.

— Im Kapitol in Washington wird für den Sprecher des Abgeordnetenhauses ein Privatspeisezimmer angelegt, obwohl Sprecher Clark erklären läßt, daß er es ebensowenig benützen wird, wie den ihm zur Verfügung stehenden Kraftwagen.

— Die World's Purity Federation, eine Art Tugendbund, hat auf ihrem Nationalkongreß in Kolumbus, O., eine Bewegung zum Boykott der Panama-Pazifik-Ausstellung in San Franzisko eingeleitet, um die Ausmerzung des dortigen „Tenderloin" zu erzwingen.

— Prof. Merriam von Chicago beklagte gestern Abend in Philadelphia vor der Amerikanischen Akademie der politischen und wirthschaftlichen Wissenschaften, daß keine Stadt im Lande den „grünen" Einwanderern hilfreiche Hand biete, damit sie sich zurechtfänden, infolge dessen sie häufig von Stellenvermittlern und politischen Wardführern ausgebeutet würden.

— Der dreijährige Henry Thiessen-Lunschen erbt dereinst werthvolles Farmland in Jowa und Minnesota. Gestern Abend wurde er vor dem Heim seiner Großmutter in Davenport, Ja., welche ihn erzieht, von einer stark verschleierten Frau geraubt und im Kraftwagen fortgefahren. Heute wurde ein Haftbefehl gegen Frieda Lunschen in Tipton, Ja., eine Verwandte, erlassen.

— Von einem irrsinnig gewordenen japanischen Gärtner in Diensten der Selig Motion Picture Co. von Chicago, in deren Anlage in Ellendale, einem Vorort von Los Angeles, Kal., wurde gestern Nachmittag in der Geschäftsstelle der Verwalter Francis Boggs erschossen und W. N. Selig von Chicago in den Arm geschossen und leicht verwundet. Erst nach schwerem Kampfe wurde der Tobsüchtige überwältigt. Selig war tagszuvor aus Chicago eingetroffen und sprach mit Boggs, als der Japaner eintrat und zu schießen begann. Der Ermordete wird auf Graceland, Chicago, eingeäschert werden.

— Im südkalifornischen Nest Fall Brock, wo das Frauenstimmrecht überwiegend siegte, wird unter diesem am 7. November über örtliche Prohibition abgestimmt werden. Von den in den Wählerlisten eingetragenen ersten 20 Frauen erklärten sich 19 für Prohibition.

— Prof. Walter Lichtenstein, Bibliothekar der Northwestern-Universität, Evanston, hat für die Universität Harvard durch Vermittelung des Gesandtschaftssekretärs Gustav Scholle in Madrid die große Bibliothek des Marquis Olivar über das Völkerrecht erworben.

— Der 22jährige österreichische Bergmann Mylo Subalz sprang im Lenox-Bergwerk bei Chisholm, Minn., von der Seite seiner Kameraden plötzlich in eine „Kammer", in welcher gerade eine Dynamitsprengung gelegt worden war, und wurde zerrissen. Es war wohlgeplanter Selbstmord.

— Bei Ellwood, Südkalifornien, sind in der Nähe der Stelle, wo kurz vor Präsident Tafts Vorüberfahrt Dynamitstangen auf dem Geleise der Südpazifikbahn gefunden wurden, gestern wieder solche, 36 Stück, gefunden worden, und abermals kurz vor der Vorbeifahrt eines Personenzuges. Vom Verbrecher keine Spur.

— Die Frauenstimmrechtler-Führerin Christine Olsen in Seattle, Wash., bearbeitete gestern Nachmittag Superiorrichter Main mit einer Peitsche, wegen ihrer Verurtheilung zur Zahlung von Miethe. Der Richter ist sehr beliebt, die überdies wohlhabende Frau sitzt. Gleichzeitig fand in New York zum Besten des Frauenstimmrechts-Fonds ein Preisboxen zwischen der Frau des Faustkämpfers „Gus" Ruhlin, Akron, O., und einem männlichen Gegner statt; dieser siegte. 75 Stimmrechtlerinnen waren begeisterte Zuschauer.

Ausland.

— Mordverschwörung gegen Präsident Estrada und seinen Vorgänger General Plaza von Ekuador in Quito entdeckt; mehrere Verhaftungen.

— Der englische Amerikadampfer-Sonderzug von London nach Liverpool stieß heute bei Colwich mit einem Bummelzuge zusammen; mehrere Verletzte.

— Auf der Höhe von Cuxhaven ist ein großes Torpedoboot der deutschen Marine, S 165, mit dem Schlepper „Athlet" zusammengestoßen. Beide Fahrzeuge trugen Beschädigungen davon.

— Der dänische Eskimo-Missionsausschuß in Kopenhagen hat den für die Eskimos gestifteten Ertrag des Vortrages des „Nordpol-Entdeckers" Dr. Cook zurückgewiesen. Dr. Cook ist heute in Berlin eingetroffen.

— Kaiser Franz Joseph hat zu der Heirath seines Neffen, des Erzherzogs Ferdinand Karl, mit der Tochter des Professors Czuber seine Zustimmung nicht gegeben. Der Erzherzog scheidet einfach aus und erhält auch keine Subvention vom Monarchen.

— Die Bevölkerung von Groß-Tapolcsany befindet sich in ungeheurer Aufregung infolge des Bankerotts der Sparkasse mit zwei Millionen Kronen Einlagen, welche fast ausschließlich kleinen Sparern gehörten und verloren gegangen sind.

Lokalbericht.

Nächtliches Abenteuer.

Der Einbrecher mußte schwer verbrüht durch's Fenster springen.

Räder stehen still.

Fabrik durch Explosion beschädigt. — Etwa 400 Arbeiter zeitweilig arbeitslos geworden. — Untersuchung im Gange. Brutaler Eisenbahner. — In Haft.

Pendus Stotler hatte heute früh um drei Uhr in seiner Wohnung Nr. 4334 S. Ashland Ave. einen verzweifelten Kampf mit einem Einbrecher zu bestehen. Schon hatte der ungebetene Gast seinen Revolver gezogen, als Stotler einen auf dem Heizkörper stehenden Kessel zu packen bekam. Dessen aus kochendem Wasser bestehenden Inhalt goß er seinem Gegner über Kopf und Schultern. Der Spitzbube brüllte vor Schmerz, ließ den Revolver fallen, sprang aus dem Fenster und verschwand im Dunkel der Nacht. Er hatte, als Stotler ihn überrumpelte, noch keine Zeit gefunden, irgend welche Beute zu ergattern. Sein Revolver befindet sich in Händen der Polizei. Die fahndet jetzt auf den Eigenthümer der Waffe.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in Ernst Millers Wirthschaft, Nr. 1860 Elston Ave., und stahlen $117 in Baar, sowie einen werthvollen Revolver. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Während Albert Erickson und Familie im Theater waren, statteten Einbrecher der unbewacht gelassenen Wohnung, Nr. 5749 S. Aberdeen Straße, einen Besuch ab und stahlen Schmuck, Tafelsilber und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $500. Bisher fehlt von den Thätern jede Spur.

D. J. Weiner, Nr. 4300 Ellis Ave., und D. W. Ferguson, Nr. 5607 Lexington Ave., wurden gestern Abend um je einen Kraftwagen bestohlen. Sie hatten die Fahrzeuge unbeaufsichtigt auf der Straße stehen lassen. Die Diebe haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Räthselhafte Explosion.

Der Maschinenraum der Anlage der Turner Manufacturing Company, Nr. 1444 S. Sangamon Straße, war heute früh um halb ein Uhr der Schauplatz einer räthselhaften Explosion. Das Gebäude wurde in seinen Grundfesten erschüttert. Der Dynamotor und die Kessel sind beschädigt worden. Ein Wasserleitungsrohr platzte. Das ausströmende Wasser ergoß sich in den Maschinenraum und mußte von der Feuerwehr ausgepumpt werden. Gegen 400 der Angestellten sind zeitweilig, bis der Schaden ausgebessert und der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, arbeitslos geworden.

Die Polizei hat eine Untersuchung zwecks Feststellung der Ursache der Explosion eingeleitet. August Turner, der Präsident der Firma, gibt zu, unterschiedslos Gewerkschaftler und Nichtgewerkschaftler beschäftigt, aber im besten Einvernehmen mit seinen Angestellten gelebt zu haben. Die Höhe des durch die Explosion verursachten Schadens hat bisher nicht festgestellt werden können.

Wurde zum Mörder.

Die Polizei fahndet auf einen Straßenbahnschaffner, der gestern Abend, als die von ihm bediente Elektrische die Ecke der Sheffield Ave. und Clark Straße erreicht hatte, einen Fahrgast niedergeschlagen und auf die Straße gestoßen, dann aber dem Motorführer das Signal zur Weiterfahrt gegeben haben soll. Der Mißhandelte, der für August Larsen, Nr. 2006 Cullom Ave., gehalten wird, fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Dort ist er drei Stunden nach seiner Einlieferung gestorben. Sein angeblicher Mörder soll E. Eckstrom heißen.

Fiel unter die Räuber.

An 49. Straße, nahe Drexel Boulevard, wurde gestern Abend Charles Schaffner, Nr. 1026 Ost 49. Straße, von zwei Wegelagerern überfallen und um $166 in Baar, eine goldene Uhr im Werthe von $75, sowie werthvollen Schmuck beraubt. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

„Mit dem Gürtel, mit dem Schleier..."

Wie erst gestern ans Licht kam, hatte die 20jährige Lucilla Ford, Nr. 4819 Kenmore Ave., im Juli sich heimlich in Crown Point, Ind., mit dem Handlungsreisenden M. F. Chambers in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen, diese Thatsache aber bisher selbst der Mutter verheimlicht.

Gestern wurde die junge Frau unter der Anklage verhaftet, die Verwaltung eines Allerhandladens um Waaren im Werthe von $50 geprellt zu haben. Erst am späten Abend wurde sie von einem Freunde gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung losgeeist. Da mußte sie gestehen, daß sie verheirathet sei. Sie bat aber inständigst, dieses beileibe nicht ihrer Mutter zu verrathen. Die glaube noch immer, daß sie nach wie vor als Stenographin beschäftigt sei.

Frau Chambers und ihr Mann waren früher Mitglieder des Chors der Wilson Ave.-Kongregationalisten-Kirche.

„Ich hatte meiner Mutter einen neuen Hut und andere Sachen versprochen," erklärte die junge Frau. „Und ich habe mich so sehr bemüht, ihr zu verheimlichen, daß ich mich verheirathet habe. Mein Mann ist auf Reisen und verdient sehr wenig. Seit der Hochzeit hat er mir nur $50 schicken können.

Als sie heute Richter Dolan vorgeführt wurde, verlangte Frau Chambers, daß ihr Fall vor einer Jury verhandelt werde, was der Richter natürlich zugestehen mußte.

Wurde verschoben.

Das Verhör der Frau Harriett B. Coney, die am 14. September den wohlhabenden Architekten R. Bruce Watson niederknallte und schwer verwundete, mußte heute vom Stadtrichter Himes nochmals, und zwar auf den 4. November, verschoben werden. Es geschah das, da Watson die Vorladung vor Gericht nicht hat zugestellt werden können. Er soll zur Zeit in French Lick Springs weilen. Es scheint, als ob er nicht die geringste Lust habe, als Belastungszeuge gegen die Angeklagte aufzutreten.

War nicht zu retten.

Frau Edna Stackney, Nr. 1500 Orleans Straße, die am 22. September von ihrem eifersüchtigen Manne niedergeschossen wurde, ist heute der Schußwunde im Deutschen Hospital erlegen. Der Mörder hatte an der Seite des zusammengebrochenen Opfers Selbstmord begangen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. Okt.
Weizen—					
Dez	.98¾—⅜	.98¾	.97⅝—⅞	.98¼	.98¼
Mai	1.04—⅛	1.04⅛	1.03¼	1.03½	1.03⅜
Juli	.97⅝	.97⅝	.96⅞	.97⅛	.97¼
Mais—					
Dez	.63½—⅜	.63½	.63⅛—¼	.63⅜	.63½—⅝
Mai	.65½—⅜	.65½	.65—⅛	.65¼	.65⅜
Juli	.65⅜	.65⅜	.64—⅛	.65¼	.65⅜
Hafer—					
Dez	.47—47⅛	.47—⅛	.46⅞	.47	.47
Mai	.49⅝—½—⅝	.49⅝	.49⅜	.49½	.49½
Juli	.46⅝	.46⅝	.46⅛—¼	.46¼	.46¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....	....	....	....	15.62½
Mai	....	....	....	....	15.77½
Schmalz—					
Okt	....	....	....	....	8.72½
Jan	8.92½	8.97½	8.92½	8.97½	8.90
Mai	9.07—12	9.12½	9.07½	9.12½	9.05
Rippchen—					
Okt	....	....	....	....	7.92½
Jan	8.15	8.15	8.15	8.15	8.05
Mai	8.25	8.27½	8.25	8.27½	8.22½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 106,800, von Mais auf 230,000, von Hafer auf 235,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 119,300 Bushels Weizen, 54,300 Bushels Mais und 156,400 Bushels Hafer.

— Herausgeplatzt. — „Also auf dem Heimwege aus der Kneipe sind Sie überfallen worden; ja, haben Sie sich denn gar nicht gewehrt?" — „Gott bewahre! In der Stockdunkelheit glaubte ich ja, es wäre meine—Frau!"

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Speziell für Montag.

DOMESTIC.

Hohlgesäumte Kissen-Bezüge — reguläre Größe, 3zöll. Saum, Spoke-Stitch, regulärer Preis 18c, das Stück für.......... **10c**
72 bei 90 gebleichte Betttücher — von gutem, starkem Muslin gemacht, regulär 50c Werth, das Stück.......... **35c**
Touristen-Flanell — in hübschen Streifen und Karrirungen — volle Stücke, keine Rester, 10c werth, für.......... **6¾c**
Befranste Satin Bettdecken — auch gezackt, volle Größe, geschnittene oder Quadrat-Ecken, regulärer $3 Werth.......... **2.50**
12-4 doppelte wollene Blankets — in weiß und grau, von einer hochfeinen Qualität Wolle gemacht; wirkliche Größe 70 bei 80 Zoll; ein Blanket, der in jedem Laden für 7.50 verkauft wird; unser spez. Preis, Paar... **5.98**
11-4 doppelte Wolle appretirte Blankets, in hübschen Plaids; in rosa, blau, lohfarbig u. grau, extra schwerer Blanket, Paar.......... **2.50**
11-4 doppelte Blankets, in grau und lohfarbig, extra schwer gefließt — spezieller Verkauf, das Paar.......... **98c**
Bett-Comforters — Große Sorte, Sateen-Ueberzug u. mit weißer Watte gefüllt, hübsche dunkle und helle Muster, das Stück...... **1.98**

Fancy Waaren.

Torchon-Spitzen—Baumwoll.Torchon-Spitzen und Einsätze, 2 bis 4 Zoll breit, schwer und für Kissenbezug-Spitzen passend; nie für weniger als 6c verkauft; unser Verkaufs-Preis, die Yard.......... **4¾c**
„Taffeta Band — Reinseidenes Taffeta Band, ungefähr 5 Zoll breit — in allen Schattirungen. Dies ist einer der größten Band-Bargains der Saison, die Yard für..... **12½c**
Leinene Taschentücher — Reinleinene bestickte Ecken Taschentücher für Damen, die regulären 19c Werthe — speziell während dieses Verkaufs, so lange sie vorhalten, das Stück für.......... **10c**

Speziell.

Speziell — Eine große Partie von Battenberg Scarfs, 18 bei 54, zu 50c am Dollar gekauft. Sehr niedriger Preis. Speziell für diesen Verkauf.......... **79c**
Handbestickte Doilies, 12 bei 12 Zoll— mit Seide auf geköpertem Tuch gestickt — 19c werth, speziell für.......... **10c**
Arts and Crafts, handbestickte Center-pieces, 24 bei 24, nur runde, — spezieller Preis für diesen Verkauf, zu.......... **50c**
Dazu passende Franse, 10c die Yard.

Notion Bargain.

Vernickelte Sicherheits-Stecknadeln— in jeder Größe, 1, 2 oder 3,— 3 Packete für.......... **5c**
Perlmutterknöpfe — 1 Dutz. an der Karte — die Karte.......... **1c**
Cotton Tape, 8 Yard Stücke; in jeder Breite, spez. Verkaufspreis. **5c**
Hutnadeln — jede Größe — 100 Stück im Packet — speziell für.......... **5c**

Toilette-Seife.

Craddocks blaue Seife — Schachtel mit 3 Stücken..... **12c**
Peroxide Complexion Seife— per Schachtel.......... **7c**
Sanitol Complexion Seife — das Stück.......... **9c**
Sanitol Hygienic Seife, — das Stück.......... **6c**

Basement-Bargains.

Chicago Family Laundry-Seife —7 Stücke für.......... **29c**
Japanische Tassen und Untertassen— 6 Paar in einer Schachtel, speziell für.......... **1.19**
Wassergläser, in Colonial-Schliff — das Stück.......... **3c**
Inverted oder Upright Glühstrümpfe — speziell, 2 Stück für nur.......... **25c**
Calumet Klumpen-Stärke — 3 Pfund für.......... **10c**

Greift weiter um sich.

Entbindungsanstalten im Bereich der Untersuchung gegen Witter.

Die Untersuchung gegen den seines Amtes vorläufig enthobenen Jugendgerichts-Beamten John H. Witter wird sich vielleicht, falls gewisse Vermuthungen des Countyanwalts sich bestätigen sollten, zu einer Untersuchung der Entbindungsanstalten in Cook County erweitern. Die Grundlage zu den jetzt im Gange befindlichen Erhebungen in dieser Hinsicht bilden die Fragen, in welchem Maße das Jugendgericht und seine Beamten bisher über uneheliche Kinder verfügt haben, und wie weit die Machtvollkommenheit des Gerichts in dieser Beziehung geht. Findet es sich, daß das Gericht überhaupt zuständig in der Sache ist, so wollen die Countybeamten das Recht für sich in Anspruch nehmen, die Zustände in den Entbindungsanstalten und deren Vergangenheit zu prüfen. Verdächtig erscheinen namentlich die sogenannten „Kinderfarmen", und das Schicksal der unehelich geborenen Kinder soll einen Hauptgegenstand der geplanten Untersuchung bilden. Daß eine solche für den Fall, daß die Umstände es gestatten, geplant wird, gab Countyraths-Präsident Bartzen heute zu, weiter wollte er sich aber über die Sache nicht aussprechen.

Die Untersuchung gegen Witter mag noch einen Monat dauern und noch mehr Amtsenthebungen und Zweiguntersuchungen mit sich bringen.

Soll Rechenschaft geben.

Montana Gold Mining Co. verklagt ihren früheren Geschäftsführer.

Ihren früheren Geschäftsführer, Henry M. Ryan, hat heute die Montana Consolidated Gold Mining Company von Jardine, Me., im Superiorgericht auf Rechnungslegung über $200,000 verklagt, die er zum Theil sich angeeignet haben soll. Ryan war in den Jahren 1906 bis 1908 Geschäftsleiter und erlangte das Geld durch Verkauf von Aktien. Die Beamten gestatteten ihm, es in Händen zu behalten und es zur Verbesserung des Eigenthums der Gesellschaft zu verwenden.

George W. Wallace von Muskogee, Okla., Besitzer von 26 Aktien der Chicago Crayon Company, hat im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters der Gesellschaft beantragt. Er behauptet, daß Betrug und Mißwirthschaft mit den Geldern vorgekommen seien.

Unter hoher Bürgschaft.

Werden für Einbrecher und Räuber gehalten.

Der ehemalige Zuchthäusler Fred Sondberg, genannt Lundburg, sowie Oskar Thornton und Gus Youngquist wurden heute vom Stadtrichter Caverly wegen angeblichen Einbruchs den Großgeschworenen überwiesen. Sondberg steht unter $10,000 Bürgschaft. Seine angeblichen Spießgesellen wurden unter je $5000 Bürgschaft gestellt.

Die Angeklagten werden bezichtigt, Donnerstag einen Einbruch in die Wohnung der Frau Flora Barquist, Nr. 631 Blackhawk Straße, verübt zu haben. Sie sind angeblich geständig. Die Polizei hat sie im Verdacht, eine ganze Reihe anderer Einbrüche und auch Raubüberfälle auf dem Kerbholz zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

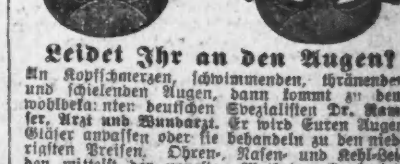
Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main, Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Eigenthum oder Nutznießung?

Was in Alaska vorgeht, dürfte 99 v. H. der amerikanischen Bürger höchst gleichgiltig sein. Diese arktische Besitzung der Ver. Staaten ist zwar nicht mehr unzugänglich, sondern von Seattle und Vancouver aus leicht zu erreichen, sie gilt auch nicht mehr als trostlose Eiswüste, aber als Ansiedelungsgebiet für große Schaaren Einheimischer oder Eingewanderter ist sie doch noch nicht in's Auge gefaßt worden. An der Küste ist das Klima mild genug, der Boden jedoch unanbaubares Felsgestein. Im Innern wiederum ist das Land vielleicht fruchtbar, die Winterkälte aber, weil die hohen Küstenberge den warmen Meereswind zurückhalten, schwer zu ertragen. Deshalb beschränkt sich die Thätigkeit der spärlichen Bewohner auf die Goldgewinnung und die Lachsfischerei. Die Robbenjägerei, die früher sehr ergibig war, hat auf zehn Jahre gänzlich eingestellt werden müssen, weil die kostbaren Pelzrobben nahezu ausgerottet worden sind.

Nun hat Alaska allerdings auch bedeutende Kohlenlager, die namentlich deshalb werthvoll sein sollten, weil sich sonst an der Pazifikküste keine Kohle vorfindet. Indessen ist der Reichthum dieser Lager, wie der Sekretär Walter R. Fisher persönlich festgestellt hat, weit überschätzt worden. Sie bestehen nur zum kleineren Theile aus Hart- oder guter Weichkohle, zum größeren Theile dagegen aus Schlacken- und Braunkohle, die eine weite Beförderung schwerlich lohnen würde. Die wirklich ergibigen Felder könnten ferner nur im Großbetriebe abgebaut und müßten durch eine kostspielige Eisenbahn mit einem Seehafen verbunden werden. Ein Syndikat, das sich auf widerrechtliche Art die Besitzansprüche vieler einzelner „Heimstättler" verschafft hatte und die Eisenbahn bauen wollte, wurde durch die Bundesregierung an der Ausführung ihrer Absichten verhindert. Darüber herrscht in Alaska selbst große Erbitterung. Die „Konservirungspolitik" des Bundes, sagen die dortigen Pioniere, steht der Aufschließung des ausgedehnten Gebietes im Wege, nützt keinem Menschen und schadet den muthigen Abenteurern, die sich bis an den Polarkreis vorgewagt haben.

Sekretär Fisher kann die Berechtigung dieser Klagen nicht ganz in Abrede stellen. Auf die schlimmen Erfahrungen des Ostens verweisend, meint er jedoch, daß es in Alaska keiner Eisenbahngesellschaft gestattet werden sollte, Eigenthümerin der Güter zu werden, die sie befördern soll. Könne eine Bahn nur dann Gewinnste erzielen, wenn sie zugleich ihre eigenen Kohlengruben betreibe, so sollte die Bundesregierung selbst die Bahn bauen. Sie besitze ja auch schon auf der Landenge von Panama eine Eisenbahn. Dagegen würde es nach Herrn Fishers Ansicht nicht räthlich sein, die Bundesregierung auch „in's Kohlengeschäft gehen" zu lassen. Vielmehr sollte sie die Kohlenlager unter möglichst günstigen Bedingungen verpachten. Nach dem letzten Zensus werden bereits 30 v. H. aller abgebauten Kohlengruben von Pächtern in Betrieb gehalten. Es könne sich also eigentlich nur noch fragen, ob die Pachtkontrakte von der Regierung selbst vergeben werden sollten, oder von Privatgesellschaften, denen die Regierung das Kohlenland für ein Butterbrot verkauft hat.

Somit neigt Herr Fisher zu der schon vom Präsidenten vorgeschlagenen „Konservirungspolitik". Er will nicht den Privatbetrieb ausschalten, sondern nur das Eigenthumsrecht auf den Naturschätze enthaltenden Boden dem Volke gewahrt wissen. Wenn das von jeher geschehen wäre, würde es vielleicht keine Holz-, Kohlen-, Petroleum-, Kupfer- und Eisenbarone geben, obwohl das keineswegs sicher ist, aber wahrscheinlich würden sich auch die Ver. Staaten nicht in so kurzer Zeit zu ihrer jetzigen Blüthe entwickelt haben. Jedenfalls gefällt den Leuten in Alaska der Vorschlag ganz und gar nicht. Einer ihrer Wortführer meinte, er liefe nur darauf hinaus, daß die Wälder, Gruben, Wasserkräfte und Häfen Alaskas von einer verheerenden Horde niederer Bundesbeamter verwaltet und von den Landeseinwohnern als Pächter oder Hörige bearbeitet werden sollten. Die Unterbeamten aber würden nur ihren Vorgesetzten in dem viele tausend Meilen entfernten Washington verantwortlich sein.

Mag diese Befürchtung auch übertrieben sein, so ist sie keineswegs unbegründet. Sie wird durch den Hinweis des Sekretärs Fisher auf Panama sogar noch bestärkt. Denn die Landenge hat nach mehreren fehlgeschlagenen Versuchen mit einer Zivilverwaltung unter eine rein militärische Verwaltung gestellt werden müssen, die sich wohl bewährt, solange die Kanalarbeiten noch im Gange sind, die aber doch nicht für immer fortbestehen kann. Daß die Bundesregierung fähig ist, die wirthschaftliche Oberaufsicht über ein Gebiet von der Größe Alaskas zu führen, ist durch das Beispiel der Kanalzone sicherlich nicht bewiesen worden. Es bleibt abzuwarten, ob der Kongreß sich mit der „neuen" Väterlichkeitspolitik wird befreunden wollen. Thatsächlich erinnert diese doch nur an das mittelalterliche Lehns- oder Feudalsystem, das der großen Volksmasse ganz gewiß nicht genützt hat.

Genug der Vergeudung.

Der seiner Zeit von Herrn R. R. McCormick als Präsidenten der Abwasserkanal-Kommission ernannte Ausschuß von Sachverständigen hat seinen Bericht über den derzeitigen Stand der Abwasserfrage und die Aufgaben, welche die nächste Zukunft der Behörde, bezw. dem Abwasserbezirk, stellen wird, der Dränagekommission vorgestern zugestellt. Der Bericht ist eingehend und trägt das Gepräge gewissenhafter Arbeit. Er verdient ein eingehendes gründliches Studium seitens der Beamten und Bürger und — Beherzigung. Es mag sich darüber streiten lassen, ob die von dem Ausschuß in Vorschlag gebrachten Pläne angenommen und durchgeführt werden sollen, oder auf andere Weise für die Zukunft gesorgt werden soll; darüber, daß in Bälde, je schneller desto besser, „etwas" geschehen muß, neue Vorkehrungen und Einrichtungen getroffen werden müssen, die Trinkwasserquelle der Stadt vor Verunreinigung durch die Abwasser und den Abwasserkanal vor „Verpestung" sicher zu stellen, darüber kann auch nicht mehr der geringste Zweifel bestehen.

Der Abwasserkanal ist der Aufgabe, die ihm gestellt wurde, zu keiner Zeit vollständig gewachsen gewesen und wird ihr nicht nur niemals ganz gerecht werden können, sondern er wird und muß sich von Jahr zu Jahr, man darf sagen von Tag zu Tag, als immer unzulänglicher erweisen. Das ist nichts Neues. Es wurde an dieser Stelle schon vor Jahren gesagt, und die Sachverständigen werden es längst ganz genau gewußt haben, daß das einfache Hinwegschwemmen der „Abwasser" durch den Chicago Fluß und Abwasserkanal hindurch nur ein Nothbehelf sein und nur für kurze Zeit genügen konnte. Aber man hatte für den Kanal so viel versprochen; es seiner Zeit als so bombensicher hingestellt, daß Chicago durch die Herstellung des Kanals für alle Zeiten die Abwasserfrage lösen werde, und der Kanal hatte so sehr viel Geld verschlungen, daß man sich scheute, seine Unzulänglichkeit einzugestehen, und die Erfüllung der unangenehmen Pflicht, die Bürgerschaft darauf aufmerksam zu machen, daß sie trotz der großen Opfer, die sie schon brachte, noch weiterhin tief in die Tasche greifen muß, sich reines Trinkwasser zu sichern, so lange hinausschob wie nur möglich.

„Spät kommst Du, doch Du kommst." Die Bürgerschaft hat Ursache, sich zu freuen, daß ihr jetzt endlich die Wahrheit eingestanden, bezüglich des Abwasserkanals reiner Wein eingeschenkt wurde. Sie muß sich zwar sagen, daß die Abwasser, bezw. die Reinhaltung des Trinkwassers, der Stadt auch weiterhin und für unabsehbare Zeit Jahr für Jahr viel Geld kosten wird, aber sie darf doch wohl hoffen, daß nun, da große Summen von Steuergeldern des Dränage-Bezirks für den eigentlichen Zweck der Besteuerung auszugeben sein werden, der Vergeudung, bezw. Verausgabung solcher Steuergelder für „fremde" Zwecke einigermaßen Einhalt geboten werden mag. Wenn in den nächsten fünfzehn oder zwanzig Jahren noch ungezählte Millionen ausgegeben werden müssen für die Erstellung von Klärungsbecken usw., dann sollte man doch nicht fortfahren, Millionen Dollars Steuergelder nutzlos in den Fluß zu werfen — die geplante Verbreiterung des Südarms des Flusses auf durchweg 200 Fuß sollte aufgegeben werden.

Der Ausschuß schätzt die Kosten der von ihm in Vorschlag gebrachten Klärungsbecken usw. auf rund vierzehn Millionen; man darf sich aber überzeugt halten, daß sie sich auf sehr viel mehr belaufen werden. Der Ausschuß meint, die Durchführung der von ihm vorgeschlagenen Arbeiten werde bis zum Jahre 1935 den Bedürfnissen der Stadt genügen; das heißt genügen zur Beseitigung, bezw. Unschädlichmachung, der Abwasser, bezw. Reinhaltung des Trinkwassers der Stadt — es ist aber im höchsten Grade wahrscheinlich, daß er sich darin ähnlich so irrt, wie man sich vor zwanzig Jahren irrte, als man sich vom Abwasserkanal die Lösung der Abwasser- und Trinkwasserfrage für alle Zeiten" versprach. Und es ist ganz gewiß, daß, wenn nicht schon viel früher, so in zwanzig Jahren von heute noch ganz andere als die jetzigen und zunächst vorgeschlagenen Mittel in Anwendung sein müssen, der Stadt reines Trinkwasser zu sichern. Der Abwasserkanal, der zu diesem Zwecke geschaffen wurde, hat sich als unzulänglich erwiesen — es ist nur die Frage kurzer Zeit, wann dasselbe wird gesagt werden müssen von den jetzt in Vorschlag gebrachten Klärungsbecken usw. Damit soll nicht gesagt sein, daß solche nicht gebaut, die übrigen von dem Ausschuß gemachten Empfehlungen nicht angenommen oder andere entsprechende Arbeiten gethan werden sollen — im Gegentheil, je schneller, desto besser; denn man hat schon länger als im Interesse der öffentlichen Gesundheit gut ist, gezögert, die Wahrheit zu sagen und die nöthigen Arbeiten anzuempfehlen. Aber es soll gesagt sein, daß man aufhören sollte, viele Millionen Steuergelder auszugeben für den Fluß und den Kanal in dem vergeblichen Versuche, sie für Aufgaben geschickt zu machen, die sie nachweislich niemals werden erfüllen können.

Mit gutem Beispiel voran.

Wenn der Kongreß das Recht hat, Eisenbahngesellschaften zu Geldausgaben zu zwingen, um ihre Angestellten vor möglichem Schaden zu bewahren, wie er das gethan hat durch die Verordnung von allerhand kostspieligen Sicherheitsvorkehrungen, warum sollte er nicht auch das Recht haben, ihnen Geldausgaben aufzuerlegen zur Vergütung thatsächlich eingetretenen Schadens? Alle Gewalt, welche der Kongreß über die Bahngesellschaften in besagter Hinsicht besitzt, verdankt er der ihm durch die Verfassung gegebenen Ermächtigung, den zwischenstaatlichen Verkehr und Handel zu regeln. Kann die Verhütung von Arbeiterunfällen als eine Verkehrsregelung angesehen werden, warum nicht auch die Vergütung solcher Unfälle?

Thatsächlich hat der Kongreß bereits Schritte gethan in dieser Richtung. Durch sogenannte Liability-Gesetze hat er den im zwischenstaatlichen Verkehr begriffenen Eisenbahngesellschaften eine Haftpflicht gegenüber ihren im Dienst verunglückten Angestellten auferlegt, die weit hinausgeht über die ihnen durch das gemeine Recht auferlegte Verpflichtung. Sie sind darnach gehalten, Ersatz zu leisten auch in Fällen, wo sie laut dem gemeinen Rechte das nicht zu thun brauchten. Sie können sich der Ersatzpflicht nicht entziehen auf den Grund hin, daß der Unfall verursacht wurde durch die Schuld eines Mitangestellten des Verunglückten. Auch nicht auf den Grund hin, daß der Verunglückte durch eigene Fahrlässigkeit „mit beigetragen" zu dem Unfalle. Auch nicht auf Grund der Theorie, wonach der Arbeiter bei Uebernahme der Beschäftigung, deren Gefahren er kannte, „das Risiko auf sich genommen hat."

Das Bundesobergericht hat diese Erweiterung der Haftpflicht als durch die Verfassung berechtigt anerkannt. Nun soll noch ein großer Schritt weiter gethan werden. Mit der bloßen Haftpflicht ist der Mehrheit der Verunglückten insofern wenig geholfen, als damit immer noch die Nothwendigkeit gerichtlichen Prozessirens verknüpft ist. Der haftpflichtige Arbeitgeber kann zur Zahlung nur durch gerichtliches Urtheil gezwungen werden. Der arme Teufel von Arbeiter, der im Dienste seine gesunden Gliedmaßen eingebüßt hat und nun erwerbsunfähig ist, oder die mittellose Familie des Umgekommenen muß zunächst einen Prozeß führen gegen die reiche Korporation, der in der Regel etliche Jahre in den Gerichten anhängig ist, ja manchmal erst nach fünf oder gar zehn Jahren zur endgiltigen Entscheidung gelangt. In der Zwischenzeit kann der arme Teufel am Hungertuche nagen, und wenn er schließlich etwas bekommt, muß er die Hälfte seinem Anwalte abgeben.

Eine vom Kongreß eingesetzte Kommission hat jetzt auf den Entwurf eines Gesetzes sich geeinigt, der an die Stelle der bloßen Haftpflicht den Plan vorbestimmter, zwangsweiser Vergütungen setzt. Die Bahngesellschaft soll darnach den verunglückten Arbeiter oder seine Hinterbliebenen entschädigen müssen, ohne vorherigen Prozeß, gleichviel was die Art oder die Ursache des Unfalls sein mag. Ausgenommen sind nur Fälle, wo „geflissentliches Mißverhalten" des Verunglückten die alleinige Ursache des Unfalles war; und was als geflissentliches Mißverhalten angesehen werden darf, darüber soll das Gesetz zur Verhütung von Mißbrauch genaue Bestimmungen enthalten.

Abgesehen von dieser einen Ausnahme ist dem Verunglückten oder seinen Hinterbliebenen zu zahlen, was im Gesetze vorgeschrieben ist. Die Entschädigungsberechtigung tritt ein, sobald die durch den Unfall bewirkte Erwerbsunfähigkeit länger als zwei Wochen andauert; doch auch in dem Falle, wo die Erwerbsunfähigkeit nicht so lange dauert, hat der Arbeitgeber für ärztliche Hilfe und damit verknüpfte Ausgaben bis zum Betrage von $200 aufzukommen. Sonstige Vergütungen sind nicht auf einmal, sondern in vorgeschriebenen Raten zu leisten; doch kann, wo die Unterstützungsberechtigung länger als sechs Monate anhält, auf Antrag einer oder der anderen Partei eine einmalige Abfindung gewährt werden. Im Uebrigen sollen die zu leistenden Entschädigungen einerseits nach der Schwere des erlittenen Schadens, andererseits nach der Höhe des vom Verunglückten bezogenen Arbeitslohnes sich richten. Wer also beide Füße verloren hat, wird mehr erhalten, als der, welcher nur einen verloren hat. Und wo die Art der Schädigung gleich ist, wird Der, dessen Arbeitslohn der höhere war, mehr erhalten als Der mit niedrigerem Lohne.

Eine anerkennenswerthe Bestimmung des Entwurfes ist auch die, wonach bei tödtlichen Unfällen die im Auslande lebenden abhängigen Hinterbliebenen ebenso entschädigt werden sollen, als wenn sie in den Ver. Staaten lebten. Daß die Bestimmung nicht überflüssig ist, hat sich vor einiger Zeit im Staate Pennsylvanien gezeigt, wo der Rechtsanspruch auf Entschädigung den ausländischen Angehörigen eingewanderter Arbeiter, die hier bei ihrer Arbeit zu Tode gekommen, einfach abgesprochen wurde.

Keiner Bahngesellschaft soll es gestattet sein, sich den Vorschriften dieses Gesetzes zu entziehen außer dadurch, daß sie mit ihren Angestellten auf einen eigenen Vergütungs- oder Versicherungsplan sich einigt, der für die Angestellten günstiger ist als das Gesetz.

Das sind alles vortreffliche Vorschriften und man kann bei dem herrschenden Stande der öffentlichen Meinung mit guter Zuversicht darauf rechnen, daß der Kongreß den Entwurf auch annehmen wird, falls nicht etwa die Arbeiter selber durch eigene Uneinigkeit ihren Gegnern in die Hände arbeiten. Von welcher Uneinigkeit wir bekanntlich hier in Illinois ein schreiendes Beispiel haben, wo der Vergütungsplan — der Plan einer gesicherten, ohne gerichtlichen Prozeß zu erlangenden Entschädigung — zwar von den Arbeiterführern und Arbeiterverbänden „im Staate" unterstützt wird, die Chicagoer Gewerkschaften dagegen den Plan durch ihre Wortführer auf's erbittertste bekämpfen und für das „bloße Haftpflichtgesetz" schwärmen.

Ob das geplante Bundesgesetz besser unterstützt werden wird, wird sich zeigen, wenn am 6. November in Washington die anberaumten öffentlichen Erörterungen darüber beginnen. Jedenfalls bedeutet dieses geplante Gesetz, soweit die Arbeiterinteressen in Betracht kommen, einen so großen Fortschritt gegenüber den bestehenden Gesetzen, daß es zwar sehr verständlich ist, wenn sich die Bahngesellschaften dagegen sträuben, eine Opposition aus Arbeiterkreisen dagegen geradezu unverständlich erscheint. Tritt dieses Gesetz in Kraft, so wird der Kongreß den Staatslegislaturen mit gutem Beispiele voran gegangen sein, und man darf hoffen, daß das Beispiel nicht fruchtlos bleiben würde.

Der Kastanienbaum von Kitzen.

Man schreibt aus Weißenfels i. S.: Ein Zeuge historischer Vergangenheit, ein etwa 150jähriger Kastanienbaum ist in Kitzen (Kreis Weißenfels) der Art zum Opfer gefallen. Der Baum wurde in dem Rittergutsholze Kleinschkorlopp gefällt. Dort hat vor fast hundert Jahren der schwer verwundete Freiheitsdichter Theodor Körner Zuflucht vor den ihn verfolgenden Franzosen und Württembergern gesucht. Beim Zerschneiden des meterdicken Stammes fand man, tief in das Holz eingedrungen, etwa zwanzig Flintenkugeln, die wohl von dem Gefecht herrühren, das am 17. Juni 1813 zwischen den Lützowern und den verbündeten Franzosen und Württembergern stattgefunden hat.

Lokalbericht.

Strafe folgt auf dem Fuße.

Jerry Demansky bei einem Einbruch schmerzhaft verletzt.

Jerry Demansky, 1736 W. 19. Straße, ein junger Mann, der in dem Kraftwagenschuppen von A. H. Breese, 619 Root Str., als Wagenreiniger beschäftigt gewesen war, vor einigen Wochen aber entlassen wurde, brach gestern Abend durch die Hinterthür in den Schuppen und füllte beim Schein einer Laterne den Gasolinbehälter eines Wagens. Das Gasolin explodirte und setzte sowohl Demanskys Kleider wie den Wagen in Brand. Ein Vorübergehender half Demansky, die Flammen an dessen Kleidern zu ersticken, und rief die Feuerwehr, welche den Brand im Schuppen löschte, nachdem ein Schaden von $1000 entstanden war. Demansky wurde mit Brandwunden am Gesicht und an den Armen von der Polizei dem deutschen Diakonissen-Hospital an 54. Place und S. Morgan Str. übergeben. Er wird dort bis zu seiner Heilung polizeilich bewacht und dann unter Einbruchsanklage gestellt werden.

Angebliche Hehler.

Unter der Anklage der Hehlerei wurden heute Barney Melnick, 825 S. Winchester Ave., und Israel Tesotsky, 1139 N. Ashland Ave., Stadtrichter Williams vorgeführt, der die Verhandlung auf den 8. November vertagte, da die Polizei noch weitere Verhaftungen in dem Fall vornehmen will. Es wird den beiden Angeklagten zur Last gelegt, Eigenthum im Werth von $300 im Besitz gehabt zu haben, das im März der Firma Gelman & Ogus gestohlen worden war.

Nachlässig und unverfroren.

Der Schlagbaumwärter John Moore an der Kreuzung der Northwest.-Bahn und Fifth Ave. ließ gestern die Schlagbäume erst nieder, als Samuel Kern, 437 W. St. Charles Str., Maywood, mit seinem Lastwagen schon auf die Geleise gefahren war. Da der Zug schon ganz nahe war, fuhr Kern, um nicht überfahren zu werden, durch den Schlagbaum, der in Stücke ging. Erbost darüber, wollte Moore den Fuhrmann thätlich angreifen, flüchtete aber schleunigst in seine Hütte, als die Umstehenden Partei für Kern ergriffen.

W. Radtkes Wirthschaft.

Herr W. Radtke, der tüchtige Wirth, der beliebten deutschen Schank- und Speisewirthschaft an Desplaines Avenue in Forest Park, hat für morgen wieder große Anstalten zum Empfang der stets äußerst zahlreichen Gäste getroffen. Er hat Geflügel aller Art und andere Delikatessen, sowie echtes Münchener Löwenbräu und Ernst Tosetti schmackhaftes Bier vorräthig. Die gemüthlichen Räume waren am letzten Sonntag wieder so stark von Erfrischungsbedürftigen besucht, daß der Raum fast als zu klein erwies.

Stürzte vom Wagen.

Als gestern Abend ein Rad seines Wagens an 47. und S. Dearborn Str. gegen den Rand des Bürgersteigs stieß, wurde der 49 Jahre alte Sonnendachmacher Walter Pelton, 500 W. 47. Str., vom Wagen aufs Pflaster geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Der lebensgefährlich Verunglückte wurde von der Polizei in das St. Bernhard-Hospital gebracht.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 4405 S. State Straße wurde heute der 56jährige Maschinist Karl Arndt an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Samstag, letzte Samstag Matinee 2:15.
Die Hoffnung auf Segen!
Von Sonntag, 5. Nov., ab finden alle Matinees Sonntags statt. Samstag u. Sonntag Abends der Operettenschlager: „Die Fledermaus". — Montag: „Haus Lonei", Lustspiel v. L'Arronge.

Vom Zuge erfaßt.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der 65. Straße wurde heute Morgen der 35jährige Streckenarbeiter Tony Wolok von einem Vorstadtzuge erfaßt und die Böschung hinuntergeschleudert. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch, schwere Quetschungen und einen Bruch des rechten Beines erlitten hat, ringt im Washington Park-Hospital mit dem Tode.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Hermann Koopmann

am 27. Oktober im Alter von 63 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1843 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Mathäuskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Koopmann, Gattin.
Bertha, Hermann, Fritz, Anna, Martha, Kinder.
Ferdinand Litzke, Schwiegersohn.
Alma Koopmann, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Karoline Stockman geb. Gramit

(Wittwe des verstorbenen Albert Stockman) im Alter von 75 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag, den 26. Oktober 1911, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1619 McReynolds Str., nach der Bethlehemskirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof.

Frau Lena Ebert, Frau Bertha Lange, Frau Emilie Janz, Töchter.
Julius Ebert, Emil Lange, August Janz, Schwiegersöhne.
Ernestine Stockman, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Kosbab

im Alter von 45 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen nach längerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2830 41. Ave., nach der Grace Kirche, 2341 41. Ave., um 1 Uhr von dort nach Concordia.

Ferdinand Kosbab, Gatte.
Emma, Maria, Anna, Lillie, Frieda, Ferdinand, Kinder.
Karolina Bancke, Mutter, nebst Geschwistern.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht
Wo meine Seel' in Frieden lacht.
Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und meine Schwester

Barbara Trossen

am Freitag, den 27. Oktober, 8:30 Vorm., im Alter von 18 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Oktober, Morgens, vom Kloster in Milwaukee aus nach Elm Grove. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Trossen geb. Schneider, Mutter.
Mamie Trossen, Schwester.
Johann Schneider, Onkel.
Bernhard Trossen, Johann Trossen, Onkel.
Helena Bins, Tante.
Barbara Wagner, Tante.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Arndt

am 27. Oktober um 3 Uhr Nachm., im Alter von 84 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Oktober, Morgens 10 Uhr vom Trauerhause, 817 W. 50. Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Arndt, Johann Arndt, Friederike Kaufmann geb. Arndt, Emilie Manzke geb. Arndt, Henriette Doering geb. Arndt, Wilhelmina Ohlm geb. Arndt, Karolina Juse geb. Arndt, und Wilhelm Arndt, Kinder

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Julius Sidar

am 26. Oktober 1911 im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 26 Tagen eines plötzlichen Todes gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1428 C Str., am Sonntag, den 29. Oktober, um 2 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Charlotte Sidor, Mutter.
Karl, Bruder.
Karolina, Helena, Paulina u. Emma, Schwestern.
W. Pahl, W. Hneiter, H. Schoenbeck, Schwäger.
Emma Sidor, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Erhardt

am 26. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1551 Turner Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Erhardt, Vater.
Louisa Erhardt, Mutter.
Elsie und Annie Erhardt, Geschwister.
Elizabeth, Harry, Arthur und Lillian Thiele, Stiefgeschwister, nebst Verwandten. sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Freiber

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 29. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 837 Oakley Boulevard, mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernde Gattin:

Emma Freiber geb. Lambrecht.
Pia, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

John Dirschl

am 27. Oktober 1911 im Alter von 69 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 10139 Oak Ave. Washington Heights, nach dem St. Marien-Friedhofe daselbst. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Dirschl, Gattin.
John J. Dirschl, Sohn, nebst Enkeln.

Mein Lebensweg, von Louise von Toscana, frühere Kronprinzessin von Sachsen. Gebd. 1.50.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Alfred Kirchner jr.

am 28. Oktober 1911, Morgens um 5 Uhr 30 Min., im Alter von 24 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. Oktober, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1352 Webster Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred und Klara Kirchner geb. Knoepfle, Eltern.
Arthur Kirchner, Bruder, nebst Verwandten. safo

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Krefft geb. Horn

am 28. Oktober 1911 selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 67 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1036 N. Lincoln Str. (alte Nr 465). Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Krefft, Gatte.
Max Krefft, Sohn.
Minna Krefft geb. Gabriel, Schwiegertochter.
Ernest, Friedrich, Hertha, Enkelkinder. nebst Verwandten und Bekannten.

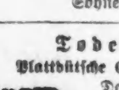
Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau heute um acht Uhr Morgens nach langen schweren Leiden im 67. Lebensjahre gestorben ist. Begräbniß am Montag, den 30. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2931 Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker.

Chas. G. Dittmann, Gatte.
Frau Lizzie Johnson u. Frau Minnie Freeze, Töchter.
Georg Dittmann, Arthur Dittmann, Söhne. sfa

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.



De Beamten und Mitglieder tor Nahricht, dat Broder

Ed. Beyer

storben is. De Beerdigung findt statt am Sündag, den 29. Oktober, Nahmiddags Klock 2, von Truehus, Nr. 1817 Newport Ave., nah St. Lucas-Friedhof statt. De Brööer sünd fründlichst ersöcht, punkt Klock ½ 2 i Vereenslokal to erschienen, um den Broder de letzte Ehr to erwiesen.

Fritz Kuse, Meister.
Louis C. Hasse, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Helen

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 1 Jahr und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1701 W. Erie Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hempfling, Mutter.
Andrew Hempfling, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Rose Frehauf

im Alter von 21 Jahren und 9 Monaten nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 29. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3656 Bosworth Ave., nach dem Rosehill-Friedhof.

Charles Frehauf, Vater.
Hermann u. Arthur, Brüder.
dofa

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer Gattin und Mutter

Kathie Kißling

Insbesondere danken wir dem Chicago Frauen-Verein, Welcome Frauen-Verein, Damenverein der ehemal. Soldaten der deutschen Armee und Marine, Martha Washington Loge 160, O. M. P., und dem Elisabeth Damenverein.

Anton Kißling, Gatte.
W. Grothe, K. Grothe, E. Kißling, Söhne.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten aufrichtigen Dank für das uns erwiesene Beileid und die vielen prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Johanna Behnke.

Insbesondere dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte, und dem Bethlehem Frauenverein für die schönen Lieder nochmals unseren herzlichen Dank.

Henry Behnke, Gatte und Kinder.

Danksagung.

Den werthen Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern der ersten Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, der Robert Blum Loge Nr. 58, nebst dem Schwaben-Verein sage ich meinen herzlichsten Dank für die bei der Beerdigung meines Gatten

Oswald Glatzl

erwiesene zahlreiche Betheiligung sowie für die schönen Blumenspenden. Die trauernde Wittwe:

Rosa Glatzel.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Jährliches
Herbst-Konzert u. Ball
gegeben von der
Badischen Sängerrunde
Sonntag, 29. Oktober 1911,
3 Uhr Nachmittags, in Hoodorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c. of21,28,29

Großes Konzert und Ball
— des —
28. Ward Deutsch-amerikanischen demokratischen Klub
in der Magnolia-Halle, Milwaukee und California Ave., am Samstag, den 28. Oktober 1911. Eintritt 25c pro Person. — Vortrag mehrerer deutscher Gesangvereine. — Reinerträgniß fließt dem demokratischen Wahlfond zu. of15,18,23

Ambrosius Männerchor
— Großes —
Concert und Ball
Zur Feier seines 25jährigen Bestehens
Sonntag, den 5. November 1911,
in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave. Anfang 7:30 Abds. Eintrittskarten 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c pro Person. of28,nov4

21jähriges Stiftungsfest u. Ball
und Ball, abgehalten vom
Germania Frauen-Verein
am Sonntag, den 5. November 1911, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Aves. Tickets 25c @ Person. Anfang: 3 Uhr Nachmittags. of28,nc4

Geistiges Konzert
im Spiritualistentempel
Licht und Wahrheit
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str. am Sonntag, den 29. Oktober, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung des Gesangvereins Harmonie und mehrerer Medien. Wozu ergebenst einladet: .... Der Vorstand.

Gemüthl. Abend-Unterhaltung
und Ball, arrangirt vom
Arbeiter-Unterstutzungsverein A. U. V. O.
in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk, am Sonntag, den 5. November 1911. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Musik: Hofman-Olsen. Tickets 15c die Person, an der Kasse 25c. of28,nov4

25jähriges Stiftungsfest
mit Konzert, Vorträgen und Ball, des
Deutschen Militär-Vereins von Chicago, Ill.,
am 29. Oktober 1911, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Anfang 3 Uhr. Alle deutschen Soldaten u. die Gründer des Vereins sind herzlich eingeladen. of21,28

9. Stiftungsfest und Konzert
veranstaltet vom
Windthorst Männerchor,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am Sonntag, den 29. Oktober 1911, Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person. Wehrheims Orchester. of21,28

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesangverein Harmonie
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., am Sonntag, den 5. November 1911. Eintrittskarten 50c für Herr und Dame. Anfang 8 Uhr Abends.

28jähriges Stiftungsfest und Ball
— des —
Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Ver. Oesterreicher und Bayern
in Hoodorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 10. Dezember 1911, Nachm. 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 35c. of28,nov11,26,dez9

10. Kirmes und Ball
veranstaltet vom
Hessen Frauen Unterstütz.-Verein,
am Sonntag, den 29. Oktober 1911, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. of15,28

Zehnjähriges Stiftungsfest
mit Unterhaltung und Ball, des
Dorothea Frauen-Verein
in Schlitz's Halle, Division Str. und Ashland Ave., am Sonntag, den 29. Oktober 1911. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Richard Wagner Männerchor
unter Mitwirkung des Richard Wagner Damenchor und Solisten, am Sonntag, den 19. November, in der Wicker Park Halle, North Ave. nahe Milwaukee Ave. Anf. 6 Uhr. Tickets an der Kasse 35c; im Vorverk., 25c. of28,nb18

Viertes Stiftungs-Fest
verbunden mit Agitation, arrangirt vom
Deutschen Verein Alpenrose
in der Schiller Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. am Sonntag, den 29. Oktober 1911. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c.

19. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Oesterreichisch-Bayerischen Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein
Samstag, den 11. November 1911, in der Mozart Halle, 1532 bis 1538 Clybourn Ave., nahe Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents die Person.

Hannoveraner und Braunschweiger
Oktober- und Halloween-Fest
Sonntag, den 29. Oktober, 3 Uhr Nachm., in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., ½ Block südlich von North Ave. Seltsam mystisches Fest mit interessanten Knalleffekten!

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa*

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Baierische Gastwirthschaft
Hudson Ave. und North Ave.
in nächster Nähe des deutschen Theaters.
Anerkannt beste Münchner und Wiener Küche.
Sonntag Vokal- und Instrumental-Konzert.
Anheuser-Busch und importirtes Bier an Zapf.

VOLKS-GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Alt-Deutscher Familien-Resort.
Samstag und Sonntag: Großes Abschiedskonzert unter Mitwirkung hervorragender deutscher Künstler. Zum Schluß die lustige Posse: Er hat etwas!" Eintritt frei.

Im weißen Rößl
631 North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend Konzert. Auftreten einer Wiener Sängerin, des Baritonisten Herrn Ruegg und des Bassisten Herrn Peterson. Feiner Moselwein und Münchener Bier Spezialität. Anerkannt beste deutsche Küche.
Max Wall, Eigenthümer.

Tiroler Heimath
729 North Avenue.
Samstag u. Sonntag: Molters Streichorchester. Wiener Gesangshumorist Landgraf und Tiroler Alpensänger Sutterlute. Anfang 3:00 Nachm. Konzert jeden Abend. Donnerstag: Tanz.
safo

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
Sa. dofasonSo

WM. RADTKE
Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf
810—818 DE PLAINES AVE.
Forest Park, Ill. 10tn,la*

Halbe Acre-Stücke für $295
Wir haben noch immer einige der „großen Lotten" übrig, einige so groß u. größer als ½ Acres. Einige an 48. Ave. u. 47. Str. Der größte je offerirte Bargain, da sich die Werthe nächstes Jahr wenigstens verdoppeln werden.
Ueber 2 Jahre zum Bezahlen ohne einen Cent Zinsen.
Zieht sofort Vortheil daraus. Kommt am Sonntag. Agent während des ganzen Tages in der Zweig-Office, Ecke 47. Str. u. 48. Ave. Nehmt Archer Ave.-Car bis 48. Ave. Automobils daselbst mit Sitzplatz für Alle.
FRED'K H. BARTLETT & CO.
Title & Trust Gebäude,
69 Washington Str.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Des Landes Oberhaupt.

Herr Taft gestern Abend programmgemäß in Chicago eingetroffen.

Spricht über die Tagesfragen.

Vertheidigt in der Waffenhalle des Ersten Regiments, vor einer Massenversammlung seiner Parteigenossen, seinen Standpunkt in der Trust- und in der Zollfrage.—Lehnt es ab, auf die Anschuldigung zu antworten, daß er das Bundes-Obergericht im Interesse des Großkapitals „gepackt" habe.—Mitglieder des Gerichtshofes keiner Beeinflussung zugänglich.—Zollrevision müsse auf Grund des Berichts der Zollkommission vorgenommen werden.—Der Präsident als Ballgast bei der „Irish Choral Society".—Ein langer und anstrengender Tag, auf den noch mehrere von gleicher Art folgen werden.

Eine etwa 5000 Köpfe zählende Menschenmenge war gestern Abend in und vor der Empfangsstation der Northwestern-Bahn versammelt, um Präsident Taft willkommen zu heißen. Der Zug, welcher diesen von Milwaukee hierher brachte, traf mit einigen Minuten Verspätung ein, aber der Reiseplan, welcher vor Monaten für den Präsidenten ausgearbeitet worden, war in allen Hauptpunkten genau eingehalten worden. Im Verlaufe von 42 Tagen hat Herr Taft auf seinem großen Zirkelschwung durch den Westen 12,325 Meilen zurückgelegt und mindestens 250 Reden gehalten. In Milwaukee hatte er gestern bedeutende Anstrengungen machen müssen, seine Tagesarbeit war aber noch nicht gethan. Vom Bahnhof aus wurde er von einer Schwadron vom 1. Kavallerieregiment der Staatsmiliz nach dem Blackstone-Hotel geleitet. Von dort ging es nach kurzer Rast zu der vom Hamilton-Klub einberufenen Massenversammlung im Zeughause des 1. Infanterie-Regiments, wo Herr Taft in seiner Eigenschaft als Bannerträger des „regulären" Flügels der republikanischen Partei seine Ansprüche auf Beibehaltung dieses Postens darlegte. Nach der Versammlung wohnte der Präsident im La Salle-Hotel einem Ballfest der Irish Choral Society bei. Als er von dort nach dem Blackstone-Hotel zurückkehrte, wartete dort der Bundesgeneralanwalt Wickersham und Herr Walter L. Fisher, der Minister des Innern, auf ihn, mit denen er noch eine Viertelstunde lang Rath hielt, und zur Ruhe begeben konnte er sich erst, nachdem auch der Kongreß-Abgeordnete George E. Foß ihm noch Vortrag über die Leistungen gehalten hatte, die für heute von ihm erwartet wurden.

Die Trust- und die Zollfrage.

Herr Guy Guernsey vom Hamilton Klub führte über die Versammlung in der Waffenhalle den Vorsitz und hieß dort den Präsidenten im Namen des Hamilton Klubs willkommen. Ein zweites Willkommen wurde dem Landesoberhaupte von Mayor Harrison im Namen der Stadt entboten, ein drittes, im Namen des Staates, von Vize-Gouverneur Oglesby, der den Gouverneur Deneen zu vertreten hatte. Nach einer kurzen Erwiderung auf diese Begrüßungsansprachen führte Herr Taft in einer längeren Rede aus, in welcher Weise er als Haupt der Bundesverwaltung zu den wichtigsten Tagesfragen Stellung genommen habe, und wie er sich zu diesen ferner stellen werde.

Er sprach von den Mißständen, die im Verkehrswesen beseitigt worden seien dadurch, daß man die Eisenbahngesellschaften gezwungen habe, von der Begünstigung Abstand zu nehmen, welche sie früher ihren besten Frachtkunden angedeihen zu lassen pflegten. Die Eisenbahngesellschaften seien zu der Einsicht gekommen, daß sie sich den Anordnungen der Regierung fügen müssen. Zu dieser Einsicht müßten nun auch die großen Industriegesellschaften gebracht werden. Es handle sich um die Regulirung der Trusts, bezw. um deren Sprengung, soweit ihre Organisation und ihre Methoden den Gesetzen des Landes zuwiderlaufen. Es sei ihm der Vorwurf gemacht worden, daß er durch sein Vorgehen gegen diese Vereinigungen die Wohlfahrt des Landes schädige. Nichts liege ihm ferner, als dieses. Lieber wollte er sich die rechte Hand abhauen lassen, als sie gegen das Wohl des Landes zu benützen. Aber die Wohlfahrt könne nicht gedeihen, solange es Korporationen im Lande gebe, welche sich über das Gesetz stellen, den Wettbewerb durch unlautere Mittel unterdrücken und das Volk mit tyrannischer Willkür ausbeuten. Die Größe und der Umfang eines Geschäftsbetriebes stempelten an sich diesen nicht zu einem ungesetzlichen. Davon stehe nichts in der Sherman'schen Anti Trust-Akte und nichts in den Auslegungen, welche das Bundesobergericht diesem gegeben. Bekämpft würden durch das Gesetz nur die mit unlauteren Mitteln arbeitenden Monopole. Weil er seiner beschworenen Amtspflicht gemäß gegen die gesetzwidrige Monopolwirthschaft vorgehe, werde er von dieser Seite angegriffen als ein Zerstörer des Geschäfts und Bedroher der Wohlfahrt. Andererseits werde von Solchen, die maßlos in ihrem Radikalismus und stets geneigt sind, das Kind mit dem Bade auszuschütten, der infame Vorwurf gegen ihn erhoben, er habe bei der Ernennung von neuen Mitgliedern für das Bundesobergericht Rücksicht genommen auf gerade jene Monopole und habe die Richter von vornherein beeinflußt, oder zu beeinflussen versucht in ihrem Urtheil. Auf den ersten Theil dieser Verleumdung einzugehen, halte er nicht für nöthig; was den zweiten anbelange, so wolle er feststellen, daß die von ihm zu Richtern ernannten Ehrenmänner nicht angestanden haben würden, ihn vor allem Volke gebührend zu brandmarken, falls er es versucht haben würde, sie zu beeinflussen.

Nicht unsere Schuld.

Ueber das Fehlschlagen seiner Bemühungen, in unseren Handelsbeziehungen zu Kanada ein besseres Gegenseitigkeitsverhältniß herbeizuführen, ging der Präsident kurz hinweg. Daß der Gegenseitigkeitsvertrag nicht zur Reife gediehen, sagte er, sei nicht unsere Schuld. Wir hätten uns bereit gezeigt zu einem Entgegenkommen, drüben in Kanada aber habe man sich ablehnend verhalten.

Die vetirten Zollvorlagen.

Redner ging dann auf die eigentliche Zollfrage über und versicherte, daß er das Seinige thun werde, um dem Lande die Zollrevision zu geben, welche die republikanische Partei in dem vor drei Jahren von ihr angenommenen Programm in Aussicht gestellt habe. Die Revision der Zölle sei indessen eine sehr ernste und schwierige Aufgabe. Diese Aufgabe zu lösen erfordere eingehendes Studium, gründliche Untersuchung aller einschlägigen Verhältnisse. Mit solchen Untersuchungen sei die Zollkommission betraut, und für den Kongreß zieme es sich, die Empfehlungen dieser Kommission abzuwarten. Die in der Sondertagung vom Kongreß angenommenen Zollvorlagen habe er, der Präsident, mit seinem Veto belegt, weil sie seines Erachtens nicht zweckmäßig waren. Sie hätten einerseits Zugeständnisse an das Freihandelsprinzip enthalten, andererseits solche an das Prinzip der Schutzzöllnerei; man habe es mit dem Ergebniß einer Kompromißlerei zu thun gehabt zwischen verschiedenen Parteigruppen im Kongreß, denen es weniger darum zu thun gewesen sei, auf dem Gebiete der Zollgesetzgebung Ersprießliches zu leisten, als darum, politische Gegner in Verlegenheit zu bringen.

Die Zollkommission, eingesetzt um die Zollraten zu untersuchen und Aenderungen daran zu empfehlen, sei seit Jahr und Tag an der Arbeit. Sie werde dem Kongreß, sobald dieser im Dezember wieder zusammentrete, einen Bericht und einschlägige Empfehlungen unterbreiten, und wenn es der Kongreß ernst meine mit der Zollrevision, so werde er das dann zeigen können.

Zum Schluß seiner Rede kam Herr Taft auch noch auf die „Erhaltung der Naturschätze" zu sprechen, auf die Maßnahmen, welche getroffen werden müßten, daß nicht auch der Westen des Landes durch gierige Raubwirthschaft ausgesogen werde, wie leider der Osten ausgesogen worden sei. Die Regierung werde in dieser Hinsicht den Standpunkt vertreten, daß die noch ungehobenen Schätze Eigenthum des ganzen Volkes sind, doch werde sie eingedenk bleiben, daß das Hauptanrecht auf die im Westen vorhandenen Schätze — an Waldungen und Erzen — die im Westen ansässigen Bürger haben. Die Regierung werde einerseits dem Raub, andererseits der Vergeudung vorzubeugen, bezw. Einhalt zu thun versuchen, vernünftiger Ausnutzung aber in jeder Weise Vorschub leisten. Redner stellte in Aussicht, daß auch in dieser Hinsicht und besonders bezüglich der sogenannten Alaskafrage dem Kongreß demnächst ein vollständiges Programm werde vorgelegt werden.

Die Ausführungen des Präsidenten waren wiederholt durch Beifall unterbrochen worden. Als er geendet hatte, wurde dieser allgemein, und die Musik ließ, um die Begeisterung zu erhöhen, die Weise des „Sternenbanners" ertönen.

Bei der Irish Choral Society.

Von der Waffenhalle aus begab der Präsident sich zurück nach dem Blackstone Hotel, und von dort, nachdem er sich rasch umgezogen, nach dem La Salle Hotel, wo in dem festlich geschmückten großen Ballsaale, der sich im 19. Stockwerk des Riesenbaues befindet, die Damen und Herren der „Irish Choral Society" seiner harrten. Dort geleitete man ihn zu dem weitarmigen Thronsessel, welcher ihm bei seinem letzten Hiersein vom „Irish Fellowship Club" gestiftet worden ist, dessen Mitgliederschaft, soweit die Herren in Betracht kommen, ziemlich identisch ist mit der der „Choral Society." Es wurden ihm die jungen Damen der Gesellschaft einzeln vorgestellt. Zwei von ihnen, die Fräulein Irene Rose Clark und Elizabeth Irvin, hätten bei dieser Gelegenheit den Präsidenten feierlich begrüßen sollen. Sie vergaßen das aber und konnten nur verlegen kichern, als der Präsident, Umschau haltend über den Kranz von jungen Schönheiten, die Frage an sie richtete, ob er etwa zur Ausstellung von Heirathslizensen herbestellt worden sei. Es wandle ihn die Lust an, sagte er, mit ihnen allen zu tanzen. Das indessen würde seine Hausehre ihm vielleicht verübeln, deshalb wolle er's lieber lassen. Da er nun nicht mit allen tanzen könne, so würde er auf das Tanzen überhaupt verzichten. Darauf nahm der Ball seinen Anfang mit einer von Mayor Harrison und Gemahlin angeführten Polonaise. Um 11 Uhr verabschiedete der Präsident sich von seinen Gastgebern. Nur von seinem Privatsekretär, Herrn Chas. D. Hilles, seinem militärischen Adjutanten, Major Archibald Butte, und von Kapitän Porter von der Bundes-Geheimpolizei begleitet, verließ er den Festsaal. Seine berittene Eskorte geleitete ihn zurück nach dem Blackstone Hotel. Ehe er dort zur Ruhe kam, gab es, wie schon oben gesagt, noch Unterredungen mit den Herren Wickersham, Fisher und Foß. Mit den beiden Ministern hatte der Präsident Staatsgeschäfte zu besprechen, mit Herrn Foß die vielerlei Vergnügungen, welche er heute, morgen und übermorgen hier auszustehen hat.

Zählt 300 Mitglieder.

Die Stenographinnen-Union hielt erfolgreiche Massenversammlung ab.

Die Chicago Stenographers' Union hielt gestern in der Händel-Halle eine Massenversammlung ab, in deren Verlauf 100 neue Mitglieder aufgenommen wurden, so daß die Union jetzt 300 Köpfe stark ist.

Es wurde folgender Lohnsatz festgesetzt: Anfänger, $8 die Woche; nach sechs Monaten, $10 die Woche; nach einem Jahre, $12 die Woche; später: so viel wie man erhalten kann.

Nach Schätzung der Präsidentin, Frl. Kittie Van Bodengraven und der Frau Raymond Robins, Präsidentin der Women's Trade Union League, gibt es in Chicago 50,000 Stenographinnen, von denen 90 Prozent zu schlecht bezahlt werden und 50 Prozent gezwungen sind, in keineswegs einwandfreier Umgebung zu arbeiten.

Zur Hebung der Union wurden folgende Pläne entworfen: Die Gründung einer kostenfreien Stellenvermittelungsagentur, einer Abendschule, in der Deutsch und Spanisch gelehrt und technische Ausdrücke erklärt werden sollen, einer Turnhalle, in der auch getanzt und athletische Spiele veranstaltet werden sollen, eines ärztlichen Büros, von weiblichen Aerzten geleitet, die ihre Dienste den Mitgliedern der Union kostenfrei zur Verfügung stellen sollen, und endlich eines Fonds, aus dem beschäftigungslose Mitglieder unterstützt werden sollen.

War verarmt.

Der frühere County-Kommissär George E. Coburn gestorben.

Gänzlich verarmt ist gestern der frühere County-Kommissär George E. Coburn im County-Hospital gestorben.

Coburn war 74 Jahre alt und hatte 49 Jahre seines Lebens in Chicago zugebracht. Im Jahre 1879 in den Countyrath gewählt, war er drei Jahre lang Vorsitzer des Plenarausschusses für öffentlichen Dienst. Ferner war er Mitglied des Ausschusses, der den Bau des Hospitals leitete, der später abgetragen wurde, um dem jetzigen Hospital Platz zu machen. Geboren in Lowell, Mass., war er einer der Pioniere des Zeitungsanzeige-Agenturgeschäfts. Im August dieses Jahres veranlaßte er, kränklich und mittellos, Peter Bartzen, den jetzigen Präsidenten des Countyraths, ihm Aufnahme im County-Hospital zu verschaffen.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag vom Hause Nr. 1587 Ogden Ave. aus statt. Eine Abordnung des Countyraths wird dem ehemaligen Kollegen die letzte Ehre erweisen.

Am Fernanschluß via Automatic zu erhalten

Beachtet die Scheibe an Eurem automatischen Telephon-Instrument — die letzte Oeffnung ist „Long Distance" markirt. Legt einfach Euren Finger auf diese Stelle, macht eine ganze Umdrehung, laßt die Scheibe los, und Ihr seid sofort mit dem Fernanschlußdienst verbunden.

Illinois Tunnel Co.
162 W. Monroe Street
Contract Dept. 33-111

Collins & Gauntlett's $100,000 Subdivision wird in 30 Tagen verkauft sein.

Leset diese Anzeige und kommt heute oder morgen

$40,000 werth Lotten wurden in den letzten 10 Tagen an zufriedengestellte Käufer verkauft

Heute und morgen bringen wir den Rest dieser Subdivision zum Verkauf, darunter viele schöne Lotten in verschiedenen Theilen des Distrikts.

Der Verkauf in letzter Woche bewies uns, daß eine wachsende Nachfrage nach Eigenthum in dieser Gegend vorhanden ist.

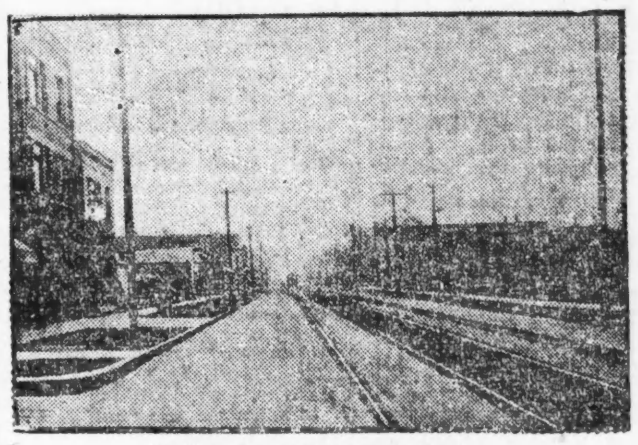
Nie zuvor, so weit wir uns erinnern, haben wir je einen so schnellen Verkauf infolge einer Grundeigenthums-Offerte zu verzeichnen gehabt. Dies beweist deutlich, daß die Lotten wünschenswerth und die Preise recht sind.

Wir rathen jedem Leser, diese Gelegenheit jetzt zu ergreifen.

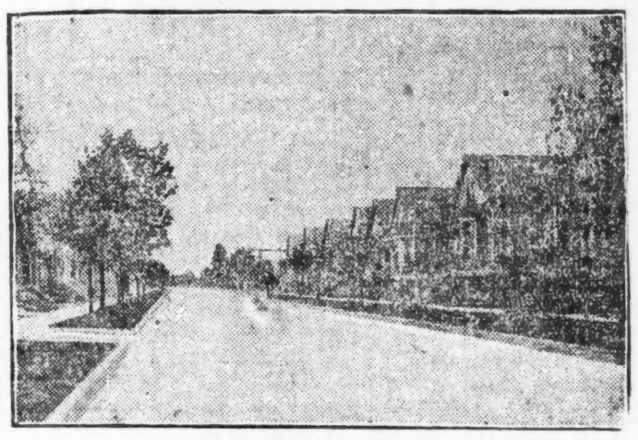
Diese Subdivision ist in einem Distrikt gelegen, der größtentheils von Deutsch-Amerikanern besiedelt ist, und viele unserer Verkäufe wurden mit Personen dieser Nationalität abgeschlossen.

Kommt und seht sie Euch an. Wir haben mehrere Verkäufer, welche die deutsche Sprache sprechen.

Lotten, $10 Anzahlung und $5 per Monat



Armitage Ave., westlich von 40. Court.



41. Ave., nördlich von Armitage Ave.

Diese Subdivision befindet sich zwischen Nord 40. und 41. Avenues, von Armitage Avenue bis Humboldt Avenue.

Diese Baustellen sind an allen vier Seiten von einer wohlbebauten Geschäfts- und Residenz-Siedelung umgeben, einer Klasse, wie sie nur in den besten Gegenden der Stadt zu finden ist.

Dieses Eigenthum bietet Alles, was gewünscht werden kann in Bezug auf moderne Verbesserungen. Abzugskanäle, Wasser, Gas, elektrische Licht-Leitungen, Telephon-Verbindung, Asphalt-Straßenpflaster und Zement-Seitenwege.

Diese Subdivision kann von irgend einem Stadttheil aus für 5c Fahrgeld erreicht werden. Armitage Avenue Cars fahren an diesem Eigenthum vorbei und geben Passagieren Umsteigekarten auf irgend einer der Querlinien. Die neue 40. Avenue Straßenbahnlinie wird in kurzer Zeit dem Betrieb übergeben werden, wodurch der Werth dieses Eigenthums sehr rasch steigen wird.

Um eine schnelle Räumung zu erzielen, werden wir diese Lotten heute und morgen nach einem leichten Zahlungs-Plan verkaufen. Wählt Eure Lot, macht eine $10-Anzahlung und zahlt $5 den Monat. Dann gehört die Lot Euch.
Kommt und sichert Euch die Auswahl von allen Lotten in unserer Subdivision.
Unser Agent ist stets auf dem Grundstück anzutreffen, während dieser Verkauf im Gange ist, und wird jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Baulustige, Achtung!
Für die Verbesserung einer beschränkten Anzahl von Lotten in dieser Subdivision nehmen wir gutes „Kontrakt-Papier" in Umtausch für Titeln. Dies ist ein ausgezeichneter Zwei-Flat-Distrikt, und wird ein fortschrittlicher Baumeister einen guten Zinsfuß erzielen. Die gute Fahrgelegenheit, Schulen, Kirchen und Läden werden das Vermiethen an wünschenswerthe Miether sehr leicht machen.

COLLINS & GAUNTLETT,

Lokal-Office
4034 Armitage Avenue,
Ecke 40. Court.
Telephon: Belmont 41

Haupt-Office
32 W. Washington Str.,
Ecke Dearborn Str.
Telephon: Randolph 3980

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Illinois Life Insurance Co. wird in das Otis-Gebäude ziehen.

Das gesammte dritte Stockwerk des im Bau begriffenen Otis-Gebäudes an La Salle und Madison Straße ist von der „Illinois Life Insurance Co." vom 1. Mai 1912 ab auf zehn Jahre für $24,000 das Jahr gemiethet worden. Der Raum umfaßt 1600 Quadratfuß. Die Gesellschaft hat ihre Büros jetzt im Fort Dearborn-Gebäude an Clark und Monroe Str.

W. E. Keeley von Sioux Falls, S. D., hat die Einrichtung des New Southern Hotels an Michigan Ave. und 13. Str. für $200,000 von der Hotel-Gesellschaft gekauft und von ihr das neunstöckige Gebäude, 100 bei 170½ Fuß, auf 25 Jahre für jährlich $46,000 in den ersten zehn und $50,000 in den übrigen Jahren gepachtet. Das Grundstück ist in Händen von Alexander Dryburg und Anderen, die es auf lange Zeit gepachtet haben.

Für $75,000 hat Louis Bornash das Miethshaus an der Nordwest-Ecke von State und 42. Str., 91 bei 160 Fuß, mit $35,000 belastet, an Charles H. Mix verkauft. Letzterer gab Eigenthum an Exchange Ave. und 100. Str., 187 bei 138½ Fuß, Commercial Ave., 25 bei 138½ Fuß, Ostfront, 37 Fuß südlich von 99. Str., und Commercial Ave., 50 bei 138½ Fuß, 212 Fuß nördlich von 100. Str., im Werthe von $10,000 in Tausch.

August Turner hat an Israel Schrimski das Eigenthum an der Südwest-Ecke von 14. Place und Sangamon Str., 214 bei 364 Fuß, mit sechs- und siebenstöckigen Gebäuden, verkauft.

* Saloonkeepers! — Achtung! — Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen? Wollt Ihr das Bier wechseln? Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Adolph Brandt, Agent, Green und Madison Straße. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld ersparen.

sasondido—3lot

Die Molkerei-Ausstellung.

Reger Wettbewerb um den vom Präsidenten Taft gestifteten Becher.

Auf der Molkerei-Ausstellung bewarben sich gestern Zöglinge folgender landwirthschaftlicher Lehranstalten: des Delaware College, Iowa State College, Kansas City Agricultural College, der Kentucky Staatsuniversität, des Maryland Agricultural College, Massachusetts Agricultural College, New York State College of Agriculture, der Ohio Staats-Universität, des South Dakota College, des University of Missouri College of Agriculture und der Nebraska Universität, um den vom Präsidenten Taft gestifteten silbernen Becher. Diese Trophäe wird dem Zögling zufallen, der sich als der beste Beurtheiler von Milchkühen erwiesen hat. Sie wird dem Sieger Montag vom Präsidenten selbst überreicht werden. Außerdem wird das Bundesoberhaupt eine Ansprache an die aus allen Theilen des Landes zusammengeströmten Vertreter der Molkerei-Industrie halten.

Heute ist „Kindertag". Auch werden die Preisrichter in Thätigkeit treten.

Volksgarten.

Wer hätte nicht in diesem ältesten deutschen Konzertlokale der Nordseite, 715—717 West North Ave., oft schon frohe und vergnügte Stunden verlebt und sich bei Musik und den gebotenen Vorträgen auf das Angenehmste unterhalten. Um so mehr wird es die Freunde und Gönner dieses so lange Jahre beliebt gewesenen Platzes überraschen, heute erfahren zu müssen, daß im Volksgarten morgen Nacht um 12 Uhr die letzten Töne erklingen werden und dieser Platz zu den gewesenen zählen wird. Der Wirth, Herr Henry Fischer, sieht sich aus Gesundheitsrücksichten zu diesem Schritte veranlaßt. Alle die vielen Bekannten und Freunde sind deshalb zu diesen heute Abend und morgen Nachmittag und Abend stattfindenden letzten Konzerten auf's Herzlichste eingeladen. Ein vortreffliches Programm ist für diese Vorstellungen aufgestellt. Die fesche Wiener Liedersängerin Frl. Sophie, die lustige Tänzerin Frl. Marie Gebhardt, die Gesangs- und Spiel-Duettisten S. und H. Gottschall, die ausgezeichneten Damen-Darsteller Blondell und St. Claire, der Luft-Gymnast und Akrobat A. Latour, sowie der bekannte Komiker Hugo Gottschall, alle diese genannten Künstler werden zu diesen letzten Vorstellungen ihr Bestes thun. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse: „Er hat Etwas!" Der Eintritt ist frei.

Tiroler Heimath.

Heute und morgen wird in der Tiroler Heimath, 729 North Ave., wieder folgendes schöne Programm gegeben: Mollter Streichorchester, Wiener Gesangshumorist Landgraf und die Tirolersänger Sutterlutte. Sehr hervorzuheben sind die Abende an Wochentagen. Es finden sich daselbst immer schöne Gesellschaften ein, und es ist dann um so gemüthlicher, als dann das Lokal nicht so überfüllt ist. Sonntags beginnt das Konzert um 3 Uhr Nachmittags. Täglich Abends Konzert. Donnerstag Tanz.

Im Weißen Rößl.

Heute und morgen Abend findet in dem gemüthlichen Lokale „Zum Weißen Rößl", 631 North Avenue, Konzert statt. Eine gemüthliche Wiener Sängerin, der Baritonist Rug und der Bassist Peters stehen auf dem Programm. Dem Versprechen gemäß wird ein Künstler auf der Geige einige Stücke aus Gefälligkeit zum Besten geben. Nachdem der bekannte Wirth Max Wall für das leibliche Wohl seiner Gäste bestens Fürsorge getroffen hat, steht den Besuchern ein fideler Abend in Aussicht.

Relic House.

Das nachstehende Konzert-Programm wird morgen im Relic House vom Seifert'schen Orchester gespielt: „Augen links!", Marsch von Unrath; „Faschingskinder", Walzer von Ziehrer; Ouverture zu „Mignon", Thomas; „Ein Tag in Venedig", Nevin; Lied, „Forty Years Ago", Taylor; Auswahl aus „Die Fledermaus", Strauß; Nesthäkchen - Gavotte, Moses; Cellosolo: „Auf Flügeln des Gesanges", Mendelssohn; Auswahl aus „Macushla", Olcott; Irische Schaarwache, Cahill.

Bei'm Wurz'nsepp.

In nur geringer Entfernung vom Deutschen Theater gelegen, ist dessen Besuchern die Fallbacher'sche Speisewirthschaft an North, Ecke Hudson Ave., besonders allen Liebhabern einer guten Münchener und Wiener Küche, zu empfehlen. Bestes einheimisches und importirtes Bier ist dort stets frisch an Zapf. Samstags und Sonntags gibt's besonders bairische Leckerbissen, auch wird man morgen wieder den ausgezeichneten Bassisten Hermann Hoell zu hören bekommen.

— Neues Wort. — Fräulein Sylvia (in der Drogerie): „Ich möchte etwas Lippenroth."—„Bitte sehr, mein Fräulein." — „Ist es aber auch kußecht?"

Es regnet.

Man spricht die Worte fast mit ehrfürchtigem Schauer aus: Es regnet. Die Musik des Regens selbst klingt aus den drei Silben, aus den drei gleichmäßigen E-Lauten und dem s und dem t: es regnet. Man möchte aus Dichters Munde, aus dem Munde eines Klopstock, dieses „Es", das da regnet — nenn's Wolke, Himmel, Gott —, besungen hören: „Ach, schon rauscht, schon rauscht, Himmel und Erde vom gnädigen Regen. Nun ist — wie dürstete sie — die Erd' erquickt und der Himmel der Segensfüll' entlastet." Uralte, primitive Vorstellungen wachen auf: wir fühlen heute alle wie Bauern, wir treten aus dem breiten Thor unseres tief im Lande eingebetteten, strohbedachten Hauses, wir schauen lange, lange in das neblige Grau dort oben, wir lauschen angespannt dem immer gleichen, nimmer schwankenden Takt dieses stillen Rauschens, wir knien nieder und betasten mit der Hand die alte Erde, die sich feucht und feuchter und wieder jung saugt, und wir verstehen den, dem die Hände sich wie zum Gebete falten, um dem „Es" zu danken, das da regnet. Es ist der richtige Regen: dies ist das Wunderbare, das wir kaum noch kennen, das wir nach langen Monaten gnadenloser Gluth wie etwas ganz Neues erleben. Gestern war es nichts weiter als der keines Vertrauens würdige, unbeständige, karakterlose Gewitterregen; er kam protzig in geballter Wolke daher, warf sich in auffahrender Laune großmächtig durch Thür- und Fensterfugen und kapitulirte kleinlaut wieder vorm ersten Blinzeln der Abendsonne, die ihn mit auf ihr Nachtlager nahm. Aber in eben dieser Nacht hat er sich gesammelt, sich zu sich selber gefunden. Heute früh stand er schon mit festem Entschluß am Himmel, aber er regte sich nicht, blieb in graues Schweigen gehüllt. Bis der letzte Langschläfer aus den Federn war — denn alle sollten ihn hören vom ersten Tone an. Dann aber spannte er seine feinen Silbersaiten leis zwischen Himmel und Erde und hub an zu lispeln, zu flüstern, zu schwingen und singen, eine Musik wie von fernen Bächen in grünen Bergen über blanken Kieseln. Die Bäume dehnen und strecken sich unterm streichelnden Naß, trunken taumeln die Blätter hin und her und tuscheln und schwingen und singen mit. Schließlich, daß der Humor nicht fehle, fängt die Dachtraufe zu trommeln, zu brummeln, zu klabastern und „klötern" an. Hallo, hallo! Länger hält es einen nicht am Schreibtisch, im Nu steht man auf dem Balkon und läßt mit dem Behagen eines Genüßlings sich naß, gehörig naß regnen, während das Auge im feuchten Licht- und Schattenspiel der spiegelblanken Straße wie im Anblick eines Meisterwerks von Malerhand badet. Ah, wie die Tropfen durchs Haar prickelnd auf die Kopfhaut bringen, wie sie die Stirn kühlen, auf der Nase tanzen, den Nakken kitzeln, lauter heitere Küsse einer Liebe, die endlich, endlich wieder ganz sich gibt! Es war eine furchtbare Eheirrung zwischen Erde und Himmel, eine Trennung so ewig, daß niemand mehr an eine Wiedervereinigung glaubte. Immer dampfte die Erde ihren glühenden Athem aufwärts, nie aber kehrte er, zu Küssen verwandelt, vom Himmel zurück; der zog nur die Stirn in Falten, grollte ein wenig, lächelte wieder und — liebäugelte mit der Sonne. Heute Nacht aber ist Großes geschehen; der Himmel hat die Sonne sozusagen innerlich, und also gründlich, überwunden. Er bleibt der Erde treu, er hat sich tief über sie gebeugt, sich in ihre Arme gestürzt und bedeckt ihren ganzen Leib mit Küssen, daß sie zittert und weint vor Glück, vor schauernd neue Fruchtbarkeit ahnender Freude . . . Es regnet: immer wieder sagt man es dankbar vor sich hin. Es regnet — und man wird wieder arbeiten können!

Das Knacken im Telephon.

In der „Berliner klinischen Wochenschrift" berichtet Dr. Rudolf Foerster über neue Maßnahmen zur Verhütung von Gehörsschädigungen, die durch das Telephoniren hervorgerufen werden. Wie bekannt, schädigt häufiges Telephoniren nicht etwa nur die Telephonistinnen, sondern jeden Theilnehmer überhaupt, besonders Leute, die keine gesunden Ohren haben. Ueberempfindlichkeit gegen Geräusche, aber auch schwerere Schädigungen des Gehörs wurden konstatirt. Der Grund ist nicht etwa, wie man früher glaubte, der Uebergang von elektrischem Strom aus der Leitung in den Körper, sondern es sind die sogenannten „Knackgeräusche". Dieselbe Membran am Telephonhörer, die die Sprechlaute dadurch hervorbringt, daß sie elektromagnetisch in Schwingungen versetzt wird, produzirt auch die Knackgeräusche. Es sind Geräusche, wie man sie ähnlich, nur in gröberem Maße, durch Druck mit dem Finger auf den Boden einer leeren Blechbüchse hervorbringen kann. Wahrscheinlich ist es nicht allein der akustische Effekt, der die Gesundheitsstörungen veranlaßt; es sind offenbar vielmehr psychische Einflüsse im Spiel: man erschreckt vor dem Geräusche unmittelbar am Ohr. Während nun die Gefahr des Stromübertritts in den Körper durch eine verbesserte Isolirung der stromführenden Theile an Apparaten und Leitung — die Telephonistinnen tragen Isolirhandschuhe — stark reduzirt worden ist, hat man die Knackgeräusche bei Neukonstruktionen des Telephons bisher nicht berücksichtigt. Die knackende Membran besteht noch immer aus weichem Eisen. Versuche, die neuerdings der Telegraphendirektor Bähr in Charlottenburg angestellt hat, haben ergeben, daß das Knacken der Membran sehr viel geringer ist, wenn man an Stelle der Eisenmembran eine Glimmermembran verwendet, mit einem kreisrunden Loch in der Mitte, das durch eine ausgekittete Eisenmembran bedeckt wird. Dr. Förster hat nun festgestellt, daß das Knacken in der neuen Membran viel weicher ist. Allerdings wird die Lautwahrnehmung durch die neue Membran etwas abgeschwächt, was jedoch in der Praxis wegen des geringen Unterschiedes kaum in Frage kommt. Zweifellos lassen sich durch die Verwendung dieser neuen Membran die Unfälle der Telephonistinnen reduziren.

Leset die „Sonntagpost"

10 Stamps frei 10

Montag, den 30. Oktober, Dividenden-Stamp-Tag!

Bringt Eure theilweise gefüllten Bücher und Ihr erhaltet 10 Stamps frei für jedes Buch. — Es bezahlt sich, unsere Stamps zu sammeln.

THE 12TH STREET STORE

12. Straße — Ecke Halsted Str.

Unterzeug

Unterzeug für Knaben — Graues geripptes gefliestes Unterzeug für Knaben, Unterhemden und Hosen, alle Größen, 24 bis 34, — erste Qual., andere verlangen 29c u. 35c; hier **25c**

Damen-Pants — 25c weiße Baumwolle gefliestе Pants für Damen; Vests wurden früher verkauft. Wir offeriren eine Partie von 67 Dutzend Pants — das Paar **18c**

Strumpfwaaren

Feine schwarze gerippte woll. Strümpfe für Damen — 29c Sorte, nicht ganz perfekt — deshalb kommen sie zum Verkauf, das Paar für **19c**

Schwere gefliestte baumwoll. Strümpfe für Kinder — gut gerippt, alle Gr. 6 bis 12, reg. 15c bis 19c Qualität — hier, das Paar **12½c**

Muslins. [illegible] **5¾c**

Seht!

Laundry-Bestellung 55c

2 Stück A. F. Seife	.00
1 Stück Scourene	.01
1 Stück Scouring Powder	.02
1 Packet Waschpulver	.03
1 Packet Gold Medal Laundry Stärke	.04
1 Flasche A. B. Polish	.05
1 Büchse Carlton Lye	.06
1 großes Stück Ivory-Seife	.07
1 Packet Celluloid Stärke	.08
½ Gall. Waschblau od. Ammonia	.09
2 Pfd. beste Seifen Chips	.10

Diese ganze Bestellung für **55c**

Nähseide. 50c Pd. Nähseide, — alle neuen Schattirungen von grün, Cornations, roth, braun u. dieselben, schwarz u. weiß, reg. 5c die Spule, Montag **1½c**

Spitzen. Große Partie Torchonspitzen, Einfassungen u. Einsätze bis zu 3 Zoll breit — Werthe bis 6c, speziell, Pd. **1¾c**

Comforters. Comforters — groß, mit Silkoline überzogen u. gefüllt mit weißer Watte, reg. $2 Werth, bei dieser Verkauf **1.48**

Schuhe. Satin Blüchers f. kleine Knaben, dopp. Extensionsohlen, Größ. bis zu 13½ — $1.00 Werth, zu **63c**

KOUPON

Bringt diesen Koupon mit Euch und Ihr erhaltet 5 Pfund von bestem granulirtem Zucker für nur...... **29c**

Sacques. Warme Flanellette-Sacques in groß. Auswahl von Mustern und Farben, reg. 29c, Montag **17c**

Die staatl. Gesundheitsbehörde

Ihre Reorganisation steht in der nächsten Zeit bevor.

Vier Mitglieder amtsmüde.

Gouverneur Deneen auf der Suche nach einem Arzt von Ruf für das Amt des Präsidenten. — Hafenpläne nehmen feste Form an. — Erfolgreicher Protest.

Eine Reorganisation der staatlichen Gesundheitsbehörde steht im Laufe der nächsten Woche oder zehn Tage bevor. Vier von den sieben Mitgliedern der Behörde haben unmittelbar nach der letzten Sitzung am Dienstag dem Gouverneur ihr Rücktrittsgesuch unterbreitet, der seitdem auf der Suche nach passenden Männern für ihre Stellungen ist. Die vier amtsmüden Mitglieder sind Präsident Dr. Geo. W. Webster von Chicago, Dr. Henry Richings von Rockford, Dr. P. H. Wessel von Moline und Dr. W. R. Schußler von Orland. Die anderen drei Mitglieder der Behörde, Dr. J. A. Egan von Springfield, der Sekretär der Behörde, Dr. Charles J. Boswell von Mounds und Dr. R. E. Niedringhaus von Granite City, werden ihre Stellungen, wenigstens für eine Weile, beibehalten. Es verlautet, daß der Gouverneur nicht beabsichtigt, für die Stellung des Präsidenten einen der Bewerber zu ernennen, daß er vielmehr einen Mann von anerkanntem Ruf auswählen werde, der die Ernennung nicht nöthig hat, um sich einen Namen zu machen. Er hat sieben Kandidaten im Auge, nämlich Dr. L. E. Taylor von Springfield, seinen Hausarzt, Dr. Ludwig Hektoen von Chicago, Dr. A. J. Ochsner von Chicago, Dr. Charles E. Kahlke von Chicago, Dr. Arthur D. Bevan von Chicago und Dr. Albert E. Halstead von Chicago.

Protest ist erfolgreich.

Auf einen Protest der demokratischen Parteileitung hin ordnete die Wahlbehörde gestern eine Aenderung der Reihenfolge an, in der die Namen der Superiorrichterkandidaten auf dem Stimmzettel Platz finden werden. Anwalt Alfred S. Austrian, der Vertreter der demokratischen Parteileitung, wies darauf hin, daß nach dem neuen Gesetz die Namen auf dem Stimmzettel in der Reihenfolge angeführt werden müßten, in der Staatssekretär Rose sie der Wahlbehörde übermittelt habe. Der Anwalt der Wahlbehörde erklärte, das neue Gesetz sei zwar verfassungswidrig, aber um Weiterungen am Vorabend der Wahl zu vermeiden, empfehle er die Aenderung. Die demokratische Parteileitung ließ durchblicken, daß die Wahlbehörde die Namen der demokratischen Kandidaten nach ihrem eigenen Gutdünken geordnet habe. Die Namen der Richter werden demgemäß in der folgenden Reihenfolge auf dem Stimmzettel Platz finden:

Republikaner.	Demokraten.
Marcus A. Kavanagh,	John J. Coburn,
William H. McSurely,	Joseph H. Fitch,
Albert C. Barnes,	Walter T. Stanton,
Henry V. Freeman,	T. L. Cruice,
Charles M. Foell,	M. L. McKinley,
Adrew J. Redmond,	Daniel J. Ramsey,
Hugo Pam,	Roß C. Hall,
Edward A. Dicker,	Denis E. Sullivan,
Joseph J. Sullivan,	Clarence N. Goodwin,
McKenzie Cleland.	Thomas J. Dawson.

Hunter muß einlenken.

Die Mitglieder des Stadtrichterkollegiums wiesen gestern einstimmig den ersten Gerichtsdiener des Gerichtshofs Thomas M. Hunter an, sieben der Gerichtsdiener, die er seit dem 1. Juli entlassen hat, wieder anzustellen. Die Entlassenen hatten behauptet, daß politische Gründe für ihre Entlassung ausschlaggebend gewesen seien. Die Anordnung wird in das Protokoll eingetragen werden, sobald der Oberrichter und eine Mehrheit der Richter sie unterzeichnet haben. Widersetzt sich der erste Gerichtsdiener dann, so kann er wegen Mißachtung des Gerichts belangt werden. Die sieben Gerichtsdiener, die durch das Eingreifen der Richter ihre Stellungen wiedererhalten werden, sind John McLaughlin, William Roemisch, Charles Kempf, George Seebacher, T. T. Freeman, Albert E. Brandenburg und John W. Belmont.

Die Fälle der anderen drei entlassenen Gerichtsdiener, W. C. Petrow, Emil C. Christensen und J. J. McKeon, liegen noch dem Disziplinarausschuß des Richterkollegiums vor. Hunter hat förmliche Anklagen gegen sie nicht erhoben, hat aber erklärt, daß sie sich des Ungehorsams und der Trunkenheit schuldig gemacht hätten.

Das Stadtrichterkollegium beschloß außerdem, die Zahl der Gerichtsdiener um zehn zu vermehren und auch dem Stadtgerichtsschreiber drei weitere Gehilfen zu bewilligen. Ausschlaggebend dafür war, daß die Gerichtsdiener bedeutend mehr Arbeit zu verrichten haben als die Angestellten des Sheriffsamts, trotzdem ihre Zahl bedeutend geringer ist.

Für Großcups Stellung.

Ein Ausschuß hiesiger Anwälte unter dem Vorsitz des Anwalts Harry L. Bird hat eine Bewegung für die Ernennung des Anwalts Thomas E. D. Bradley zum Nachfolger des aus dem Amt geschiedenen Bundeskreisrichters Großcup in Fluß gebracht. Er wird am Mittwoch zusammentreten und berathen, wie die Empfehlung dem Präsidenten am Besten zugestellt werden könne.

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Collvers State Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.

12sep,bido,sason,4io

—Für die—

Nächste Woche

verkaufe ich

Billige Schiffskarten

zur Reise

über England.

$46.00

Von Chicago

nach

Hamburg und Bremen

Dauer von

Ozeanfahrt

nur 6 Tage.

Reisedauer von Chicago nach Hamburg, Bremen, Antwerpen oder Rotterdam 10 Tage.

Zwei- u. vier-bettige KAMMERN

Vorzügliche Bedienung.

Frei-Gepäck

Keine Unkosten im Hafen.

Abfahrt von Chicago: Montag und Mittwoch.

Bestellen Sie Ihre Schiffskarten heute

Offen Sonntags bis 3 Uhr

Max Rehman,

668 MILWAUKEE AVE.

(Zwischen Erie und Huron Str.)

Abends bis 9 Uhr.

Schiffskarten für alle Dampfer-Linien

Geldsendungen.

Vorschläge für Hafenbauten

Der Unterausschuß des stadträthlichen Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken unter dem Vorsitz Ald. Longs, der seit dem Frühjahr die Hafenfrage eingehend studirt hat, vollendete gestern seinen Bericht und wird ihn voraussichtlich am Montag dem Stadtrath einreichen. Nach der Ansicht des Unterausschusses soll mit den Hafenbauten nördlich von der Flußmündung begonnen werden. Es heißt, der Mayor stimme dem Vorschlag zu. Die Empfehlungen des Ausschusses sind, wie folgt: Der Stadtrath soll vier Hafenbezirke ins Leben rufen, deren erster die Uferstrecke von der Flußmündung bis zur Chicago Ave. umfassen soll. Er soll weiter eine Hafenkommission ins Leben rufen, deren Vorsitzender der Vorsitzende des stadträthlichen Ausschusses für Häfen, Werften und Brücken sein soll, während die übrigen vier Mitglieder vom Mayor ernannt werden sollen. Die Kommission soll sofort mit dem Entwurf von Plänen für wenigstens ein Dock im ersten Hafenbezirk beginnen, das wenigstens 200 Fuß breit und 1000 Fuß lang sein soll. Die Mittel dafür sollen durch Verausgabung von Pfandbriefen zum Nennwerth von nicht mehr als zehn Millionen beschafft werden. Der Stadtrath soll eine Verkehrskommission für die großen Seen ins Leben rufen, von deren fünf Mitgliedern zwei dem Stadtrath angehören sollen. Die anderen drei Mitglieder sollen vom Mayor ernannt werden. Die Kommission soll den Bau von Häfen an den Großen Seen anregen. Der Chicagofluß soll regulirt und von der Mündung bis zum Einfluß des Nordarms auf 250 Fuß erweitert werden. Die Bundesregierung soll angegangen werden, eine Hafenmole von Diversey Boulevard bis nach South Chicago zu erbauen und ihre Unterstützung für die Verbesserung des Flußbettes zu gewähren. Die Hafenkommission soll Schritte für den Bau von Erholungsmolen an der 22. und 35. Str. thun.

Geht unreellen Händlern zu Leib.

Eine Ordinanz, welche den unreellen Händlern das Handwerk legen und ihren Kunden volles Gewicht sichern soll, wird in der nächsten Sitzung des Stadtraths von Ald. Fred W. Schultz von der 12. Ward eingebracht werden. Die Maßregel sieht vor, daß alle Waaren nach dem Nettogewicht, 16 Unzen aufs Pfund, oder nach dem Stück verkauft werden sollen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 369.

Des Betrugs bezichtigt.

An Milwaukee Avenue und Carpenter Straße wurden der 25jährige Harry Butler, Nr. 332 Ost 24. Straße, und der 30jährige Wm. Williams, Nr. 55 Hubbard Place, unter der auf Erlangen von Geldern unter falschen Vorspiegelungen lautenden Anklage verhaftet. Sie werden bezichtigt, unbefugter Weise von Geschäftsleuten Beiträge zur Wahl der republikanischen, wie auch der demokratischen Richterkandidaten gesammelt zu haben.

Freigesprochen.

Alfred H. Monroe, der Präsident der „Gree Association", einer Gesellschaft zum gemeinschaftlichen Verkauf von Groceries, ist in Richter Sanborns Zweig des Bundesdistriktsgerichts von der Anklage des Betrugs mittels der Post freigesprochen worden. Er war beschuldigt, durch Zeitungsanzeigen Agenten gesucht und die mit ihnen getroffenen Vereinbarungen nicht eingehalten zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater.

Ausverkaufte Häuser bei der Operette „Die Fledermaus".

Am Montag: „Haus Lonei".

Bei der gestrigen zweiten Vorstellung der „Fledermaus" war das Deutsche Theater nahezu ausverkauft; heute und morgen Abend werden voraussichtlich Viele, die das köstliche Werk sehen möchten, nur noch mit Mühe oder am Ende gar keinen Platz finden und sich bis Dienstag oder Mittwoch gedulden müssen. Durch die gestrige Aufführung wehte ein frischerer Zug, als am ersten Abend, die Damen Schönfeld und Crone und die Herren Lippich, Unger und Löwenfeld, in zweiter Reihe Frl. Düring und die Herren Koppee, Marsano und Fasoli sangen und spielten mit Lust und Hingabe und verhalfen der Vorstellung wieder zu einem durchschlagenden Erfolg, zu welchem auch die Damen und Herren vom Chor im zweiten Akt und das Orchester, die Vertreter der kleinen Rollen und vor Allem der musikalische Oberleiter des Ganzen, Kapellmeister v. Wegern, viel beitrugen.

Indem Direktor Hanisch für den kommenden Montag Abend ein L'Arronge-Lustspiel ansetzte, hat er den Wünschen eines großen Theils der Theaterbesucher Rechnung getragen. Adolf L'Arronge, den der Tod vor ein paar Jahren als Siebzigjährigen abrief, war zur Zeit, als die ältere jetzt lebende Generation dreißig Jahre jünger war, der erfolgreichste und beliebteste Bühnenschriftsteller Deutschlands, höchstens Gustav v. Moser konnte ihm diesen Rang streitig machen. Der Vorzug seiner Lustspiele vor den meisten Sachen ähnlicher Art besteht hauptsächlich in dem gemüthvollen, etwas sentimentalen Zug, der ihnen eigen ist und Zweideutigkeiten gänzlich ausschließt, und in der gesunden Darstellung des bürgerlichen deutschen Lebens. „Haus Lonei" wird den Theaterbesuchern viel Freude machen.

Feuer im Neubau.

Die Entstehungsursache hat nicht ermittelt werden können.

Im 1. Stock des sechsstöckigen Neubaues, den die National Candy Company von der Seldon-Breck Construction Company an Erie und Orleans Straße errichten ließ, brach heute Morgen um sechs Uhr Feuer aus. Es wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte. Während der Löscharbeit wurden die Feuerwehrleute John Hendricks und Frank Duffy durch fallende Glasscherben im Gesicht und an den Händen verletzt. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Polizei und Brandinspektor bemühen sich jetzt, die Entstehungsursache des Feuers zu ermitteln.

Feuer, das gestern Abend, muthmaßlich infolge Ueberheizung, in der Trockendarre der Anlage der Thaler Brothers Company, Nr. 2038 N. Clark Straße, ausbrach, hat $300 Schaden angerichtet.

Ihn drücken Schulden.

Herbert C. Duce, ein früherer hiesiger Theaterdirektor, jetzt Clerk, hat im Bundesdistriktsgericht Bankerott angemeldet. Er gibt seine Verbindlichkeiten mit $4739 und seine Bestände mit $514 an.

— Weit her. — Hauptmann-Töchterlein: „Nicht wahr, Papa, die Tarnkappe war die Vorläuferin der feldgrauen Uniform?"

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau. Ich kenne die Leiden von Frauen. [illegible] Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheit leidet. [illegible] ... haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt. An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch. Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G., Notre Dame, Ind., U. S. A.

Chicagos Ehrengast.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

rens. Sie würde Arme und Reiche mehr gleichstellen als bisher.

Denn die Verschleppung komme nur dem Reichen zu Gute, nicht aber dem Armen, der eine schnelle Rechtspflege brauche. Männer, die es mit den Vereinigten Staaten ehrlich meinten, sollten eine Vereinfachung des Verfahrens anstreben, wie es in England bestehe. Eine Besserung der Verhältnisse im ganzen Land würde die Folge sein. Das würde eine wirklich bedeutsame Reform darstellen. Zum Schluß seiner Rede kam er auf seine Reise von der Atlantischen nach der Pazifikküste zu sprechen und auf den Wechsel in der Stimmung der Bevölkerung, je weiter er nach dem Westen vorgedrungen sei.

Ueberall habe er die gleichen Ansichten über den Richterstand gefunden. Ob diese Ansicht auch in Chicago herrsche, wisse er nicht. Der Grund für die Unzufriedenheit sei in der Bevölkerung und den Gesetzgebungen zu suchen, welche den Richtern nicht das nöthige Vertrauen entgegenbrächten.

Nach Beendigung seiner Rede verabschiedete der Präsident sich unter den Hochrufen der Versammlung von dieser, ruhte ein Weilchen in den Präsidentschafts-Gemächern aus und begab sich dann nach dem Northwestern-Bahnhof. Dort stand ein Sonderzug bereit für die Fahrt nach North Chicago, wo heute Nachmittag vom Präsidenten die dortige Flottenschule eingeweiht wird.

Die Flottenschule.

Die Anlegung der Flottenschule ist vornehmlich auf die Bemühungen des hiesigen „Commercial Club" zurückzuführen, welcher der Regierung auch das für den Zweck erforderliche Land zur Verfügung gestellt hat. Vertreter dieser Vereinigung, mit Präsident F. A. Delano an der Spitze, geleiteten denn heute den Präsidenten auch zu der fertiggestellten Anstalt hinaus. Auf der Rhede vor der Anstalt lag der Bundeskreuzer „Wolverine" vor Anker, dessen Kanonen Herrn Taft den Präsidentschaftssalut entgegendonnerten, während die Mannschaft auf den Raaen des schmucken Schiffes aufgereiht war und aus voller Kehle Hurrah schrie. Ebenso kräftig stimmten die Zöglinge der Flottenschule, vor der Anstalt zu strammen Linien formirt, in diese Rufe ein. In der Begleitung des Präsidenten befanden sich diesmal der Marineminister, Meyer, der Vize-Admiral Nicholson mit seinen Adjutanten, die Marine-Adjutanten des Präsidenten selbst, Bundessenator Geo. D. Perkins von Kalifornia und Nationalabgeordneter Lem R. Padgett von Tennessee in ihrer Eigenschaft als Vorsitzer der Flottenausschüsse des Kongresses, der Minister des Innern, Vize-Gouverneur Oglesby, Mayor Harrison und zahlreiche andere Würdenträger. Vize-Admiral Roß, der Vorsteher der Anstalt, hieß den Präsidenten willkommen. Der Kongreßabgeordnete Foß, früher Vorsitzer des Flottenausschusses und Vertreter des Bezirks, in welchem die Flottenschule liegt, hielt eine Ansprache, in welcher er die Geschichte der Anstalt erzählte und dabei besonders des verstorbenen Graeme Stewart vom „Chicago Commercial Club" rühmend Erwähnung that. Dann übergab Admiral Roß die Anstalt dem Marineminister, der sie übernahm und dann das Wort an den Präsidenten abtrat, der eine kurze Weiherede hielt.

Noch nicht reisemüde.

Von North Chicago kehrte der Präsident nach Chicago und nach dem Blackstone Hotel zurück, um dort sich auszuruhen für das heute Abend im Hotel Sherman stattfindende Bankett der „Chicago Association af Commerce".

Für morgen ist das Programm folgendes: 2:30 Nachm., Automobilfahrt durch die Parks; 4:00, Besuch in der Quinn-Kapelle und Ansprache an die dort versammelte Negergemeinde; 5:00 Abends, Rede in der Orchester-Halle vor dem „Sunday Evening Club".

Für Montag: 9:30 Vorm., Besuch der Molkerei-Ausstellung; 10:30 Vormittags, Grundsteinlegung für das Vereinshaus des „Hamilton Club"; 12:00, Gabelfrühstück beim Hamilton Club; 5:30 Nachm., Abreise nach dem Osten.

Ungeachtet der Strapazen, die er auf seiner Reise sich täglich auferlegen muß, ist der Präsident noch keineswegs reisemüde. Nach dem ursprünglichen Programm hätte er von hier aus sich über Pittsburg direkt nach Washington begeben wollen. Er hat sich nun aber dafür entschieden, auch New York noch zu besuchen und dort eine Revue über die Bundesflotte abzuhalten, und dann erst noch einen Abstecher nach dem Süden zu machen. Nach der Bundeshauptstadt wird er erst am 18. November zum bleibenden Aufenthalt für den Winter zurückkehren.

Die Lorimer-Untersuchung.

Vertheidiger Hanecy von Ausschußmitmitgliedern gerüffelt.

Der Untersuchungs-Ausschuß des Bundessenats setzte heute die Vernehmung von Zeugen in der Lorimer-Untersuchung fort. Der schon früher einmal vernommene A. C. Tanner, aus Vernon, Ill., wurde nochmals aufgerufen und gab diesmal zu Protokoll, er entsinne sich jetzt genau, den früheren Staatsabgeordneten Wm. C. Blair am 20. Juli 1909 auf dem Ballspielplatz in Centralia gesehen zu haben. Blair habe bei dieser Gelegenheit elf $100-Scheine herumgezeigt. Bei dem Kreuzverhör brachte Vertheidiger Hanecy heraus, daß der Anwalt des Ausschusses, Herr Marble, in Mt. Vernon gewesen ist und das Gedächtniß Tanners aufgefrischt hat, indem er ihm Berichte über die in Contralia an jenem 20. Juli gespielte Ballpartie vorlegte. Herr Hanecy nahm das zum Anlaß, um sich an Marble, zu reiben, dem er übertriebenen Diensteifer vorwarf. Senator Johnson verwies das Herrn Hanecy. Herr Marble, sagte er, habe nur eine Weisung des Ausschusses befolgt, indem er sich nach Mt. Vernon begab. Es sei also der Ausschuß, welcher den Herrn Hanecy so unangenehmen Eifer entfalte.

Der nächste Zeuge war der Zahnarzt D. T. Woodward aus Benton. Dieser wußte nur auszusagen, daß einige Tage nach der Erwählung Lorimers zum Bundessenator der damalige Staatsabgeordnete Sidney P. Espey ihm gegenüber gesprächsweise geäußert habe, es seien $100,000 verausgabt worden, um Lorimer zur Senatorenwürde zu verhelfen.

Der italienische Bankkrach.

Einleger leiteten heute das Bankerottverfahren ein.

Einleger der italienischen „Banca di Providence e Risparini", Nr. 771 West Taylor Straße, deren Leiter angeblich mit Einlagen von etwa $30,000 durchgebrannt sind, leiteten heute das Bankerottverfahren gegen die Bankeigenthümer im Bundesgericht ein und beantragten die sofortige Einsetzung eines Masseverwalters. Gestern Abend sammelten sich entrüstete Einleger vor der Bank an und konnten nur mit Mühe von Gewaltthätigkeiten zurückgehalten werden.

Wer ist der Eigenthümer?

Am Fuße der Davis Straße, am Seeufer in Evanston, wurden heute früh ein Anzug und ein paar Schuhe gefunden. Die dortige Polizei bemüht sich jetzt, den Eigenthümer der Sachen zu ermitteln. In den Kleidertaschen fand man nur einen „Deine Schwester Betsy" unterzeichneten, an John H. Robinson, Nr. 140 Ost Water Straße, Tiffen, Ohio, gerichteten Brief, sowie ein Schlüsselbund. aMn muthmaßt, daß der Empfänger des Schreibens sich ertränkt hat. Die Suche nach der Leiche ist bisher fruchtlos verlaufen.

In Anklagezustand versetzt.

Die Oktober-Grandjury vertagte sich heute, nachdem sie Wm. J. Boener, den früheren Organisator der Chicago Typographical Union Nr. 16, wegen angeblicher Ermordung eines gewissen Rush V. Denon in Anklagezustand versetzt hatte. Denon, ein nicht zur Gewerkschaft gehörender Schriftsetzer, wurde am 16. Juni getödtet.

Taylor ist Präsident.

Der Kongreß der Minenbesitzer des Landes kam mit der Wahl der folgenden Beamten heute Vormittag zu Ende: Präsident, S. A. Taylor, Pittsburg; 1. Vizepräsident, D. W. Brunton, Denver; 2. Vizepräsident, E. A. Montgomery, Los Angeles; 3. Vizepräsident, Carl Scholz, Chicago; Sekretär, J. F. Gallbreath, Denver.

— Im Nebel stieß auf der Fahrt von Seattle nach Vancouver heute früh der Personendampfer Iroquois mit dem Frachtdampfer Multnomah zusammen; letzterer sank, die Mannschaft wurde gerettet.

Leset die „Sonntagpost"

Und nie geschaute Schichten liegen bloß...

Ein Schweizer Mitarbeiter schreibt der „Frankfurter Zeitung": Allerlei Wirkungen hat dieser heiße Sommer gezeitigt: Flüsse versiegten und Wasserleitungen trockneten aus; Hitzschläge gingen um im Land; die Zahl der beim Baden Ertrunkenen erkletterte einen Rekord; Vieh trieb man vorzeitig von den Almen des Wassermangels wegen; die Brauereiaktien fingen an zu steigen; dagegen fielen die Aktien der Zuckerfabrikanten, weil die Rüben auf den Feldern verdorrten ... Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen .... Da kommt zuletzt noch eine eigenartige Kunde aus der Schweiz: Die Gletscher geben ihre Todten wieder. Wir lesen in den Zeitungen:

Bern, den 29. August. Am Lötschengletscher hat ein Bergfahrer gestern Kniee einer Leiche aus dem Eise ragen sehen. Es ist die Leiche eines schweizerischen Elektrikers, der vor zwölf Jahren dort verunglückte.

Zürich, den 28. August. Das Grab im Gletschereis. Die Gletscher bei Chamonix haben vor 41 Jahren einen Engländer verschlungen. Seine damals zwanzigjährige Tochter ließ an Ort und Stelle wissenschaftlich feststellen, daß durch die Wanderung des Gletschers mit der Leiche auf seinem Grunde diese an dem Fuß des Gletschers wieder zum Vorschein kommen müsse. Wann der Gletscher sein Opfer wieder herausgeben werde, war die Frage. Jetzt nach 41 Jahren steht die sechzigjährige Tochter des Verunglückten an der schmelzenden Gletscherzunge und wartet — wartet auf den Vater. Die Gelehrten haben berechnet, diesen Sommer würde sie ihn wiedersehen. (Siehe „Frankfurter Zeitung" vom 28. August, Abendblatt.)

— — — — — — — — —

Die ungeheure Hitze des Juli und August hat an den Gletschern geleckt und geleckt, hat Schichten abgeschmolzen. Schichten lagen schließlich bloß, die die Lebenden im Thal noch nie gesehen hatten. Und da haben dann die Todten aus längstvergangenen Zeiten Kniee und Köpfe aus ihren Eisgräbern gehoben, Zoll für Zoll, haben ins Land hinausgeschaut, ins Land, das sie zuletzt gesehen, ehe sie versanken, und haben gewinkt — gewinkt, daß daß man sie endlich begrabe in fester, stiller Erde ... Treu haben die Gletscher die ihnen anvertrauten Todten bewahrt, das muß man sagen. Treuer vielleicht, als die Erde es je gethan hat. Es ist vorgekommen, daß die Eismassen den Todten, den sie eingeschlossen hatten, zwanzig Jahre lang, unversehrt und unverwest wieder zurückgegeben haben. „Da habt ihr ihn wieder, Euren Todten, er hatte es kühl und gut bei uns gehabt nach Eurem allzuheißen Leben," so sagten die Gletscher .... Was die Gletscher nicht herausgeben wollen, das haben sie sich noch nie entreißen lassen. Was sie aber dann nach einem Menschenleben wiedergeben, das geben sie freiwillig. Und nicht von Menschen, sondern nur von dem heißen Kusse einer starken Sonne dazu überredet .... Und nie geschaute Schichten liegen bloß ... Wem fällt bei dieser grauenhaft-grandiösen Naturerscheinung nicht die nachdenkliche Parallele für unser Inneres ein:

Ein heißer Sommer leckte an den Firnen—
Ein heißes Unglück beugte unsre Stirnen.

Die Hitze schmolz den Gletscherschoß,
Und nie geschaute Schichten lagen bloß
Und leuchteten zu Thal....

Das Unglück schmolz
Dem Alltag seine Rinde fort,
Da schimmerte ein alter Hort,
Ein neuer Stolz
Und leuchtete zu Thal....

Weintrauben im Haar.

In der letzten Zeit herrschte in der Mode der Frauenfrisur das Bestreben vor, den Haarcharakter zu betonen und der Coiffure Fremdkörper möglichst fern zu halten. Die Blume, die früher nicht selten im Haarschmuck der eleganten Frau ihren Platz hatte und einen leuchtenden rothen oder blauen Accent in die Einheitlichkeit der Haarfarbe brachte, verschwand, an ihre Stelle traten die künstlichen Locken und dann das schlichte, oft goldene Band, das wie ein Kronreif durch die Frisur gewoben wurde. Nur hin und wieder sah man im Theater oder bei feierlichen Anlässen eine Reiher-geschmückte Coiffure; im wesentlichen galt das Prinzip, nur durch die Haare und deren kunstvolle Anordnung zu wirken. Vielleicht wird diese Laune der Simplizität nun bald von einer anderen abgelöst werden. Von London geht nämlich eine neue Haartracht aus, die sich in diesem Winter zu herrschender Stellung durchringen könnte: Der Wein wird die Frisur beherrschen, aber nicht das schon in den Zeiten des alten Hellas als Kopfschmuck so hoch geschätzte Weinlaub, sondern die Frucht des Weinstockes selbst, die Traube. In der englischen Hauptstadt sieht man jetzt bereits diese neuen Frisuren; auf einer Seite des Hauptes, in manchen Fällen auf beiden, wird malerisch die naturgetreue Nachbildung einer reifen Traube in das Haar geflochten, und ein oder zwei Rebenblätter in herbstlich glühenden Farben vervollständigen diesen der fruchtbaren Natur entlehnten Kopfschmuck. Bei der Auswahl der Weinfarbe und der Blätter muß der Geschmack, sorgsam wägend, auf die Farbennuancen des Haares Rücksicht nehmen; in blondes Haar trägt das schimmernde dunkle Blau von Burgundertrauben einen pikanten Farbglanz, während sich von dunklem Haare die röthlichen und gelblich schimmernden Herbstblätter des Weinstockes reizvoll abheben. Juwelenschmuck bleibt dabei verpönt, und auch die großen Schildpattnadeln müssen in den Hintergrund treten, wo der Wein regieren soll.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 30. Oktober 1911.

Unsere Bargain-Schaufenster zeigen nur einen kleinen Theil von den am Montag in unserem Laden angebotenen Preisermäßigungen — Kommt und überzeugt Euch selbst.

Dieser Koupon und **$1.25** sind gut 6 Yards gestreifte deutsche Prunelle-Kleiderstoffe, werth $2.40.

Kleiderstoff-Dept. — Main Floor.

36-zöll. dänischer Cashmer, 22c Qualität, die Yard.... **14½c**

27-zöll. schwarze Seide-Taffetas, 85c Werth, Yard....... **59c**

Main Floor - Bargains.

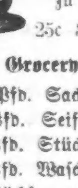
Import. deutsches rothes Bett-Ticking, reg. 39c, Yard....... **25c**

2¼ Yards breites ungebleichtes Betttuchzeug, regulär 30c, diesen Verkauf die Yard.......... **22c**

Sehr große Betttücher, speziell diesen Verkauf das Stück..... **39c**

36 Zoll breites gestreiftes Hemdenzeug, werth 15c, die Yard. **8¾c**

Drogen - Dept. — Main Floor.



35c Flasche weißer Pine of Tar zu **17c**

25c Sloans Liniment zu **16½c**

25c Vegetable Laxative Pills zu **16½c**

25c Kopfweh-Wafers zu. **14½c**

Grocery - Dept. — 4. Flor.

10 Pfd. Sack Red Star Mehl.... **33c**

3 Pfd. Seifen-Chips zu......... **10c**

3 Pfd. Stücken-Stärke zu........ **10c**

5 Pfd. Wasch-Soda zu............ **5c**

3 Büchsen neu gepacktes Corn.... **25c**

10 Stücke Santa Claus Seife.... **29c**

Marshmellow Cookies zu......... **7½c**

Feiner Santos-Kaffee zu......... **24c**

3 Pfund für................. **65c**

Likör - Verkauf — 4. Floor.

$1.25 Underoof Rye oder Sunny Brook, „bottled in Bond", die volle Quart-Flasche zu............ **89c**

Extra feiner Kümmel, volle Qt.-Flasche Montag nur...... **42c**

$1.00 Flasche Kentucky Whiskey, volles Quart.......... **47c**

50c Flasche californischer Portwein zu.................. **16c**

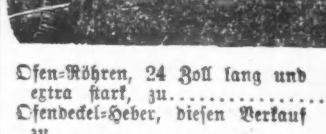
Holländischer Gin, große Flasche, regulär verkauft zu $1.10, die Flasche zu.............. **79c**

Teppich - Dept. — 3. Flor.

Große Partie von Axminster Rugs, Größe 27 bei 54, leicht beschmutzt, regulärer Preis $2.75, um damit aufzuräumen, am Montag speziell das Stück.......... **1.75**

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.

Oel-Kanne aus Glas — eine Gallone Oel haltend, regulärer Werth 25c — offerirt zu **17c**



Ofen-Röhren, 24 Zoll lang und extra stark, zu.............. **8c**

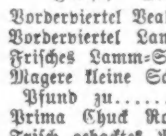
Ofendeckel-Heber, diesen Verkauf zu................... **5c**

Toilet-Papier, 4 Rollen zu....................... **7c**

Herrenkleider-Dept. — 2. Floor.

Knickerbocker-Hosen für Knaben, blaue Serges oder fancy Worsteds, reguläre 75c und 98c Werthe, speziell zu.......................... **65c**

Knaben-Ueberzieher der neuesten Mode, mit Presto- oder Sammet-Kragen — reguläre $4.25 Werthe, zu........................ **2.98**



Reinwollene Knaben-Kappen, mit schweren Pelzbändern, reguläre 39c und 50c Werthe.... **25c**

Fleisch - Markt — 4. Flor.

Vorderviertel Veal od. Veal Stew. **2¾c**

Vorderviertel Lammfleisch........ **9¾c**

Frisches Lamm-Stew **8½c**

Magere kleine Schweine-Schultern, das Pfund zu................. **11¾c**

Prima Chuck Roast............ **9¾c**

Frisch gehacktes Rindfleisch......... **9c**

Mag. frisch. Rippen-Suppenfleisch. **7½c**

Mag. kl. sug. cured ger. Schinken. **14¾c**

Mag. sug. cured Frühstück-Speck. **19¾c**

Mag. sug. cured Rippen Cornbeef. **7½c**

John Krumm

DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE

Speziell für Montag, 30. Oktober

Franz. Percale — extra breit — in blau, grau und schwarz; — 12½c werth, für........... **7⅞c**

Schwarze Pelz - Boas — große Sorte — ein $1.25 Werth, für.................. **79c**

Tam O'Shanters für Kinder— für.................. **23c**

Baby - Quilts — weiße Baumwolle, für............ **29c**

Coats für Kinder — Alter 2 bis 6, für.............. **98c**

Leinenes Handtuchzeug — ein 12½c Werth, für........... **7⅞c**

Einzelne Blankets — für..................... **19c**

Sweater Coats für Kinder— für..................... **39c**

50c Qualität geripptes Unterzeug für Männer.......... **37c**

50c Qualität Leder - Fausthandschuhe für Männer, für.. **29c**

Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder — Größen 8½ bis 11; 1.00 werth, für............ **79c**

Extra - Verkäufe von feinen leichten Pork Loins........ **12½c**

Pork Chops — das Pfund.................. **12c**

Pork - Schulter — das Pfund.................. **10½c**

Pork Butts — das Pfund.................. **12c**

Kalbschlegel — das Pfund.................. **12½c**

Lammkeule — das Pfund.................. **12c**

Native Beef Pot Roast — 8c, 9c und.................. **10c**

Fch. selbst gerupfte Spring Chickens — das Pfund.... **12½c**

Mehl — Pillsburys Best oder New Century —
24½ Pfd. Sack........ .74
49 Pfund Sack........1.48
98 Pfund Sack........2.95

Neue Verpackung Corn, Tomatoes oder frühe Juni - Erbsen — 3 Büchsen für............. **25c**

Wilburs oder Stollwerks Milch Kakao — ½ Pfd.-Büchse..... **16c**

Barbers beste und wohlfeilste Streichhölzer — Packet..... **14c**

Crispo Crackers — 3 Packete für..................... **11c**

Californische Lima Bohnen, — 2 Pfund für.............. **15c**

Beste Laundry Stärke, — 3 Pfund für................ **8c**

U. S. Mail-Seife — 6 Stück für.................. **23c**

Rub-no-More Pulver, 3 5c-Packete für.............. **11c**

Koko Noodle Seifen Chips — 5 Pfund für............. **13c**

Fancy neue Santa Clara-Zwetschen, das Pfund....... **8½c**

Ammonia — Quart - Flasche für..................... **5c**

5c Ofenröhren-Kragen — für..................... **2c**

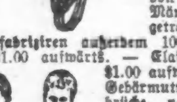
15c Gas-Glühstrümpfe — für..................... **10c**

3.00 Matratzen — für..................... **2.25**

Garantirte Alarm - Weckuhren für..................... **69c**

$1.00 Gardinen-Strecker — für..................... **59c**

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,dibosaX

— Unbedacht. — Kommis: „Herr Prinzipal, Ihre Frau Gemahlin wünscht Sie am Telephon zu sprechen." —Chef: „Sagen Sie ihr, ich hätte jetzt keine Zeit; (drohend) aber in anständigem Tone, nicht etwa so, wie ich zu Ihnen spreche!"

Marktbericht.

Chicago, den 28. Oktober 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99¼c—$1.02; Nr. 3, roth, 98c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.02—$1.06; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.11—$1.14; Nr. 2, $1.08—$1.12; Nr. 3, $1.06—$1.09.

Mais, Nr. 2, 73—74¼c; Nr. 2, weiß, 75¼—75½c; Nr. 2, gelb, 74¼—74½c; Nr. 3, 72—74c; Nr. 3, weiß, 74¼—75c; Nr. 3, gelb, 74—74¼c; Nr. 4, 72¼—72¾c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 47¾—48c; Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 46¾—47½c; Nr. 4, weiß, 45½—47c; Standard, 47½—48c.

Roggen, Nr. 2, 96—96½c; Nr. 3, 94½—95c; Nr. 4, 88—91c.

Gerste. „Malting", $1.00—$1.26; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl. „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.90; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, 20.00—21.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.50.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.88
do., gereinigt, per 5 Faß	0.89
Terpentin	0.54½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$8.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35—$6.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.25—$5.85; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund $3.25—$3.90; „Native Ewes", $3.00—$3.25; „Native Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.13¾
Schweizer, neu, das Pfund		0.15
Limburger, neu, das Pfund		0.11

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.08½	—0.09
„Springs", das Pfund		0.10½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.09½
„Springs", das Pfund	0.10½	—0.11
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.07
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste	3.00	—5.50
Birnen, das Faß	1.00	—2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.14	—0.14½
Kronsbeeren, das Faß	7.50	—10.00
Gurken, die Kiste	0.50	—1.35
Kraut, die Kiste	0.75	—0.85
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.75	—3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—1.25
Blattsalat, die Kiste		0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Rothe Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.50
Rettige, das Hundert		1.00
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.50
Pfefferschoten, der Sack	0.30	—0.40
Einmachgurken, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90	—1.75
Rüben, der Bushel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.43	—2.48
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.62	—0.67
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., 93 F. nördl. von Greenleaf Ave., W. Fr., 50 bei 175, S. Rogers Tuohy an Andrew Pearson, $9,500.

N. Clark Str., 93 F. nördl. von Greenleaf Ave., W. Fr., 23 bei 175, Andrew Pearson an Charles Weeks, $4,500.

Winnemac Ave., 156 F. westl. von Evanston Ave., S. Fr., 50 bei 144, A. B. Johnson an Svante G. Cronstedt, $8000.

Trust Deed—Kenmore Ave., 100 F. südl. von Balmoral, O. Fr., 100 bei 150, 2. Okt., 5 J., 5½ Proz., Sinclair M. Seator an J. H. McCortney, $49,000.

Lawndale Ave., 61 F. südl. von Greenwood Terrace, O. Fr., 32 bei 125, Selma Anderson an Otto C. Samlow, $6,500.

Milwaukee Ave., 211 F. südöstl. von School Str., S. W. Fr., 50 bei 125, John Ofenloch an Joe Hagedorn, $3,500.

Monticello Ave., 207 F. nördl. von Belden Ave., W. Fr., 30 bei 125, William H. White an John Burke, $4000.

Larrabee Str., 24 F. südl. von Menominee Str., W. Fr., 29½ bei 126, Peter Britz an Karl Dette, $5000.

Grand Blvd., 410 F., m. od. w., südl. von 35. Str., O. Fr., 50 bei 132, Vinzenz Tegel an Karsten J. Rehling, $4,441.

LaSalle Str., 99 F. südl. von 38. Str., O. Fr., 24⅜ bei 121, Mary E. Nelson an Antonio Federico, $3,200.

Commercial Ave., S. O. Ecke 102. Str., W. Fr., 50 bei 165, m. od. w., Saloonlizens und alles persönliche Eigenthum darin, Peter Segeler an die Trustees der Schoenhofen Investment Company, $7000.

41. Str., E., 816, James Wenham an Anton Buck, $3000.

41. Str., E., 636 (alte Nr. 299), S. Fr., 25 bei 120, State Bank of Chicago, Trustee, an Otto Buck, $3000.

Dasselbe Grundstück, Otto Buck an James Wenham, $4,500.

Center Str., S. O. Ecke 57. Str., W. Fr., 506 bei 124, William B. Kirkwood an Michael J. Freiberger, $4000.

Center Ave., S. O. Ecke 57. Str., W. Fr., 593 bei 124, Isabella Scott an Michael J. Freiberger, $4000.

Center Ave., S. O. Ecke 57. Str., W. Fr., 506 bei 124, Alex. Scott an Charles R. Scott, $4000.

Lafayette Ave., 170 F. nördl. von 59. Str., W. Fr., 25 bei 99, Mabel K. Walsh an Edward L. Brent, $4,500.

Bryan Ave., 100 F. östlich von Perry Str., Nordfr., 50 bei 150, James T. Caldwell an John J. Duck, $4000.

Ridge Ave., 90 F. südlich von Touhy, Ostfront, 50 bei 151, J. Fred McGuire und Andere an Frank G. Forbes, $2000.

Dasselbe Eigenthum, F. G. Forbes an Clare C. Markey, $2500.

Touhy Ave., 90 F. östlich von Pingree Str., Nordfront, 30 bei 170, J. Fred McGuire und Andere an Adolph L. Johnson, $6600.

Beacon Str., 128 F. südl. von Laurence Ave., Westfront, 50 bei 161, Samuel Brown jr. an Elliott W. Darling, $5000.

Center Ave., 277 F. südl. von Taylor Str., Ostfr., 25 bei 125, Michael J. Corboy an Oscar Abramovitz, $4200.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt.
Zimmer 211, 89 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abraham, Lillian, 18 J., 5214 Lowe Ave.
Behnke, Johanne, 52 J., 2631 Marshfield Ave.
Erhardt, William, 20 J., 1551 Turner Ave.
Frühauf, Rosa, 21 J., 151 Turne Ave.
Huber, Margaret, 48 J., 6019 Kimbark Ave.
Mach, Anna, 75 J., 2838 S. Lawndale Ave.
Morgenstern, Theo., 50 J., 1338 Sedgwick Str.
Otto, Emma, 52 J., 10138 Ewing Ave.
Pfeiffer, Mary, 24 J., 2518 S. Whipple Str.
Schnell, Karolina, 71 J., 1736 Barry Ave.
Schmidt, Margaretha, 79 J., 2734 Flournoy Str.
Schlacks, Catherine, 65 J., 225 E. 48. Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Clifford W. Munson, Lillian Guth, 28, 17.
Louis C. Eceroth, Selma Drieschaff, 25, 24.
Fred Krekow, Josephine Pagel, 22, 20.
F. Suratkowski, Frances Tomasewski, 38, 29.
John Tobakos, Maria Rabatin, 32, 31.
Ignac Drechny, Mary Kluza, 26, 19.
Edward O'Brien, Margaret Gallagher, 35, 23.
John A. Mobley, Ida M. Fielding, 39, 24.
Charles G. Irons, Harriet Grünwald, 24, 22.
William Beckham, Mary M. Snyder, 47, 21.
Martin Urban, Louise Mucha, 28, 18.
Jacob H. Briskin, Dolly Hartman, 21, 19.
George A. Hutchinson, Sarah L. Anderson, 27, 25
Stefan Duga, Anna Michalicka, 20, 20.
Jozef Kordek, Agnieszka Jozefowicz, 25, 20.
Thomas Kennedy, Mary Wynne, 35, 25.
Frank Lubenski, Sallie Taladziewicz, 27, 17.
Louis D. Carlo, Menichina Genovesi, 24, 23.
Nick Poulson, Ellen Nielson, 30, 22.
Emil Zapf, Elli Kirsch, 28, 26.
Antoni Pogorzelski, Jedwiga Kornata, 23, 18.
Carl Anderson, Martha Johnson, 23, 22.
Adolph L. Geidel, Dora Pribyda, 26, 18.
Alois Unetich, Zofia Strgala, 25, 24.
Raymond W. Wittgrefe, Pearl J. Crowder, 21, 20
Morris H. Lasky, Nettie Crystal, 23, 21.
Thurston Danielson, Selma Erlandson, 28, 26.
Harry Stenberg, Rachel L. Greenberg, 28, 22.
Ovan Carlson, Hildur Efstrom, 28, 23.
Charles G. Heinsohn, Agnes H. Westphahl, 24, 21
Josef Bara, Wiktorya Janiga, 27, 26.
Henry O. Carlson, Hedwig Luecke, 21, 18.
Francis Graham, Alice Wilson, 45, 36.
Wincent E. Ferrara, Gertrude E. Lindstrom, 23, 21.
Oli Anderson, Jennie Dacus, 49, 42.
Maximilian Hencel, Victoria Kapera, 28, 20.
Benjamin H. Theis, Julia McNamara, 21, 19.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Charles Gutzwiller, zweistöckige Brick-Flats, 6224 Vernon Ave., $5500.
D. Walensky, dreistöckige Brick-Store und -Flats, 5646 West 12. Str., $10,000.
Max Großman, einstöckige Brick-Stores, 3648—3650 West 12. Str., $4000.
Haentze & Schuhknecht, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 4137 Addison Str., $2000.
Gottschalk & Kusel, einstöck. Brick-Theater, 2801—2813 Sheffield Ave., $1000.
James Conroy, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 1116 Oakdale Ave., $1500.
Thomas Ferguson, einstöck. Frame Hinterhaus-Anbau, $1500.
M. Kasper, 1½stöck. Frame-Cottage, 5343 S. Robey Str., $1500.
Haentze, Schuhknecht & Co., zweistöck. Frame-Flats, 3523 N. 40. Ave., $2500.
F. Detmarowski, einstöck. Brick-Anbau, 2224 Pleasant Place, $2500.
Alfred Nelson, zweistöck. Brick-Flats, 7627 S. Green Str., $5000.
Haentze & Schuhknecht, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 4024 Eddy Str., $2000.
Gust Olson, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 9028 Escanaba Ave., $2200.
Walter Davidge, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 1527 West 105. Str., $1600.
Emma Neumann, zweistöck. Brick-Flats, 3448 Nord Robey Str., $1200.
J. Antek, dreistöck. Brick-Store und -Flats, 1029 N. Robey Str., $11,000.
J. Paulson, dreistöck. Brick-Flats, 6956—6958 Normal Ave., $35,000.
Carl Stenfelt, zweistöck. Brick-Flats, 5745 West Superior Str., $4500.
Anna England, zweistöck. Brick-Flats, 2248 Addison Str., $4500.
Vincenzo Punzo, zweistöck. Brick-Store und -Flats, 943 Vernon Park Place, $5500.
Carl Sandstrom, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 58 West 114. Str., $2700.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 erfahrene Schneider für Umänderungen an Damen-Kleidern. Beständige Arbeit und guter Lohn. Sogleich nachzufragen. 9. Floor, State Str. Gebäude.
Mandel Brothers, State und Madison Straße. dofrsason

Verlangt: Porter für Saloon und Kegelbahn; stetiger Platz. 3259 Elston Ave. frsa

Verlangt: Männer, um das beste Geschäft in der Welt zu erlernen — das Barbiergeschäft. Könnt Euer eigenes Geschäft betreiben oder großen Lohn verdienen. Leichte, saubere Arbeit im Trockenen. Nur einige Wochen zur vollständigen Erlernung. Werkzeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt: Moler Barber College, 738 S. Wabash. 27ok2w

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Sofort, ein guter Klempner (Tinsmith). 1935 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Ein mit allen in einer Druckerei vorkommenden Arbeiten vertrauter nüchterner deutscher Buchdrucker, sofort; dauernde Stellung für den rechten Mann; einer, der an der Setzmaschine aushelfen kann, vorgezogen. „Volkszeitung", Eureka, South Dakota. dofrsa

Verlangt: Agenten. Verdient über $1000 vor Weihnachten. Novelty Works, 2948 Colorado Ave. ok21,22,28,29

Verlangt: Gute Agenten, um ihre ganze Zeit oder einen Theil derselben einer „Health, Accident & Life Insurance", einer alten Gesellschaft im Osten, zu widmen. Höchste Kommission bezahlt. Adr.: P. 456 Abendpost. 30jpsamilm

Verlangt: Tüchtige Agenten; Gehalt und Kommission. Lehnhardt Novelty Co., 3035 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. midosa

Verlangt: Tüchtiger, zuverlässiger Gärtner für Grünhäuser, ledig oder verheirathet. Julius Zschau, 29 Ost 102. Str., nahe Michigan Ave., Roseland. dosa

Verlangt: Mann, um Morgens einen Saloon zu reinigen; $5 die Woche. 1438 Wells Str. dosa

Verlangt: Schneider und Bushelman an neue und alte Arbeit; gute Stelle. 1041 W. 59. Str. sason

Verlangt: Schneider und Pressers, stetige Arbeit, Acker & Schmidt, 523 Broadway, Gary, Ind.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot und Cakes zu helfen. Nachzufragen Samstag Nachmittag. 7228 Madison Str., nahe Harlem Ave., Forest Park.

Verlangt: Mann für Boardinghaus. Bezahle $15 den Monat, Board, Zimmer und Wäsche. 1964 Berwyn Ave., Rosehill Car.

Verlangt: Lunchmann für Saloon. 136 West South Water Str.

Verlangt: Solicitor für neue Art Versicherung; keine Konkurrenz. 1012 Schiller Bldg. sason

Verlangt: Junger verheiratheter Mann, deutscher bevorzugt, auf Michigan Farm zu arbeiten, nahe Chicago; Mann, der mit Farmarbeit vertraut ist. Anzufragen Montag Nachmittag bei Sydney Date, 1222 Marquette Building, Ecke Dearborn und Adams Straße. saso

Verlangt: Ein guter Schneider; kommt fertig zur Arbeit; braucht nicht lange im Land zu sein. 5207 West Lake Straße. sason

Verlangt: Kesselmacher, Maschinisten, Schmiede, Wagen-Repairer, Wagen-Inspektoren und Luftbremsen-Inspektoren—Eisenbahn-Erfahrung — für den Dienst außerhalb der Stadt. Nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. Nachzufragen Zimmer 1 708 Dearborn Str., Chicago. 24ok,1wX

Verlangt: Polsterer. Erster Klasse Arbeiter, die an handgemachten Ledermöbeln arbeiten können, offene Werkstätte, höchste Löhne für tüchtige Leute, Fabrik außerhalb der Stadt, freier Transport; Kontrakte für dauernde Arbeit ausgegeben. Nachzufragen zeitig in Zimmer 502, 417 Dearborn Straße. 23ok*X

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Vormittags bei Mr. Metzenberg,
Sears, Roebuck & Co. 22oklwX

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinensetzer (Linotype) und Maschinist. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Adressirt: Der Demokrat, Davenport, Iowa. 14ok*X

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1043 W. Randolph Str. 21ok2w

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturarbeit bei Maschine, $15 wöchentlich; ein junger Mann braucht vorzusprechen, kein alter Mann. 6965 N. Clark Str., Rogers Park, Schuhstore. dofrsa

Verlangt: Likör-Agenten zum Besuch von Privatkunden. 240 West 47. Str. 25oklwX

Verlangt: Erfahrene Verpacker, in Versandtraum eines Wholesalegeschäfts; müssen tüchtige Markirer sein. Adr.: G. 267, Abendpost. frsa

Verlangt: Junger Mann, für Janitor-Arbeit. 1307 Dearborn Ave., Basement. 2ok,1wX

Verlangt: Guter Schuhmacher, auf Handarbeit. 64 East Monroe Str. frsasonm

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 200 Arbeiter für Michigan und Wisconsin-Wäldereien, 300 Männer für West Virginien, Verheirathete und Ledige für Axt und Hatchet Factory, 100 für Baumwollefabriken in Georgia, 50 verheirathete Männer für Alabama, verheirathete und ledige Männer für Farmen, nahe Chicago, 20 Arbeiter für Stadt, auch Bäcker und Porters. Chicago Employment Agency, 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Teamster, ungefähr 50 Jahre alt, der willens ist im Shop zu helfen, wenn er nicht fährt. 2339 N. California Ave.

Verlangt: Agenten und Kollektoren, um auf Kommission zu arbeiten, für Chicago und Umgegend. Vorzusprechen 1013 Monticello Ave.

Verlangt: Mann, an Filzschuhen zu helfen. 1431 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen, muß etwas englisch sprechen, $7.00 die Woche. Sigsbee's Restaurant, 1983 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Englisch sprechender kräftiger Junge von 16 bis 17 Jahren in Grocery. 611 S. California Avenue.

Verlangt: Painter. Anzufragen Sonntag Morgen, in 2156 Warner Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4800 Laflin Straße.

Verlangt: Guter Bushelman. Reinke, R. 307, 8 S. Dearborn Str.

Verlangt: Schneider in Store zu arbeiten. H. Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave. sason

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, stetige Arbeit. 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Upholsterer, sofort. 8123 Southport Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. Board und Zimmer. 2357 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave.

Verlangt: Schneider, junger Mann, stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen Sonntag Morgen.—Harris, 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Stetiger Mann mittleren Alters, ledig, 3 Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. Vorzusprechen heute und morgen. 1619 W. North Ave., nahe N. Ashland Ave.

Verlangt: Elektriker, Tinner, Mechaniker, um schönen Store zu kaufen, billig. Adresse: W. 371, Abendpost. sason

Verlangt: Ein starer, ehrlicher Junge von 16 Jahren. Nachzufragen Abends nach 8 Uhr. 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eifrige Agenten für einen Artikel für katholische Familien. Großer Profit, leichte Arbeit. Schreiben Sie sofort an: Milwaukee Book Co., 777 28. Straße, Milwaukee, Wis. sason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau. Bestellungen von Haus zu Haus zu nehmen, nichts zu tragen; festes Gehalt Adr.: A. 362, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Romper und Overall Operators sowie erfahrene Operators an Kraft-Nähmaschinen. Frank Overall Co., 5418 S. Ashland Ave.

Agenten verlangt: Männer und Frauen für einen vorzüglichen Artikel, der in jedem Haushalt gebraucht wird. Fleißige Leute können $25 bis $30 die Woche verdienen. Näheres: Hunter Sales Co., 538 South Dearborn Str. sason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, Calciminer, Paperhanger, wünscht Privatarbeit, innen oder außen, zu mäßigen Preisen. Arbeit garantirt. Geist, 1633 Vine Str., hinten. sason

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit oder Platz im Milchgeschäft; gute Empfehlungen. 1723 Bissell Straße. Repp.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetige Stelle. 1633 Dayton Str., nahe North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als treuer Diener, zugleich wird gebeten für dauernde Stelle. 450 Eugenie Str.

Gesucht: Deutscher, Mitte 20, sucht Arbeit. W. Mothsche, 159 W. Kinzie Str. sason

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Junge sucht Stelle, um das Butcher-Geschäft zu erlernen. Johann Ebertsch, 2314 22. Place.

Gesucht: Deutscher Schmied sucht Arbeit, geht auch auf's Land, Geschäft zu führen oder als Partner. Adr.: G. 235, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Engineer sucht dauernden Posten in Fabrik oder Laundry; nimmt auch Nachtarbeit. Adr.: R. 449, Abendpost. sason

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle irgend welcher Art. Tabler, 3017 Broad Str.

Gesucht: Junger Mann, Berliner, erfahrener Zeitungsfachmann und Buchhalter, sucht irgendwelche Beschäftigung. Paul Stich, 5009 Ogden Ave., Cicero, Jll.

Gesucht: Bartender, ist willens auch Porterarbeit zu verrichten, sucht stetigen Platz. Fr. Schlee, 3435 S. Halsted Str. 28oklwX

Gesucht: Tüchtiger Maschinist, mit allen Bottling-Haus-Maschinen, sowie auch mit allen anderen Schlosserarbeiten bestens vertraut, sucht stetigen Platz. Herman Aberle, 2118 W. Emerson Ave. saso

Gesucht: Lunchmann und Waiter, gut an Oysters, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Adr.: R. 417, Abendpost.

Gesucht: Butcher, Deutscher, 26 Jahre alt, gut englisch sprechend, sucht sich im Butcher-Store einzuarbeiten. Adr.: R. 437, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutsch-Böhme, frisch eingewandert, Tischler, sucht Stelle in Fabrik oder Store. Adr.: Emanuel Schiers, 1842 S. Loomis Str. sasomo

Gesucht: Guter Vorman an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 830 N. Ashland Ave. A. Skarbek. sason

Gesucht: Ein tüchtiger Brot- und Cake-Bäcker sucht stetige Arbeit. John Betz, 19 E. Cedar Str.. sason

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker und Konditor sucht Stelle. Schmitz, 3504 West 23. Str. sason

Gesucht: Ein verheiratheter Mann sucht Stelle als Käser und Buttermacher, versteht sein Fach gut. Anzufragen 11816 Emerald Ave., West Pullmann.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher wünscht stetige Arbeit, irgendwelche Arbeit. 2825 Mildred Ave., Basement.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Saloonporter, kann auch bartenden. Paul Krüger, 1749 West 13. Str., c. o. Miß Julia Henzen.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Stellung in Auto Garage, um das Chauffeur-Geschäft zu erlernen. Geo. Hippner, 1908 School Str.

Gesucht: Musiker (Klarinetist), sucht Stelle bei Orchester, privat oder auch für Theater zu spielen. O. Schiller, 141 Rockford Ave., Forest, Park, Jll.

Gesucht: Weinküfer, durchaus langjährige Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: R. 432 Abendpost. saso

Gesucht: Bartender, verheirathet, sucht Stellung. C. G., 1220 Barry Ave. saso

Gesucht: Tüchtiger deutscher Bäckergeselle sucht Stellung, auch als Conditor-Gehilfe. Adr.: R. 430, Abendpost.

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, besorgt auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 947 Abendpost. fr—mi

Gesucht: Erfahrener Barkeeper, verheirathet, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: G. 276 Abdpost. frsamo

Gesucht: Wiener Koch sucht Stelle in Privathaus oder Restaurant. Wilhelm Wichmann, 1307 N. Clark Straße, 2. Flat. frsa

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Stellung. Boj. Dvoracek, 3041 Süd Troy Str. frsaso

Gesucht: Guter Bäcker an Cakes und Brot sucht Stellung. St. Frankiwiec, 1437 49. Place. frsaso

Gesucht: Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. A. Fischer, 722 North Ave. 19—30okt,X

Gesucht: Gebildeter, ansehnlicher Mann, 56 Jahre alt, etwas englisch sprechend, mit besten Empfehlungen, sucht irgendwelche leichte, dauernde Beschäftigung. Gefl. Antworten erbeten unter: A. 342, Abendpost. dofrsason

Gesucht: Oesterreicher, seit einigen Tagen aus dem Countyhospital entlassen, sucht Arbeit in Hotel oder Saloon gegen Kost, Zimmer und Taschengeld; ist guter Kellner, Bartender und Clerk. Adr.: A. 352, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender, mit Erfahrung, verheirathet, willens, bei der Porterarbeit mitzuhelfen, sucht Stellung; hat Empfehlungen. 3326 Le Moyne Str., 1. Flat. 24okt,1wX

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stellung als dritte Hand Bäcker in einer Bäckerei; Brot, Rolls und Cakes. 1843 Burling Str. frsason

Gesucht: Junger Barbier wünscht stetige Stellunng oder als Aushelfer. M. Kiechl, 1544 Fullerton Ave. frsa

Gesucht: Deutscher, 17 Jahre alt, mit zweijähriger Erfahrung als Mechaniker, sucht passende Beschäftigung. Hinkel, 67 Maple Str. frsa

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter Mann mittleren Alters, sucht, wenn möglich sitzende Beschäftigung, Buchführungsarbeiten usw. Adr.: G. 261 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung von zwei Deutschen als Porter. Phone Lincoln 1151.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gehilfin und Lehrmädchen für hochfeine Kleidermacherin; Bezahlung während der Lehrzeit. Iserloh, 5001 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, Finisher an erster Klasse Skirts. Sofort anzufragen: 4476 Addison Straße. Horn Bros.

Verlangt: Mädchen für Store, das polnisch spricht. 4800 Laflin Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 3315 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Nähmaschine, welche gewillt ist leichte Klebarbeit zu thun. Stetige Arbeit. $6—$6.50 für den Anfang. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. sason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, welche Nähen können. Ettlinger Furrier, 3242 Indiana Ave., Store.

Verlangt: Kleidermacherin an Skirts zu helfen. Mills, 644 Briar Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Gute Finishers an Waists, Coats und Skirts. 1302 N. Clark Str., 2. Flat, mittl. Klingel.

Verlangt: Lehrmädchen von 16 und mehr Jahren. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str. 7ok—30ja

Verlangt: Erfahrene Hilfe zur Umänderung von Damen Cloaks und Suits. 3216 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Finisher. Madame Großman, 2901 Logan Boul. frsa

Verlangt: Mädchen, als Verkäuferin in einer Bäckerei. 227 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Kunstblumen-Branchers, sowie Blumenmacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt sofort. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 26oklwX

Verlangt: Mädchen an Strickmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: 2062 Milwaukee Avenue. ok22—29

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 530 West Van Buren Str., Ecke Clinton Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 819 North Ave.

Verlangt: Mädchen für kleines Restaurant, Nordseite; frisch eingewandertes vorgezogen. Adresse: O. K. 922, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gut kochen können; $7 oder mehr die Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Telephon Evanston 2954. Nehmt Northwestern-Hochbahn, Evanston-Zug, bis Main Str. Station. sason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Kochen und für gewöhnliche Hausarbeit. 4532 Woodlawn Ave.

Verlangt: Eine erfahrene zweite Köchin, hauptsächlich für Short Orders, in ungarischem Restaurant. Alex. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. saso

Verlangt: Ordentliches, fleißiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; zuhause schlafen; keine Kinder; guter Lohn. 3645 S. Hermitage Ave. 'Phone: Yards 4348. sason

Verlangt: Starkes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit mitzuhelfen, 18 oder älter. 5001 Indiana Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen im Alter von 16 bis 50 Jahren für leichte Hausarbeit; eine, die Erfahrung im Kochen hat; englisch nicht nöthig; kleine Familie; gute Behandlung. 5527 West Harrison Str. Telephon Austin 10311.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute, selbstständige Köchin und sehr reinlich sein; muß Empfehlungen haben; nur Zwei in der Familie; keine Wäsche; $7 per Woche. Sonntag Nachmittag vorzusprechen 4516 Forrestville Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbet.i 1326 Wellington Str. sason

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für 2 ältere Leute den Hausstand zu führen; deutsche Familie. 2639 Burling Str., F. Peters.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß etwas vom Kochen verstehen. 4926 Grand Blvd. — Apt. 2. saso

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf eine kranke Frau aufzupassen von 10 bis 6 Uhr Abends, keine Kinder. Meldet Euch Sonntag von 12 Uhr an. 1021 Center Str., 1. Flat hinten.

Verlangt: Starkes junges frisch eingewandertes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. sason

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Bäckerei, muß waschen, bügeln und einfach kochen können. 719 Willow Str.

Verlangt: Schrubbfrauen, $6 per Woche, Zimmer und Board. 1548 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein guter Platz für das rechte Mädchen; das letzte Mädchen war über zwei Jahre hier. Nachzufragen 437 S. Humphrey Ave., Oak Park.

Verlangt: Sauberes deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch verstehen. Anzufragen Samstag oder Sonntag, mit Empfehlungen. 930 LaFayette Parkway, 2. Apart., oder Tel.: Edgewater 1408. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2059 Evergreen Ave., Flat 3. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß deutsch und englisch sprechen. People Hotel, 2207 Van Buren Str. nahe Leavitt Str.

Verlangt: Erfahrenes norddeutsches Kindermädchen oder Gouvernante für zwei kleine Kinder, welche die Schule besuchen, solche, die immer über Kinder Aufsicht geführt hat und dieselben zu erziehen weiß. Muß ein gutes Deutsch sprechen und auch nähen und flicken können. Beste Referenzen verlangt. Adr.: R. 433, Abendpost.

Verlangt: Ein junges, ehrliches, williges, katholisches Mädchen, welches gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 4157 Addison Str., Ecke 41. Court. Telephon: Irving Park 5882. dosa

Northwestern Employment Agency verlangt alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Gute Plätze. Sprecht heute vor.— 441 West Lake Str., oben. 10ok,dibosa,1mo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 N. Ashland Ave., Top Floor. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Morgens. 5337 Indiana Ave. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit im Boardinghaus. 439 Wells Str. frsa

Verlangt: Eine englisch sprechende deutsche Frau bei Wittwer mit drei Kindern, dauernde Stellung für die richtige Person. Adr.: A. 343 Abendpost. frsason

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4833 East Ravenswood Park. Telephon: Edgewater 2451. frsa

Verlangt: Ein alter, guter deutscher Mann, sucht eine arme Frau, nichts einzuwenden gegen körperlich schwache Person; wenig Arbeit; $1 die Woche. Nachzufragen um 6 Uhr Abends, und Sonntag den ganzen Tag. Joseph Glaßhoffer, 2936 Keeley Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Köchin, in Privatfamilie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4755 Forestville Ave., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Familie von zwei. Mrs. E. Bernard, 1955 West Taylor Str. midofrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, Reinmachen und Geschirr zu waschen; muß etwas englisch sprechen können. 4508 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit und als Köchin, in kleiner Familie; keine Kinder; keine Wäsche; guter Lohn. 2616 Southport Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei gutem Heim. Rossin, 1362 N. Robey Str., nahe Fowler. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 16-jähriges Mädchen sucht Hausarbeit. — 2284 21. Straße.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle bei Kranken und Wöchnerinnen. 1724 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Office-Reinmachen. 1362 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zum Haushalten oder Hausarbeit, wo ihre Tochter boarden kann. 6250 S. Carpenter Str., vorne.

Gesucht: Junge Frau wünscht Reparaturen an Herren- und Damenkleidern zu machen. Vorzusprechen 1432 Mohawk Str., Top Flat. saso

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1852 Burling Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen. Adr.: O. K. 961 Abendpost. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau, 40 Jahre alt, sucht Stellung, wo die Frau fehlt, gute Köchin, kann in jedem Geschäft mitheifen. 146 W. Erie Str., 2. Fl. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kindermädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, spricht deutsch und englisch. 643 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Thut auch bügeln. Schlechter, 1516 Orchard Straße.

Gesucht: Frau sucht Arbeit von Mittwoch bis Samstag. 904 North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen für Dienstag, Donnerstag und Freitag. 744 North Avenue.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 1450 Orleans Str., 2. Flat. sason

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen; gute Arbeit. 409 W. Beethoven Place, 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Beschäftigung tagsüber, kann auch gut kochen. 1526 Sedgwick Str., 1. Floor, hinten. sasonto

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Montag und Dienstag; nimmt auch Wäsche ins Haus. Marger, 1327 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Avenue.

Gesucht: Nette Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, kann schön bügeln. 1541 W. Chicago Avenue, 3. Fl.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende gute Frau sucht Platz als Haushälterin. Adr.: G. 250 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, 13 Jahre Erfahrung; beste Referenzen; hat allerlei Werkzeug. Eimer Weber, 4030 Armour Avenue, hinten.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder, sucht Stelle, Mann ist guter Janitor, Frau besorgt Wäsche. Huber, 2018 Cleveland Ave. Janitreß.

Gesucht: Deutsche Leute, Mann und Frau, suchen irgendwelche Arbeit. Nachzufragen 1703 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Leute, ohne Kinder, gut englisch sprechend, suchen Janitorstelle. Ruprecht, 1913 Orchard Str.

Gesucht: Junges, tüchtiges Schweizer Paar sucht auf größerer Farm oder Milchgeschäft dauernden Posten. 1749 Clybourn Ave. August Lande. frsaso

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 22 Jahre, Handwerker, wünscht, da es ihm an Bekanntschaft mit Damen fehlt, auf diesem Wege mit einem schlichten Mädchen in Correspondenz zu treten, zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache, Briefe mit Bild sind zu richten an Adr.: R. 436, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Arzt mit $5000 Jahres-Einkommen wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden Dame, Religion Nebensache; Empfehlungen ausgetauscht. Strengste Diskretion. Keine „Triflers". Nur Antworten mit vollständigen Einzelheiten werden berücksichtigt. Zweck: Heirath. Adr.: R. 402, Abendpost. saso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meine Frau und Kinder sind von mir getrennt, ich bezahle keine Kontos. Frank Tuschner, 3926 N. Franciscoe Str.

Painter, Paperhanger und Calciminer wünscht irgendwelche Arbeit. Painter, 1359 W. Chicago Ave. sason

Tausenden wird geholfen!
Habt Ihr Trubel mit Eurem Magen, Leber oder Nieren, so gebraucht „New Health Powder". Es hilft Euch sicher. New Health Powder mit Gebrauchs-Anweisung kostet 50 Cents und ist zu haben in den Apotheken: 1521 Fullerton Ave., 757 North Ave., Ecke Halsted Str. und in der Haupt-Niederlage 600 Wells Straße.

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa

Soeben erhalten: 10,000 Pfd. Szegediner Rosen-Paprika. 40c u. 50c das Pfd., so lange der Vorrath reicht. Von 5 Pfd. an freie Ablieferung. Alphonse Lichtenauer, 231 North Ave., Phone Lincoln 2979. 30jpsamilm

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Frod. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa

Papering, Painting, gute Arbeit, billigst unter Garantie ausgeführt. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. dibosa

Alte und neue Oefen billig zu verkaufen. K. Ehrlich, 1706 N. Western Ave., einen Block nördlich von North Ave. 20okt,frsason,1m

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 26oklwX

Detektive Griffin, 1944 Otto Str. Alle Fälle. 26oklwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Sagt uns, was Ihr zu bauen wünscht und wir sagen Euch, was es kosten wird — ohne Gebühren —. Wir liefern Pläne, Estimates und Darlehen frei. Keine Kommissionen oder Extragebühren. Schickt uns Einzelheiten an
Newhouse Co., 25 Nord Dearborn Straße. 14ok*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1958 Mohawk Str., nahe Center Str.

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Hypothek, von Privatmann, ohne Kommission. Adr.: G. 25, Abendpost.

—Braucht Ihr Geld?—
Wir haben Geld zu verleihen auf gute Grundeigenthums-Sicherheit in Beträgen von $1000 bis $5000. Mäßige Bedingungen. Nachzufragen oder zu schreiben. Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave. 28oksamomisa

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ot*X

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdibosa

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21jv*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Abschlußgebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 3ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ie*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 3jn,dibosa*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Fledermaus."
College. — „Sunday."
Garrick. — „Speed."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Three Twins."
Cort. — „A Man of Honor."
Crown. — „The Light Eternal."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und Eisenbetten zu einem Drittel unter den regulären Preisen. Beachten Sie gefälligst nachfolgende Preisliste:

Starke Eisenbetten, werth $3.25, für	$ .98
Sprungfeder	1.48
Gute Cotton Top Matratze	1.98
Macht alles zusammen	$4.44
Feder-Kopfkissen zu	.75
Gardinen, 3 Yards lang, werth $2.00, zu	.98
6 Fuß Ausziehtische für	5.75
Stühle mit hoher Lehne, für	.49
Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel	6.75
Große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, werth $16.50, für	9.75
Charm Selbstfüllöfen, schön mit Nickel verziert, mit doppeltem Rost und schwerem Feuerplatz, werth $22.50, für	16.50
9×12 Brussel Rugs, werth $17.50, für	10.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

A. Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. — Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr Mittags. frsa

— 3201 Michigan Avenue —

Frühere Yerkes Residenz.

Sämmtliche hochelegante Möbel, Teppiche, Oelgemälde usw. dieser berühmten Residenz werden jetzt zum Schleuderpreise verkauft; Pianola, Piano, Davenport, Parlor-, Empfangszimmer-, Bibliothekszimmer-Möbel, Messingbetten, Dressers, Chiffoniers, Electroliers, Vasen, Gardinen, Portieren, Speisezimmer-Einrichtung, türkische Schaukelstühle, Couch usw. Wir sprechen deutsch. Kommt sofort, Tag oder Abends. Diese Gelegenheit kommt nicht so bald wieder.

3201 Michigan Avenue,

Eckhaus, Michigan Ave. und 32. Straße. 28oklwX

Aufgepaßt! Die beste und billigste Gelegenheit! Verschleudere 7-Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Teppich, Sideboard, Messingbetten, Dresser, Bilder, Chiffonier, Spiegel, Singer-Nähmaschine, Parlorofen, Küchenofen usw.; muß sofort wegen Deutschlandreise einzeln oder zusammen verkaufen. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., unten. 24oklwX

Zu verkaufen: Schöner Heizofen, billig. 2013 N. Halsted Str., hinten.

Verkaufe die ganze Hauseinrichtung für arme Leute, wegen Verlassen der Stadt. 1639 Orchard Str., hinten unten.

Zu verkaufen: Self Feeding Heizofen. John Spiegel, 1565 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Feiner großer Heizofen. 3146 Nord Spaulding Avenue. samo

Zu verkaufen: Selbstfüller Parlorofen, $5.00, Bureau, Tisch, Bettstelle $2.50. 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Möbel. Krämer, 2433 N. Marshfield Avenue. sason

Zu verkaufen: Billig, ein gut erhaltener Parlor-Ofen. 241 Eugenie Str., Candy-Store.

Wegen Umzug verkaufe billig: Schönen neuen Küchenherd, Gasofen (Hot Plate), eine Menge Kohlen und Holz. 535 West Division Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Im Schneidershop, guter Parlorofen, $10. Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntag bis 12 Uhr Mittags: 535 Rush Str.

Wegen Abreise ist Hauseinrichtung billig zu verkaufen. 1517 Orchard Str., 1. Flat, Front.

Zu verkaufen Vier-Zimmer Möbel, billig wegen Abreise. M. Mudd, 1449 Wieland Str., Basement. sasomodi

Zu verkaufen: 9 bei 12 Fuß schöner Carpet, sechs Monate gebraucht, billig. 2835 Herndon Str.

Zu verkaufen: Billig, ein feines Davenport. 5258 South Park Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Billig, Haar-Matratze. 4684 Prairie Ave., 2. Flat.

Verschleudere wegen Abreise hochelegantes, schweres, fast neues Parlor Set, mit echtem Leder überzogen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28oklwX

Zwei Oefen billig zu verkaufen: Detroit „Jewel", Hartkohlen-Heizer, auch ein Küchen Range mit Heißwasser-Anlage und Warming Closet, wegen Umzug in dampfgeheiztes Haus. 3451 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel. 2422 N. Halsted Straße.

Wegen Abreise ist Haus-Einrichtung billig zu verkaufen. 2048 Clybourn Ave., 3. Fl. frsa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, billig, sofort. 115 Ost 22. Str., Flat 2. frsa

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw. Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht! Marvin Smith Stove Works, 219 W. Ohio Str., nahe Wells. 16ok*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Muß wegen Abreise mein prachtvolles, echtes Mahagony $600 Piano für $175 Baar verschleudern. Wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28oklwX

Wegen Veränderung muß ich elegantes, fast neues $500 Piano für irgend einen annehmbaren Preis verkaufen. Residenz, 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 28oklwX

Zu verkaufen: Extra großer Phonograph, 40 schöne Rekords, kostete $80, für $18. 3234 Emerald Ave. sason

Familie verschleudert hochelegantes Adam Schaaf Piano, $450 neu, für $110, mit Musikkabinet und Bank; muß sofort verkaufen. 3201 Michigan Ave. 28oklwX

Zu verkaufen: Ein $100 Parlor-Harmonium, in gutem Zustande, für $40. 511 West North Ave., im Laden. sason

Verkaufe $140 Regina Musik-Box, mit Platten, $60. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 2238 Burling Str., 3. Flat. sason

Piano frei abgeliefert, und Ihr könnt es bis Dezember gebrauchen, wenn es dann Euch befriedigt, könnt Ihr wöchentlich $1.00 zahlen. Lowenthal, 712 W. Madison Str. Abends offen. 27oklwX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagony Piano, zu spottbilligem Preis; muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., unten. 25oklwX

$50 kaufen $300 Upright-Piano. $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 24oklwX

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 19okt—11nov,*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain, $85, junges gesundes Pferd, 1000 Pf., $25; offener Ablieferungswagen, $65; feines Trap, Gummireifen. Telephonirt Graceland 90.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, 300 extra feine Roller und Weibchen. 2620 N. Halsted Str. nahe Wrightwood Ave. F. Siemund, Züchter.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, $25; ein zweisitziges Motor Cycle, $150. 2327 Hamburg Str., nahe Western Avenue.

Ausverkauf von Pferden, Wagen, Geschirren und Buggies. Meyer's Transfer, 806 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Scotch Collie, Hündin. 3224 N. Clark Str., 2. Floor. sason

Zu verkaufen: 8 Jahre altes Pferd, 1100 Pfd. 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, gute Milchkuh und Farmgeräthschaften, sowie Futter für den Winter. 3118 Avondale Ave.

Zu verkaufen: Pedigree St. Bernhardiner-Hund, 14 Monate alt. 2903 Johnstone Ave., nahe California Ave.

Verkaufe gutes Pferd, neuer Top Buggy und Geschirr für $100, werth $150. Hugo Kapp, 1118 Lake Str., Melrose Park, Ill.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Kimball Ledertop Cutunder Stanhope, Harneß und große Wolf-Robe. Nachzufragen 4824 Prairie Ave., 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Sehr starkes Geschäfts-Buggy in gutem Zustande, mit oder ohne Top, für drei Personen. Preisangabe. A. 349 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Business Agent Automobile Buggy, mit oder ohne Top, für drei Personen; in gutem Zustande. Preis. Adr.: N. 422 Abendpost.

Verkaufe gutes Delivery Pferd, ein Pferd 1250 Pfund, für Expreßwagen, Einzel- und Doppel-Geschirr billig. 731 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Kleiner Pudelhund und Collie. 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 7 Jahre altes braunes Pferd. 2410 S. Canal Str. Schmidt.

Zu verkaufen: Billig, feines frommes Pferd, Buggy und Geschirr; irgend eine Dame kann es lenken. 2014 Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: 7 Pedigreed Collie Puppies. 6812 Ada Straße. sason

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu kaufen gesucht: Junger Dachshund, Männchen; stubenrein. Adr.: 341, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen. Schloeter, 1744 Cleveland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebrauchte Nähmaschinen kauft, verkauft und reparirt. Bellhanging. Dessler, 908 Willow Str. 28oklwX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.

Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf einzige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.

Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

—Hört!—

Zu verkaufen: Etwa 200 Stück hochfeine, getragene Herren-Winterüberzieher, so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, von $3.00 an aufwärts. Reinwollene Anzüge, einzelne Röcke, getragene und neue Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher und dergleichen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. 639 Noble Str., nahe Erie Str., hinten, und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. Schacht Store. 10okt,didosa,1x

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
8988 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: 3 und 6 Pferdekräfte Gasolin-Motore für Motorcycles, sehr billig. M. Preuß, 1864 Maud Ave.

Zu verkaufen: Gute Männerkleider, Winter-Ueberzieher, Koffer etc., schönes Fernrohr. 216 West 12. Str., 2. Flat, nahe Honne Ave.

Zu verkaufen: Weinpresse. 874 North Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. G. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreichsungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner schwarz und weißer Hund mit ledernem Halsband, hört auf den Namen Crumbs. Wiederbringer erhält Belohnung. 1544 Town Ct.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleine Cottage mit zwei Zimmern im Basement, 3 kleine Zimmer oben. 3316 N. Claremont Ave.

Zu vermiethen: Schöne, große, helle Wohnung, fünf Zimmer; Alles ganz modern; neues Eck-Brickhaus; passend für Arzt; Miethe $22. 2558 N. Hamlin Ave., Ecke Belden Ave., nahe Fullerton Ave. frsa

Zu vermiethen: 2 Zimmer. 1820 W. Erie Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Store, 4 Zimmer und Bad, neu dekorirt, passender Platz für Delikatessen oder Barbierstube. 1902 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad und Toilet, $12. 4735 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Flat, passend für Zahnarzt, nahe Drugstore. Ecke Campbell und North Ave. 2457 North Ave. Skourut. dofrsason

Zu vermiethen: Store mit großer Wohnung und kleiner Halle, für irgend ein Geschäft passend. Ecke Webster Ave. und Lewis Str. Deutsche Nachbarschaft. 27oklwX

Zu vermiethen: 2043 Fremont Str., schöne helle 8 Zimmer Wohnung, Ofenheizung, $22.

Zu vermiethen: Nordseite Flats; 5 Zimmer, 2. Flat, $11 monatlich. 1916 Orchard Str. misa

Zu vermiethen: Store, 11 Jahre als Barbierstube betrieben. Nachzufragen: 4952 S. Loomis Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Cottage, 4 Zimmer, Gas, hinten. 1104 N. Humboldt Straße.

Zu vermiethen: Zwei freundliche 4 Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus, $12 Miethe. 161 North Ave. sason

Zu vermiethen: In Jefferson Park, neue, moderne 6-Zimmer Cottage.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit Basement; sehr gute Geschäftslage; passend für Apotheke, Restauration, oder irgend ein anderes Geschäft. Nachzufragen bei G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 25okt,1wX

Zu vermiethen: Vier große, helle Zimmer. 2246 Lincoln Ave. 25okt,1wX

Zu vermiethen: 3724 und 3728 Grand Ave., nahe Hamlin, 5 und 6 Zimmer-Flat. Neu und modern. $20 und $22. Schlüssel in 3728, 2. Flat.

Zu vermiethen: 2 Zimmer Hinterhaus, möblirt oder unmöblirt. 1513 Melrose Str., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermiethen: Stall für 8 Pferde. Diversey Parkway, nahe Southport Ave., Phone Ravenswood 2873.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, $9, gute Nachbarschaft. 2677 Burling Str. Bessey & Kirkley, 820 1. National Bank Gebäude.

Zu vermiethen: Ein 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, neu dekorirt; 1142—44 Marianna Str. Bessey & Kirkley, 820 1. National Bank Gebäude.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung, neu dekorirt, $14. 1146 Marianna Str., hinten. — Bessey & Kirkley, 820 1. National Bank Gebäude.

Zu vermiethen: Kleine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, $10. Nachzufragen bei B. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. sasomo

Zu vermiethen: 5 und 6 Zimmer neue Wohnungen in zweistöckigen Häusern, $15 und $18. 3158 Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: Feine neue Stores an Southport Ave., Südwest-Ecke Diversey Boulevard; geeignet für Delikatessen-, Thee- und Kaffee-, Drygoods- und Notions- und Harneß-Stores etc. Agent am Platze. misa

Zu vermiethen: Möblirtes drei-Zimmer Flat, Bad, frei, an gebildetes deutschsprechendes Ehepaar, gegen Dienstleistung der Frau in der Haushaltung, bei einer Geschäftsfrau mit Kind; Empfehlungen erforderlich. Adr.: G. 230, Abendpost. misa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Haus, einschließlich Stall. 5145 W. Berenice Str., östl. von West 52. Ave.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, Gas und Bad, Trockenboden. 1860 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Cottage mit hohem Basement, gut für Zigarrenfabrik; nehme Zigarren für Miethe. Marz, Nordwestecke Dearborn und Madison Straße. samo

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Bad, $12, sowie 5 Zimmer, 2. Flat, $11. 2704 N. Hamlin Avenue, nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer mit Badezimmer, heißes Wasser, $14. 1319 Sedgwick Str. sason

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Toilet, Gas, an kleine Familie, $9. 3845 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Haus. Nachzufragen nach 6 Uhr beim Eigenthümer, 2141 Belle Plaine Avenue.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an ruhige Leute. 2124 Irving Park Blvd.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches Front-Bettzimmer. 874 North Ave.

Zu vermiethen: Sauberes helles Bettzimmer, mit Benutzung des Parlors. Keine anderen Roomers, Miethe $3. 811 North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Frau hat warmes Frontzimmer für zwei Herren, mit oder ohne Kost. 3650 Vincennes Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Vermiethe schönes, großes, warmes, möblirtes Zimmer, auch geeignet für zwei gute Freunde. Separater Eingang; gute Straßenbahnverbindung. — 2725 W. Division Str., oberes Flat.

Roomers oder Boarders verlangt. 1837 Dayton Straße.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Zwei Männer können Wohnung haben, mit oder ohne Kost. Joe Pertes, 2441 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großes, reines, möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, Hochbahn und Straßenbahn, 3 Blocks vom Lincoln Park. 339 North Ave., 2. Flat, rechts. sason

Zu vermiethen: Zwei nette Schlafzimmer, billig an junge Männer. 1500 Hudson Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, auch für leichte Haushaltung. Heißes Wasser, Preis mäßig, geht und kommt wie es Euch beliebt. 511 North Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit und ohne Kost, in allen Stadttheilen in anständigen Familien; Zimmer von $1.50 bis $6, und Board $5 bis $12. Kostenlos. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts. Zimmer-Vermiethungs-Büro.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Bad für eine oder zwei Personen. 3239 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Verlangt: Roomers. 1984 Emerson Ave., 2. Fl.

Zu vermiethen: Reines, gut geheiztes möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Leute, Dampfheizung; gute Fahrgelegenheit, $1.50. 608 Center Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schönes warmes Schlafzimmer. 1731 Larrabee Str., hinten, unten.

Vermiethe warmes Schlafzimmer, $1.00 die Woche. 454 Sigel Straße.

Junger deutscher Kaufmann wünscht elegante Wohnung als alleiniger Roomer bei Wittwe; es wird nur auf ein elegantes und gemüthliches Heim reflektirt. Preis Nebensache. Adr.: N. 426, Abendpost.

Zu vermiethen: Großes schön eingerichtetes Frontzimmer, sowie Küche für leichte Haushaltung. 2142 Fremont Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen Herrn, heißes Wasser und Bad. 2148 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes dampfgeheiztes Zimmer. 2012 Howe Str., 3. Fl.

Zu vermiethen: 2 oder 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Großes warmes Frontbettzimmer mit Bad, separater Eingang, passend für 2 Herren, nahe Center Station. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontbettzimmer, Privatfamilie, an Herrn. 1735 Larrabee Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für zwei. 328 Beethoven Place, Top.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Frontzimmer. — 1851 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Freundliche neu möblirte Zimmer, einzeln oder doppelt, Dampfheizung und Bad, von $2.00 aufwärts. 644 La Salle Ave. sason

Sauberes warmes Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 717 Belmont Ave., zwischen Evanston Ave. und Halsted.

Zu vermiethen: Ein geräumiges Front-Schlafzimmer mit Clothes Closet und Heizung, $2. 1711 Wells Str.

Gewünscht: Anständiger Boarder. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermiethen: 3 einzelne Schlafzimmer mit separatem Eingang. $1.25, $1.50. 651 North Ave.

Verlangt: Boarder, deutsche Familie. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Vermiethe kleines Frontzimmer, $3.50. 1254 Dearborn Avenue.

Zu vermiethen: Zimmer, alle Bequemlichkeiten — privat, ein Block von Southport Hochbahn. 1343 Otto Str.

Zwei Personen (Mutter und Sohn) suchen respektablen älteren Mann (Boarder) in gutem Heim. Adr.: N. 431, Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer zu liberalem Preis. Beste Car-Verbindung. 3356 N. Halsted Str., Top-Flat.

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Alleinstehende ungarische Dame wünscht anständige Herren in Kost und Logis; alle Bequemlichkeiten. 924 Marshfield Ave., nahe Taylor Str., 2. Floor. didosa

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board; alle Bequemlichkeiten. 4748 Evans Ave. dosa

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer, Privathaus, nahe Argyle Hochbahnstation. 4933 Magnolia Avenue. dosa

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dosa

Vermiethe sauberes Zimmer, mit Dampfheizung; preiswerth. 222 Wisconsin Str. 14okt,sason,*

Solider Mann findet schönes Heim bei alleinstehender Frau. 1421 Hudson Ave., Top Flat. frsa

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer an 2 Herren. 1543 W. 51. Str., nahe Ashland Ave. frsa

Roomers verlangt bei deutscher Frau, wenn gewünscht auch Kost. 1045 West-Randolph Str. 27okt,1wX

Roomer oder Boarder gewünscht; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, an zwei Personen; zwei Schlafzimmer; Bad; halben Block von Paulina Str. Hochbahnstation. 3335 Lincoln Ave., 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Schöne, möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts. Miß Slater, 1762 Wells Str., 3. Flat. fasa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts. Brauer, 1246 N. Paulina Str. frsa

Zu vermiethen: Feine große Frontzimmer, dampfgeheizt, in modernem Haus. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Avenue. frsa

Zu vermiethen: Warme Zimmer. 660 Wells Str. dofrsa

Zu vermiethen: Sauberes, helles Bettzimmer, an jungen, sauberen Mann; Bad, heißes Wasser, Telephon, elektrisches Licht; in Austin, gute Nachbarschaft; nahe Lake Str.-Hochbahn, Lake Str.- und Madison Str.-Straßenbahn. Adr.: A. 354, Abendpost. dofrsason

Zu vermiethen: 2 freundliche Zimmer, Furnaceheizung. 423 Center Str. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer für junges Ehepaar. Nord- oder Nordwestseite. — Briefe mit Preisangabe erbeten an Nasbith, 6214 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten bei Wittwe, kein Roominghaus Nordseite. Adr.: N. 420, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger reinlicher Mann sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Miether bei Wittwe oder jungen Leuten. Nordseite bevorzugt. Adr.: N. 419, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Basement, wo ich Wein lagern könnte. Adr.: N. 421, Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht hübsch möblirtes Zimmer, mit Frühstück und Abendessen; Nachbarschaft von Center Str. und Halsted Str.; eins mit Dampfheizung vorgezogen. Adr.: G. 245, Abendpost. diso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessengeschäft am Irving Park Blvd., schöner Store, feine Einrichtung, großer Stock, und ein gut zahlendes Geschäft, Preis $1200, nur Baar, keine Agenten. Telephonirt 5441 Lincoln. Adr.: G. 251, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milch-Route, $250, werth $400, muß in drei Tagen verkauft werden, krankheitshalber. 4137 Lake Straße.

$800 für Schulmaterialien, Delikatessen, Tabak, feine Wohnzimmer; etablirt 25 Jahre. 2419 Wilcox Ave., Ecke Western Ave. sadi

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Delikatessen, muß verkaufen, wegen anderem Geschäft. 1646 Ogden Ave. sasomo

Zu verkaufen: Kohlengeschäft, große Kundschaft; guter Bargain. 1559 N. Halsted Str. sason

$165 kaufen Candy-, Zigarren-, Tabak-, Schul- und Notion-Store, 4 helle Wohnzimmer, Miethe $15, nahe Schule. 2519 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. 2008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store. 2132 Orchard Str.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. John Hoffmann, 1347 N. Western Ave. samodi

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, lang etablirt, gut für Mann, der deutsch und polnisch spricht. Adr.: O. T. 124 Abendpost.

Zu verkaufen: 12 möblirte Zimmer, immer gut besetzt. 645 N. Curtis Str., 2. Flat. saso

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Groceries, Candies, Zigarren, Notions-Store. Phone: Lincoln 4603.

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, Bäckerei, zum Kostenpreis. Anzufragen im Store. 1485 Clybourn Ave.

Saloon zu verkaufen. Mache selbst meinen eigenen Saloon auf; Lizens bezahlt bis zum 1. Mai. Adr.: G. 253 Abendpost. sason

$295 Baar kaufen Candy-, Zigarren-, Notion-Store und Milch-Depot nahe großer Schule, mit 3 Wohnzimmern; billige Miethe. 2339 Southport Ave., nahe Fullerton Ave. saso

Sehr hübsch möblirtes 12 Zimmer Boardinghaus, voll besetzt, sehr schöne Gegend, ½ Block vom Lincoln Park, gute Carverbindung, preiswerth zu verkaufen. 355 Belden Ave., nahe N. Clark Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Restaurant und Bäckerei an Lincoln Ave. Charles Schlote, 2023 Bissell Str. sasomo

Zu verkaufen: Möbel eines 8 Zimmer Flats, 5 Roomers können übernommen werden. ½ Block von N. W. Hochbahn, ½ Block von zwei Straßenbahnen, Billig. Adr.: 2013 Fremont Str.

Zu verkaufen: 1460 West Erie Str., Milch-Depot. Sprechen nicht deutsch.

$345 kaufen mein altetablirtes Grocerygeschäft, muß heute verkaufen anderer Geschäfte wegen. Der Laden ist $700 werth und hat sich immer gut bezahlt: elegante Einrichtung; großer Waarenvorrath; Miethe nur $15 den Monat. Es bezahlt sich für Käufer, diese Offerte zu prüfen. Sprecht vor morgen früh, zwischen 10 und 12 Uhr, fertig, um Geschäft abzuschließen, im Laden 5218 S. State Str.

Muß meinen Grocery und Delikatessen Store an Belmont Ave., nahe Western Ave., für $700 verschleudern. Werth $1200. Bessere Gelegenheit wird nicht geboten. Adressire Offerten N. 418, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Wirthschaft, nebst Lokalität (Property), gute Lage, eigene Licenz, eigene Einrichtung, gutes Waarenlager. Gut passend für einen Deutsch-Polen. Nachzufragen unter Adr.: G. 270, Abendpost. sason

Ich will eine Grocery oder großen Delikatessen-Store kaufen für baares Geld. Adr.: N. 401, Abendpost. saso

Allerhand-Store, etablirt u. gut ausgestattet, in aufblühender Nachbarschaft, gute Gelegenheit für Mann oder Frau. $750 Baar erforderlich. 5258 Evanston Ave. Ecke Berwyn.

Zu verkaufen: 9 Zimmer möblirtes Haus, Preis $150. 943 Washington Blvd. sason

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein altetablirtes Expreß-, Kohlen- und Holzgeschäft, ein starkes Pferd und 2 Wagen, billig. 5021 Justine Str., vorne.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, Storetrade, mit oder ohne Haus, Privat. O. K. 737 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh Shop. 411 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Grocery Store. Wenn Ihr Euch nach einem guten Platz umseht, kommt und seht mich. Bert Aftboe, c. o. Stavart Sons Co., 663 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: $500 kaufen eine gutgehende Bäckerei, mit Geschäft, Geschäftseinrichtung und Waare, gelegen in bester deutsch-amerikanischer Nachbarschaft, lange Lease und billige Miethe. dosason
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit; sehr billig; gutes Geschäft. 705 Ost 47. Str. dosason

Zu verkaufen: Saloon, an South Water Str., gutes Geschäft, billig, wenn bis zum 1. November verkauft. Adr.: N. 948, Abendpost. misason

Zu verkaufen: Kohlen-Yard. 1628 Clybourn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen anderem Geschäft; gute Lage; gutes Geschäft. 3015 Colorado Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, in gutgehender Geschäftsgegend; gebe auch Theilhaberschaft ein; nicht viel Geld erforderlich. Adr.: G. 262, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 9 Zimmer Flat, 7 Zimmer vermiethet; Miethe $22. 660 Wells Str. frsaso

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft, mit Haus und Lot; guter Platz. 828 West 51. Place. frsaso

Ein gut zahlender Saloon an einen deutschen Mann mit tüchtiger Frau zu vermiethen. Anzufragen: Chicago Brewery, 1260 W. North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 14 Zimmer Roominghaus, billig. 1254 La Salle Ave. Tel. North 4601. dofrsason

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Schuhshop, wegen Abreise. Vorzusprechen: 2831 S. Canal Str. Nehmt Centre Ave. Car. dofrsa

Grocery-, Delikatessengeschäft zu verkaufen, feinste Nachbarschaft. 2653 W. Division Str. dofrsa

Bäckerei zu verkaufen, Brickofen. Baar oder Abzahlungen. Adr.: N. 405 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei und Delikatessen, altetablirtes Geschäft; Preis $850. 720 Ost 47. Straße. do—son

Zu miethen gesucht: Store mit Ofen und Fixtures — A. Thielemann, 1915 N. Kimball Ave. midofrsa

Großartige Gelegenheit! Zu verkaufen: Eck-Saloon im Stadt-Zentrum, sehr billig. Adr.: W. 390 Abendpost. 23oklw

Zu verkaufen: Saloongeschäft; auch das Eigenthum, billig. Wanek & Weissel, Blue Island, Ill. 23oklwX

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. Näheres 2058 Bissell Straße, Ecke Garfield Ave. Telephon: Lincoln 6071. 22oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Solider Mann (32), immer beschäftigt, wünscht Partnerin mit etwas Geld, um Hotel oder Roominghaus zu übernehmen. Adr.: N. 435 Abendpost. sason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

George N. Sieger, deutscher Advokat, ist jetzt in 1500—1506 Title & Trust-Gebäude, 69 West Washington Straße. 21oklwX

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1jl*X

P. Huzmann, Advokat, 522 Reaper Bldg. 4ok,misason,1m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erfahrene Lehrerin wünscht Schüler, die englische Sprache zu erlernen. Sprecht vor oder telephonirt. Mildred A. Mann, 2415 Hamilton Ct. Telephon Lincoln 4318. sason

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen jetzt. 3 Monate $5.—(Auch für Anfänger)—Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerikanischen geprüften Lehrern u. Lehrerinnen, auch Privatstunden. Stellungen frei durch G. A. B. Union. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. saso

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 28oksasomijlm

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 5oklmX

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten englischen Privatunterricht in und außerm Hause. Billig für Anfänger u. Vorgeschrittene. Adr.: D. 879, Abendpost. 25oklwX

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, Melrose Str., nahe Ashland Ave. Nur $2750. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, Haus und Lot für zwei Familien. Nur $2050. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1243 Barry Ave., nahe Racine, 3-stöck. modernes Brick und Frame Flats. Nur $1100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Mit $500 Anzahlung verkaufe ich wegen sofortiger Abreise meine Cottage mit Basement-Flat in guter Lage an der Nordseite. Preis $2500. Adressire Offerten A. 316, Abendpost. sason

Corner 6 Flat Brick, drei 4 und drei 6 Zimmer-Flats. Ebenso 2 Flat Frame hinten, mit Front an Straße. Preis $11,500. Hypothek $7200. Miethe $1400 — Ofenheizung. Ziehe auch kleineres Property als Tausch in Betracht.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.
Offen Sonntags und Abends.

Store-Keepers, Achtung! Leset meine feinste Offerte in der Stadt, seid Euer eigener Landlord! Nur $1000 Baargeld nöthig, Rest weniger wie Miethe, kaufen prachtvollen neuen 2-stöck. Brick Store und 6 Zimmer Flat oben, ebenso Zimmer hinter dem Store, an N. Clark Str., in schnell aufblühender Geschäftsgegend, zwischen zwei großen Theatern.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.
Offen Sonntags und Abends.

3 Flat Frame, 4—6 und 6 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, einen Block nach Belmont Expreß Station, Miethe $12, $20, $22 per Monat. Preis $4300. $1800 Baargeld nöthig.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.
Offen Sonntags und Abends.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus mit Store und 2 Wohnungen. An N. Ashland Ave. gelegen. Miethe $38. Preis $3500. Näheres 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-Flat Framehaus, jedes Flat 6 Zimmer, sowie 2Flat Framehaus, jedes 4 Zimmer, Miethe $840 jährlich; Preis $7000; feines Einkommen-Eigenthum; Racine Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. jadido

Zu verkaufen: Bargain, $1900 Baar kaufen modernes 3 Flat Framegebäude, BrickBasement, jedes Flat 5 Zimmer, Miethe $660 jährlich; Hypothek $4000; 29 Fuß Lot; Grace Str., nahe Lincoln Ave. Sehet es, ehe Ihr kauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Kommt Sonntag, letzte Gelegenheit, für einen Bargain zu bekommen in einem 2 Flathaus, alles modern. Preis nur $4200. 1531 Victoria Straße.

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer — Heißwasserheizung, Oak Floors und Trim, alles fein, $5800. Eigenthümer 3342 North Halsted Str.

Zu verkaufen: 3stöck. Steinfront-Haus, 7, 8 und 8 Zimmer, Furnace- und Ofen-Heizung, 1 Block von Lincoln Park. Nehme eine kleine Farm nahe Chicago als Theilzahlung. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2621 Hampden Court. 28ok,1no

Zu kaufen gesucht: Moderne zwei- und drei-Flat Brick- und Framegebäude, östlich von Lincoln Ave., nördlich von Belmont Ave. gelegen; Baarkäufer kaufen sofort.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 7okt,sa,*

Elegantes Brickhaus, drei moderne Wohnungen, nahe Evanston und Foster Ave., Lot 33×125; Preis $10,500. Tausche für kleineres Frame oder Brick. —
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, oben 7 Zimmer, mit Grocerystore, tausche auch. 2540 N. Halsted Str. frsason

Zu verkaufen: Großer Bargain! 5 Acres mit Haus, Stall und gutem Brunnen; verkaufe wegen Abreise. Eigenthümer H. C. Gerberding, Lincoln und 40. Avenue. di—son

Zu verkaufen: Billig, Haus für zwei Familien, jede 4 Zimmer. 1511 Melrose nahe Perry Straße, $2200; $500 Baar.
Thies, 3017 Southport Avenue. dofrsa

6 Zimmer moderne Cottage zu vertauschen für 2-stöck. Framehaus in Nähe von St. Michaels-Kirche. F. Ruevel, 602 North Ave. 22okt,1wX

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt. 28oklw

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, $4100; $1000 Baar, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 28oklw

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, Brick-Basement, bequem zu drei Straßenbahnlinien, $2890; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 28oklw

Zu verkaufen: Nette Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. 28oklw

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrslinien.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 28oklw

Zu verkaufen: Bargain, Eck-Laden und Flats, Sedgwick Str., nahe Division. Preis $15,000 schuldenfrei. Bessey & Kirkley, 820 1. National Bank Gebäude.

Clark Str. Geschäfts-Eigenthum, 2 Läden, 6 Flats, Preis $19,000, Hypothek $10,000, 5½ Prozent, fällig in 5 Jahren. Miethe $2100 jährlich. Ofenheizung. Nehme kleineres Eigenthum in Tausch.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Solide gebautes 2 Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung. Briar Place, nahe Evanston Ave. Preis $5800. $2300 Baar nöthig.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Spezieller Bargain: 2stöck. Frame, 4, 4 und 2 Zimmer, Sheffield Ave., nahe Clark. Preis $2900. 1 Block zur Belmont Hochbahn-Station.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.

3stöck. Steinfront, 6, 7 und 7 Zimmer, Miethe $37.50, $40 und $40. Lot 30 bei 125. Preis $10,750. $4750 Baar nöthig. Oestlich von Clark, nördlich von Belmont Ave.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Prachtvolles 6 Flat Gebäude, modern in jeder Beziehung. Marmor und Mosaik Vestibule. Preis $21,500, Hypothek $12,500, Miethe $2800, nahe Belmont Expreß Station. Nehme 2 oder 3 Flat Westseite-Gebäude in Tausch.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit Bad usw., von allen Seiten hell; stets gut vermiethet; Preis ist von $5000 auf $4500 herabgesetzt worden; nahe Garfield und Seminary Ave.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. misa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Prachtvolles 2-stöck. Brick, Steinfront Gebäude, 1—5 und 1—7 Zimmer Flat. Heißwasser-Heizung, Lot 35 bei 125. Preis $7600.
John Buchhauser, 3331 Lincoln Ave.

Gutes 4—4 Zimmer Flatgebäude, nahe Belmont und Southport Ave., Miethe $50, Preis $4800. — Torpe, 820 North Ave. sasomo

Brickgebäude, Dayton Str., nahe Center, Miethe $44, Preis $4200.
August Torpe, 820 North Ave. samodo

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. Brick Steinfront-Gebäude, 1—5 und 2—6 Zimmer Flats. Dampfheizung, Lot 25 bei 110, Nur $3000 Baargeld nothwendig. John Buchhauser, 3331 Lincoln Ave.

Nahe Diversey Blvd. und Ward Str., 3-stöck., 3—6 Zimmer Brickgebäude, Preis $7000. August Torpe, 820 North Ave. sajodo

Vertausche 2-stöck. Steinfrontgebäude, Preis $6500, ist 4127 N. Ashland Ave. gelegen, nehme Lot, werth $1500 in Tausch. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasomo

Zu verkaufen: $2500 für schöne, große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, 25×123 Fuß Lot, nahe Southport und Lincoln Ave. Carlinien. $200 Baar und $10 monatlich nebst Zinsen.
John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: Schöne, große, neue, moderne 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brickbasement, Laundry-Tubs, bequem zu drei Carlinien oder Ravenswood Hochbahnstation; $100 Baar und $7 monatlich nebst Zinsen. Sprecht vor nach Schlüssel in Office. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Cottage hinten, bringen jährlich $408 Miethe; Preis $3200. 329 Schiller Str.

Perry nahe Grace Str., 7 Zimmer Cottage zu vertauschen für 3stöckiges Brickgebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Dreistöckiges Brickgebäude mit 5 Zimmer Cottage, 1515 Orchard Str., Preis $5300. August Torpe, 820 North Ave. 28oklwX

Vertausche Geschäftsgebäude für Cottage. 4128 N. Leavitt Str. gelegen. Preis $5000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sason

Geschäftsgebäude, 841 North Ave., Miethe $50, Preis $4300. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 28oklwX

Vertausche oder verkaufe Lake View 3stöck. Brick-Geschäftsgebäude (Ecke) mit gutem Grocerygeschäft; Preis für Gebäude und Geschäft $16,000; nehme 2stöck. Gebäude in Tausch. Torpe, 820 North Ave. 28oklwX

Zu verkaufen: Mein modernes 3-Flat Gebäude, tausche auch für ein kleines Eigenthum auf Nord- oder Nordwestseite. Mrs. P. Jeschke, 1915 School Straße.

Zu verkaufen: — Bargain — leichte Abzahlungen.
2441 Montrose Boulevard.
Modernes Zwei-Flat Framegebäude,
4 und 4 Zimmer. — — Elektrisches Licht.
Eigenthümer am Platze Sonntag Nachm. von 1—5.
Preis $4200. $500 Baar, Rest wie Miethe. sason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, $2400. 1658 Olive Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brickhaus, Furnace-Heizung, Combination Fixtures, Lot 37½ bei 125 Fuß, nehme Cottage mit Stall in Tausch, nördl. von hier. 1830 Grace Str., keine Agenten.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick Store Gebäude an Lincoln Ave., 2—6 Zimmer Flats oben, in erster Klasse Zustand. Verkaufe zu sehr mäßigem Preis. Nahe Belmont Ave. Untersucht es. John Buchhauser, 3331 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1521 Wolfram Str., nahe Perry Str., 3-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats. Nur $3050. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3543 Perry Str., nahe Addison Ave., 2-stöck. Frame, Brick-Basement, 6 Zimmer Flats und Attic Flat. Nur $5400.

Clark Str., 2-stöck. Brick Store und 6 Zimmer-Flat, neues modernes Gebäude, Preis $7000, Hypothek $5500. Miethe $780.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.
Offen Sonntags und Abends.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, zwei 4 Zimmer Framehaus, 170 Fuß lange Lot; Preis $1775. 1802 Balou Straße.

Zu verkaufen: Brickhaus mit zwei Wohnungen, nahe Humboldt Park, $2500. Nachzufragen 1629 N. California Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, nahe Humboldt Park; Preis $3400; monatliche Miethe $36; verkaufe auf Zeit, oder nehme kleineres Eigenthum in Tausch.
B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Straße.

Zu vertauschen: Zwei Lotten, Belmont und Ridgeway, schuldenfrei, für Grocery und Market. 3118 Avondale Ave.

Zu vertauschen: Elegante 3 Flats, 2958 N. Fairfield Ave., 5 Zimmer Flats, Furnace-Heizung, Eck-Lot, 40 bei 125, Preis $8500. Nehme zwei Flats oder gutes unbebautes Eigenthum in Irving Park in Tausch.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Bringt 16% Netto, Bargain, 2 Flat, nahe Logan Square, muß $975 Baargeld haben. Gebäude hat 5—6 Zimmer. Bad, Gas, 2 Blocks von „L" Station. Hypothek $2000.
—Regelin, Jenson & Co., 2503 N. Kedzie Blvd.— jadido

Ein $10,000 3 Flat zu $7550. Steinfront. 3—6 Zimmer Flats. Keine Heizung. Auf 30 Fuß Eck-Lot. 4 Blocks von „L" Station. Es ist eine Bankanleihe von $5000 an diesem Eigenthum. Muß $2550 Baargeld haben. Sprecht vor bei
—Regelin, Jenson & Co., 2503 N. Kedzie Blvd.— samomifr

Zu verkaufen 2stöck. Brick, 5 Zimmer, ½ Block südlich von Humboldt Park. Eigenthümer, 1130 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern. Eigenthümer am Platze von 1 bis 5 Uhr. 2308 N. Avers Ave., nahe Fullerton. sason

Verkaufe oder vertausche 6 Zimmer Brick-Cottage, Badezimmer, Furnaceheizung, Zementbasement, nahe Humboldt Park und North Ave. Nehme auch kleine Anzahlung und Rest wie Miethe. Mrs. Mahler, 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer „Snap", Belmont Ave., Eck-Lot, 25 bei 125, muß sofort verkauft werden. J. D. Harmon, 810 Title & Trust Bldg. 28oklwX

Bargain: Spaulding Ave., nahe Division, zwei 6-Zimmer moderne Brick-Flats, 8 Fuß Basement, $4500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine Anzahl ausgezeichneter Lotten, Eck-Lot einbegriffen; einen Block von Belmont Ave. und nahe 40. Ave.-Straßenbahn; passend für Hühnerfarm; werden innerhalb eines Jahres das Doppelte werth sein; Preis $1000 für alle; Bedingungen nach Wunsch.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. didosa

Zu verkaufen: Gutes Frame-Haus, 2 Flats, breite Lot, Miethe $24 monatlich; 1 Block von Humboldt Blvd., im prachtvollen Logan Square Distrikt, herrliche Nachbarschaft. Nachzufragen 2033 N. Albany Ave. Keine Agenten. momisa

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Westlich von Humboldt Park, neues 3-stöckiges Brick, 5 Zimmer Flats, modern, 30 Fuß Lot, Bargain, $6850. Martens, 2315 N. California Avenue. frsa

Großer Bargain: Bringt 10 Proz. ein; $3000 Baar, Rest auf Zeit, kaufen prachtvolles neues Brickhaus; vier große, helle Wohnungen, Porch für jede Wohnung; große 30 Fuß Eck-Lot; Alles ganz modern; Miethe $87; Ofenheizung. Eigenthümer: Ecke Hamlin und Belden Ave., nahe Fullerton Ave.-Straßenbahn. frsa

Zu vertauschen: Cottage, nebst Baargeld; wünsche zwei- oder drei-Flats Gebäude; Nordwestseite; sofortiger Geschäftsabschluß. Adr.: G. 266, Abendpost. frsa

Der größte Gelegenheitskauf! Weil ich die Stadt verlassen muß, verkaufe ich mein dreistöckiges Brickhaus, mit Basement, große, helle Zimmer, alles neue Plumbing, Lot 35×200 Fuß; wenig Geld nöthig; halber Block von Milwaukee Ave. 2173 N. Rockwell Straße, erster Floor. frsa

Zu verkaufen: 3024 Cortland Straße, neues zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen. Vorzusprechen im zweiten Stock. frsaso

Zu verkaufen: An Mozart Str., zwischen Cortland Str. und Bloomingdale Road, nahe Humboldt Park; zwei 6-Zimmer Flats; Trockenboden, Steinfundament; 29 Fuß Lot; in bestem Zustande; reise nach der alten Heimath; macht Offerte.
Merenetz, 2935 Armitage Ave. 24okt,1wX

—$5200—Brick, 2-Flat Gebäude—$5200—
30 Fuß Lotten — Nur $200 Baar erforderlich.
Ferner mehrere 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, die noch übrig sind im ersten Block in unserer hochfeinen beschränkten Subdivision. Prächtige 30 Fuß Rasenplätze. Breite Lotten. Hier könnt Ihr frische Luft in der Natur einathmen, frei von Rauch und jetzt im Herzen von Chicago. Kommt heraus und seht diesen Distrikt, ehe Ihr anderswo kauft.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. 13ot*X

—6 Zimmer Cottage, billig—
—Nur $100 Baar — Rest wie Miethe.—
„Pay as you enter Cars", 35 Minuten zur Loop. Haus ist fast neu. Anzufragen:
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue. 13ot*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Neue und spezielle Bargains in unserer—
—Irving Park Subdivision—
Ein neues und sehr anziehendes 6 Zimmer Bungalow — alle Zimmer auf einem Floor — Furnace-Heizung, muß gesehen werden, um es zu würdigen, $3800.
Eine feine 6 Zimmer Residenz, Furnace, $3300.
Eine große 8 Zimmer Cottage, halb Bungalow, $3500.
Eine 2-stöck. 7 Zimmer-Residenz, Furnace, $3500.
Ein 2-stöck. großes 5 Zimmer Flatgebäude, Konkret-Fundament und Block-Basement; 2 Furnaces, elektrisches Licht und Gas, $4500.
Ein feines 2-stöck. Brick Flatgebäude, 5—6 Zimmer, elektrisches Licht und Gas Fixtures, $5500.
Ein feines 2-stöck. Frame Flatgebäude, 4—4 Zimmer, Concrete Fundament und Block-Basement, große Lot und große Zimmer, Ofenheizung, $3800.
Sämmtliche Gebäude sind hübsch dekorirt, Rouleaux und Bäume, nahe zwei Carlinien und bilden das beste und nützlichste
—Weihnachtsgeschenk—
Wir offeriren dieselben zu sehr niedrigen Preisen und geben Euch die zufriedenstellendsten Bedingungen.
Haentze, Sr., Schuhknecht & Co.,
Reliable Home Builders,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 21oksadidosa

Humboldt Park Häuser
—$200 Baar—
Rest auf monatliche Abzahlung
Wir offeriren zum Verkauf: Neue und moderne Brickhäuser an Haddon Ave. ¼ Block westlich von Kedzie Ave. und Humboldt Park und 1 Block südl. von Division Str., auf großen Lotten
—30 bei 131 Fuß—
und daher stetig frische Luft und Licht sichernd. Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit ein Heim zu leichten Bedingungen zu sichern in einer Nachbarschaft, wo die Landwerthe jeden Tag steigen. — Häuser enthalten 6 Zimmer und Bad, alle auf einem Floor und großer Attic und Basement mit Inside-Treppen für beide. Seid sicher und seht was wir bieten.
Agent am Platz täglich und Sonntags.
Ward T. Houston, 115 So. La Salle Str. sason

Zu verkaufen: Drei elegante, neue, moderne Brick-Cottages, mit hohen Basements, worin noch ein Flat Platz hat, an California Avenue, nahe School Str., sowie ein zweistöck. Haus, mit hohem Basement, 3304 N. California Ave.; 7-Zimmer Wohnhaus, 2820 School Str., mit Furnace; zweistöck. Brick-Cottage, 2917 Roscoe Str., mit 37½ Fuß Lot.; 4440—4446 Drake Ave., drei Brick-Cottages, mit hohem Basement, 33 Fuß Lotten. Diese Häuser müssen verkauft werden, billig, für Baar oder auf leichte monatliche Zahlungen. Besichtigt sie, ehe Ihr anderswo kauft. Zehn zur Auswahl.
Walter, 2722 Fletcher Str. frsason

—Nur $150.00 Baar—
—Preis nur $2250—
Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen, sichern eine unserer neuen Cottages an Henderson und School Straße, westlich von 43. Ave., 1½-stöck. Frame auf Konkretfundament, 5 Zimmer und Attic, mit Bad und Gas; alles vollständig, Zimmer dekorirt und fertig zum Beziehen. Besitztitel perfekt, registrirt und garantirt durch Cook County; keine Anwaltsgebühren für Nachprüfung. — Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave., dann geht 3 Blocks südlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag am Platze.
William A. Bond & Co., 25 N. Dearborn Str.

Westseite.

Wünsche 2 Flat, 6 und 7 Zimmer, westlich von Garfield Park oder Austin. Gebe meine schuldenfreie Residenz, prachtvolles Heim, große Lot, in Hinsdale, in Tausch. Adr.: N. 423 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 745 S. 45. Ct., 2½ Blocks von Hochbahnstation, Garfield Linie, 2-stöck. Brick, zwei 5 Zimmer Flats; Furnace-Heizung; Eichen-Fußboden und Finish. Nehme Lot oder Cottage in Tausch. Verkaufe auf leichte Abzahlung. Macht Offerte.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu vertauschen: Elegantes neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Franklin Ave., Austin. Nehme Lot als Theilzahlung. Preis $7200. Hier ist etwas Gutes.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Zu verkaufen: An Taylor Str. und Western Ave., zwei-Flats Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace, modern; $4000; leichte Zahlungen. Schul-Store und Flat, an Melrose Str. und Western Ave., Brick; Miethe $468 jährlich; Preis $3500; leichte Abzahlungen. An Claremont und Polk Str., drei-Flats Brickhaus; Miethe $564 jährlich; Preis $4400; $800 Baar. An Monroe Str. und Western Ave., zwei-Flats Brickhaus, 4 und 5-Zimmer Wohnungen; Lot 33x125; große Barn; Miethe $371 jährlich; Preis $2900; $700 Baar. An Oakley Boul. und Taylor Str., drei-Flats Brick und Framehaus; fünf Zimmer jedes Flat; Lot 33x125; Alles modern; große Barn; $3800; $800 Baar. Western Realty Exchange, 702 South Western Ave. Telephon: West 3328. Sonntags offen. misa

Südseite.

Muß verkaufen: Grundstück, 50×311, an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus 18×48, Pferdestall, Kuhstall, Plastered Hühnerstall und Wagen Shed, 3 Schweineställen, 1 Hühnerstall auf gepachtetem Land, Raum für 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, für die ich genügend Futter bekomme, wenn ich es hole; Lease für 50 Acres oder weniger, wenn gewünscht; bestens kultivirt und gute Bewässerung.
Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. ok22,28,no4,11

$1000 Baar kaufen 5855 Princeton Ave., 2-Flat Gebäude, Steinfundament, und Barn, in perfekter Ordnung, ein Block zur Hochbahn; Miethe $564; Rest nach Belieben. Großer Bargain! N. Button, 5525 Michigan Avenue. 26oklwX

Bargain: Zweistöck. Gebäude, Store und Flat, Brickbasement, großer Stall und Sheds in einer der besten Gegenden der Südseite, für Bäckerei oder Grocery. Seht mich. A. White, 6930 Stony Island Ave., Phone Hyde Park 238. 26oklwX

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes neues Haus mit vier großen Zimmern, Closets, Toilet, hohes Basement mit Fußboden, geräumige Porch, große Lot, hoch und trocken gelegen. Sewer, Wasser und Gas eingelegt. Preis nur $1650. Abstrakt und reine Papiere frei. Deutsche und öffentliche Schulen und Cars ganz in der Nähe. Nachzufragen Sonntag, Parterre, 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines Brick Eckladen-Gebäude, vermiethet für Grocery (auch passend für Ice Cream Parlor) 1½ Lot, gegenüber Südwestseite Park-Eingang. Preis $6000. Adr.: N. 424 Abendpost.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 4½ Acker, eingezäunt, Obst, 22 Meilen von Chicago, 14 Minuten zur E. & A. Electric oder C. & N. W. Depot, $2200 Baar, fein für Gartenbau oder Grünhaus. W. Sutter, Glen Ellyn, Ill. sason

Ein Acre billig für Baar zu verkaufen, Norwood Park. Monitor-Kingston Ave., 3 Blocks nordöstlich vom Norwood Park Depot. didosa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, 2 Pferde, 9 Stück Rindvieh, 17 Schweine, Hühner, Ernte und Maschinerie. 1808 N. Mozart Str.

Zu vertauschen: Verbesserte 80 Acres Farm in Portage County, Wis., schuldenfrei; gute Gebäude, fließendes Wasser, nahe Eisenbahnstation und Schule, tausche für Chicago Property, zahle $3000 baar und übernehme Mortgage.
B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str.

Habe 300 Acres Alabama Holzland nahe Eisenbahn und Stadt; eignet sich besonders für Spekulation, muß großen Werth bekommen; gebe jetzt für $3000, oder tausche Haus in guter Lage ein und gebe als Anzahlung. Adr.: A. 361, Abendpost. sason

Verkaufe oder vertausche 120 Acres Farm in Wisconsin; 120, 80, 60 Acres in Indiana, mit Vieh, Maschinerie und Ernte. Mrs. Mahler, 1768 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Iowa-Farm, 320 Acker, modern, verbessert, gedüngt und gepflügt für die Frühjahrs-Saat. Neues 8 Zimmer-Haus, Station 3½ Meilen. $75 per Acker. Zum Theil Baar. Ernest Reich, Forest Park, Ill. sason

Zu vertauschen: Elegante 150 Acres Farm nahe den Dells von Wisconsin, 2 Meilen von Kilbourn, 40 Acres Holzbestand, 10 Acres Weideland, 100 Acres unter Pflug, von welchen 50 Acres mit Winter-Roggen angebaut sind. Schwerer sandiger Lehmboden, der vorzügliche Ernten hervorbringt. Gebäude sind ziemlich gut, Windmühle. Preis nur $60 der Acre. Mache besonderen Preis für Vieh und Ackergeräthe. Wünsche Chicagoer gutzahlendes Eigenthum. Zahle bis zu $5000 darauf, wenn das Eigenthum nutzbringend ist. Adr.: D. 873 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute 40 Acres Farm, Vieh, Geräthe, Obstgarten, Wald, gutes Wasser; $500 Anzahlung; Preis $1600. — Tausche auch eine 60 Acres fertige Farm mit Einrichtung. J. Wagner, Route 1, Grand Haven, Michigan. ok7—31sasomi

Wahrheit über Wisconsin Ländereien, staatlichen und Regierungs-Berichten entnommen, frei auf Verlangen. Abbancement Association, Milwaukee, Wis. 26—31okt X

Hundertundsechzig Acres in Wisconsin, angrenzend an Town. Feine Gebäude. Lehmboden, sechstausend Dollars. Abzahlungen. Bauch, 602 North Ave. 17ok*X

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 2jy*X

Verschiedenes.

Ich möchte mein Haus mit zwei Lotten und meinen Saloon vertauschen für gute Farm, nahe Chicago. Adr.: G. 252, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Billig, Doppelwohnung, Heim, gute Nachbarschaft, große Lot, Bäume, Dampfheizung. Adr.: N. 448, Abendpost. ok28,31no4

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Gebäude mit 2 modernen 6 Zimmer Flats, nördlich von North Ave. Habe $500 für erste Anzahlung und zahle monatlich $35 und Zinsen. Adr.: D. 875 Abendpost. modimisasa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und fünf Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE-GLASSES
801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der erst 3 Jahre bestehende Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht ist heute als einer der blühendsten, erfolgreichsten und beliebtesten deutschen Vereine Chicago's bekannt und kann mit Stolz auf seine Leistungen in Krankheits- und Todesfällen hinweisen. Ganz besonders sind seine Festlichkeiten als außergewöhnlich gelungen und in jeder Beziehung erfolgreich bekannt, und so verspricht auch das 4. Stiftungsfest dieses Vereins am heutigen Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, wieder zu einem Glanzpunkt deutschen Vereinslebens, deutscher Gemüthlichkeit und deutscher Sitte zu werden. Der Abend wird durch ein urkomisches Theaterstück, Vorträge usw. eingeleitet und mit einem solennen Tanz schließen. Außerdem werden aber auch noch eine werthvolle goldene Herrenuhr und eine ebensolche Damenuhr verlooft. Die Eintrittskarten sind ohne besondere Unkosten die Loose hierzu, also jedem Besucher eine Gelegenheit zum Gewinn gebend.

Seinen vierten Jahresball giebt der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Der noch junge, aber sich gut entwickelnde Verein hat sich die Gründung einer Kinderschule zum Ziel gesetzt und arbeitet so wacker, daß er die beste Unterstützung verdient. Seine vielen Freunde werden zweifellos am Ballabend vollzählig zur Stelle sein. Der Eintritt kostet 35c.

Der Eintracht-Frauenverein feiert am heutigen Samstag Abend sein Stiftungsfest mit Ball in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Das Komite, bestehend aus den Damen Marie Schwertfeger, Präsidentin; Emma Hesse, Anna Fanter, Hedwig Dammeyer, Gertrude Hassis und Bertha Tennes, hat sein Möglichstes gethan, um allen Theilnehmern einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Der Wilhelmine Frauenverein feiert am heutigen Sonnabend sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Kaisers Halle, 2989—90 Archer Ave. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Da der Verein aus 250 Mitgliedern besteht und viele Freunde hat, so hofft man auf ein volles Haus. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person, ein rühriges Komite ist an der Arbeit und verspricht, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Festausschuß besteht aus den Damen W. Dorn, Vereinspräsidentin; K. Kumle, B. Spendkuch, A. Aist, M. Meffert und B. Wolf.

Der ebenso beliebte wie blühende Deutsche Nationalverein hält heute in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave., ein Oktoberfest ab, bei welchem außer Tanz auch humorvolle Vorträge und mehrere Ueberraschungen dazu beitragen werden, alle Anwesenden in der denkbar fidelsten Stimmung zu erhalten. Daß der Verein es wirklich versteht, genußreiche Vergnügungen zu veranstalten, haben vorhergehende Feste zur Genüge bewiesen. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 15 Cents die Person, einschließlich Garderobe.

Der Vergnügungsklub der Amerika-Loge Nr. 1357, K. & L. of H., veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle seinen 23. Jahresball, verbunden mit großem Empfang und Kotillon. Die Mitglieder Charles Zilch, Vorsitzer; Nathan Bronsky, Sekretär; Adolf Roth, Schatzmeister; Karl Johnson, Wm. Meyer, Fred. Woelker, E. Barth, M. Roth und Ralph Ellsworth, welche den Festausschuß bilden, haben diesmal ganz außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen und stellen ein Vergnügen in Aussicht, wie es in der Geschichte der Loge noch niemals dagewesen ist. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern zu 25c, am Festabend an der Kasse für 50c zu haben.

Der Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein gibt am heutigen Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle, 3419—21 S. Halsted Str., seinen ersten großen Preis-Maskenball. Die Damen haben sich besonders angestrengt und als Preise lauter Handarbeiten von nicht geringem Werthe ausgesetzt, so daß sich ein lebhafter Wettbewerb der Masken entspinnen wird. Auch im Uebrigen ist reichlich Vorsorge getroffen, um den Abend zu einem recht gemüthlichen unter Landsleuten und Freunden zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes Konzert mit Ball gibt der Deutsch-Amerikanische Demokratische Klub der 28. Ward am heutigen Samstag in der Magnolia-Halle an Milwaukee und California Avenue. Durch die Mitwirkung mehrerer deutscher Gesangvereine ist ein ansprechendes musikalisches Programm ermöglicht worden, und für den Erfolg des geselligen Theils des Festes ist gleichfalls ausreichend Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cts., der Reinertrag soll dem demokratischen Wahlfonds zufließen.

Die Schiller-Liedertafel hält am morgigen Sonntag ihr jährliches Herbst-Konzert mit Ball in der bedeutend vergrößerten und erneuerten Schönhofenschen Halle (Eingang jetzt an Ashland Ave.) ab. Das Programm ist ein hochinteressantes, besteht aus meist neuen Chören, Sopran-Soli und Orchester-Nummern und wird sicherlich den Besuchern einen genußreichen und unterhaltenden Abend bereiten. Freunde der Schiller-Liedertafel und eines guten Männergesangs sind herzlich willkommen. Anfang des Konzerts 7:30 Uhr Abds. Tickets von Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Am morgigen Sonntag wird die Badische Sänger-Runde in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball abhalten. Die Darbietungen dieser rührigen und beliebten Sängerschaar sind immer gediegen und voller Humor und werden nicht verfehlen, auch dieses Mal ihre Anziehungskraft auf das Publikum auszuüben. Da außerdem der Damenchor Lyra und der „Freie Sängerbund" einige Nummern übernahmen, so wird das Programm an Abwechslung nichts zu wünschen übrig lassen. Der Verein steht unter der bewährten Leitung des Herrn Gustav Berndt, die Musik liefert eine tüchsucher zufriedengestellt werden.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11. des Unabhängigen Orden der Ehre wird am morgigen Sonntag in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Avenue, ein Herbstfest, verbunden mit Ball und Unterhaltung, abhalten. Das Komite, bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretär; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Juliana Kaczorowsky, Minna Sachs, Antonia Poblosky und Edw. Zebolsky, hat keine Mühe gescheut, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt nur 15 Cents die Person.

Der Deutsche Verein Alpenrose feiert am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., sein viertes Stiftungsfest. Die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Louise Mattern, Magdalena Maier, Helene Teder, Therese Behrens und Theodor Timmermann trafen die Vorkehrungen zu dem mit Agitationsversammlung verbundenen Fest, wobei sie darauf Bedacht nahmen, den Besuchern eine so angenehme Unterhaltung wie möglich zu verschaffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 15 Cents die Person festgesetzt.

Die Vereinigten Schweizer Vereine halten die bekannte patriotische Novemberfeier am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle ab. Ein reichhaltiges Programm, enthaltend Gesänge, turnerische Vorführungen, Solo-Vorträge und eine Kinder-Aufführung von 150 Kindern, betitelt „Amerika", geleitet von Frau Minna Schmidt, wird den Besuchern sehr genußreiche und unterhaltende Stunden bereiten. Nach dem Konzert, das gewiß Jedermann befriedigen wird, werden die Töne einer feinen Tanzmusik das Tanzbein in Bewegung bringen.

Sein neuntes Stiftungsfest begeht mit Konzert und Ball der Windthorst-Männerchor am morgigen Sonntag Abend in der Lincoln Turnhalle. Die Sänger haben ein schönes musikalisches Programm aufgestellt, und auch sonst ist Alles gethan worden, um den Abend auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Dorothea Frauen-Verein hält am morgigen Sonntag in Schlitz' Halle, Milwaukee Ave. und Division Str., sein zehnjähriges Stiftungsfest ab. Das Komite war fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten, für Unterhaltung und Erfrischungen ist gesorgt. Der Verein hofft, daß alle Mitglieder und deren Freunde sich recht zahlreich einfinden werden.

Am morgigen Sonntag wird die Oesterreichische Gesangs-Sektion Stock im Eisen in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ihr 2. großes Stiftungsfest abhalten. Der Name „Gesangs-Sektion Stock im Eisen" allein verbürgt schon, wie vielen Freunden und Besuchern von früher her wohl bekannt sein dürfte, daß Jeder, der gesellige Unterhaltungen und vor Allem Gesang liebt, voll und ganz auf seine Rechnung kommen wird, wobei nicht zu vergessen ist, daß der Verein größtentheils Koschatlieder in kärntnerischer Mundart vorträgt. U. A. wird der Walzer „Am Wörther See" mit Orchesterbegleitung gesungen, eine Ueberraschung für die Besucher. Großes Preiskegeln findet ebenfalls statt, wofür 5 Preise ausgesetzt sind. Auf dem Programm sind ferner 2 Lieder, welche im Massenchor gesungen werden. Die urkomische Aufführung „Eine fidele Geburtstagfeier" mit Gesang wird ebenfalls zur Unterhaltung der Gäste beitragen. Um auch die Tanzlustigen zufriedenzustellen, folgt nach Schluß des Programms ein Ball. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Hessen-Frauen-Unterstützungs-Verein veranstaltet am morgigen Sonntag seine 10. Kirmeß nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz, Vorträge und Gesang in Aussicht stellen, versprechen einen recht vergnügten Nachmittag und Abend, wie immer beim Hessen-Frauen-Unterstützungsverein. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Das unter der Leitung des Vereins der Hannoveraner und Braunschweiger am morgigen Sonntag in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße, ½ Block südlich von North Ave., stattfindende Oktober- und Halloween-Fest scheint ein seltsam mystisches Fest mit interessanten Knalleffekten zu werden. Wer je einer Feier dieses Vereins beigewohnt hat, weiß, wie mannigfaltig diese stets gestaltet und was für gediegene Intermezzi geboten werden. So giebt es unter Anderem: komische Vorträge, Jongleur- und equilibristische Vorführungen, Gesang, Panorama, verschiedene Touren, die hier verschwiegen werden müssen, Luftschlangen und Konfettiwerfen, Schneeballschlacht, Halloween- und Scherzartikel etc. Anfang des Festes 3 Uhr. Eintritt 25 Cents, einschließlich Garderobe.

Der Deutsche Militärverein von Chicago, Ill., welcher am morgigen Sonntag in Haerber's Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 25jähriges Stiftungsfest feiert, wurde am 9. Juli 1886 im Lokal 165 Madison Str. gegründet. Eine Anzahl einstmaliger deutscher Soldaten hatte sich durch den in damaliger Zeit ganz besonders starken Drang, das Deutschthum in diesem Lande zu fördern und deutsches Recht und deutsche Freiheit zur Geltung zu bringen, zusamengethan, um in geschlossener Kolonne diesen edlen Zweck zu erreichen. Nun, nach 25 Jahren, kann der Verein auf ein recht segensreiches Wirken zurückblicken. Viele tausende Dollars wurden an Unterstützung ausbezahlt, und der Verein hat immer treu und fest zusammengehalten, obwohl seine Reihen auch schon stark gelichtet sind, da auf der Westseite der Nachschub von jungen deutschen Soldaten fehlt. Dennoch sieht er dem goldenen Jubiläum rüstig entgegen. Allen Besuchern dieses Festes steht ein froher Abend in Aussicht, da das Komite für ein gediegenes Programm gesorgt hat. Es erwartet jeden deutschen Kameraden zur Feier dieses Ehrentages des Vereins.

Ein Herbstkonzert mit Theateraufführung und Ball veranstaltet der Eisenburger Liederkranz am morgigen Sonntag Nachmittag und Abend in der Teutonia Turnhalle an 53. Straße und Ashland Avenue. Das gesangliche Programm, mehrere schöne Chöre, wird unter Leitung von Herrn B. Barginde vom festgebenden Verein, dem Gage Park-Sängerbund, Seipps Sängerbund und dem Hamilton Park Damenchor ausgeführt, ferner gelangt das humoristische Gesammtspiel „Onkel Emil" zur Aufführung. Aus diesen kurzen Andeutungen dürfte genügend klar hervorgehen, daß genußreiche Stunden die Besucher erwarten. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Sein 15. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Humboldt Park Frauenverein am kommenden Samstag Abend im kleinen Saale der erneuerten Schönhofen'schen Halle. Der Festausschuß trifft Vorkehrungen, die vergnügte Stunden verbürgen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein elftes Herbstfest begeht der Magdeburger Klub am kommenden Samstag in Count's Halle mit einem Ball. Die Festlichkeiten der Magdeburger bedürfen schon längst keiner Empfehlung mehr, denn daß sie stets sehr genußreich und gemüthlich verlaufen, ist allen Freunden des Vereins wohlbekannt. Man darf der Versicherung des Festausschusses, daß das bevorstehende Herbstfest keine Ausnahme machen wird, ohne Weiteres glauben. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Phoenix-Frauenverein im North End Masonic Temple, 1504 N. Clark Str., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß arbeitet mit dem Bemühen, den Besuchern so viel Vergnügen und Gemüthlichkeit wie möglich zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der jetzt im 42. Lebensjahre stehende, kühn voranstrebende Gesangverein Frohsinn, der älteste unter den Vereinen auf der Südseite, veranstaltet am Sonntag, 5. Novbr., Abends 8 Uhr, in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., einen Liederabend mit darauffolgendem Ball. Der bisherige Chor der aktiven Sänger wurde im letzten Jahre durch eine Anzahl junger, talentirter Kräfte verstärkt und hat unter der kundigen Leitung seines zielbewußten Dirigenten Othmar Gerasch einige ausgezeichnete Lieder einstudirt, wodurch jedem musikalisch veranlagten Besucher ein genußreicher Abend in Aussicht gestellt wird.

Der Heine-Männerchor feiert am Sonntag, 5. Novbr., sein 11. Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen-Turnhalle. Der Verein wird unter Leitung seines Dirigenten Adolph Rehberg ein Programm aufführen, welches auch den anspruchsvollsten Musikliebhaber zufriedenstellen wird. Außer verschiedenen Solo-Vorträgen und Gesängen werden „Ständchen" von Schubert, sowie, mit Orchesterbegleitung, der „Sonnenaufgang" von Hermes und der „Einzug der Gäste auf der Wartburg" von Wagner unter freundlicher Mitwirkung des Damenchors „Lyra" zu Gehör gebracht. Der Anfang ist punkt 8 Uhr Abends.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 5. November, ein großes Herbstfest mit Ueberraschungen in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ab. Die thatkräftige Präsidentin des Vereins leitet die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz und überhaupt ein schönes geselliges Vergnügen in Aussicht stellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O., welcher zu den ältesten und besten Unterstützungsvereinen zählt, feiert am Sonntag, 5. Novbr., eine gemüthliche Abend-Unterhaltung mit Ball in seiner eigenen Halle (Counts Halle), 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite bietet Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Daß für gute Unterhaltung und Musik gesorgt ist, dafür bürgt das Komite, bestehend aus Herm. Kunkel, Präs.; Edw. Zebolsky, Conrad Musch, W. J. Volk, Wm. Kitzig und Paul Paul Perschewky. Anfang 4 Uhr Nachm.; Tickets 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c.

Das Konzert des Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 5. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des beliebten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cts. für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite: Henry Bauer, Otto Cummerow, Chas. Wetterling, Frank Link, Bruno Knecht und den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Das 21jährige Stiftungsfest feiert der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 5. November, in Schönhofens Halle mit einem Ball. Ein Festausschuß, der seine Tüchtigkeit schon bei früheren Festen bewiesen hat, ist an der Arbeit, um auch das bevorstehende wieder zu einem jener Erfolge zu machen, die den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 5. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Dieser Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann, und es wird dieses Fest alle bisherigen übertreffen. Es braucht daher nicht besonders gesagt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine solche Festlichkeit mitgemacht hat, der weiß, was zu erwarten ist. Verschiedene bedeutende Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel zur Aufführung kommen. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. Kinder 10c.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein gibt am Sonntag, 5. November, in Schlitz' Halle ein großes Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball. Gleichzeitig kommen eine goldene Herrenuhr und ein goldenes Damen-Medaillon mit Kette zur Verloosung. Jedes Ticket, das in der Halle abgegeben wird, berechtigt zur Theilnahme an der Verloosung. Der Festausschuß gibt sich die größte Mühe, den Gästen einen wirklich genußreichen Abend zu verschaffen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zur Feier seines 25jährigen Bestehens veranstaltet der Ambrosius-Männerchor am Sonntag, dem 5. November, in Hörber's Halle, 2131—35 Blue Island Ave., ein großes Konzert nebst Ball. Das Festprogramm spricht für sich selbst und umfaßt neben den Vorträgen eines 20 Mann starken Orchesters und Festansprachen der Herren Ludwig Schmidt, Festpräsident, Wilhelm Kuhns, Vereinspräsident, Michael Zimmer und Michael Girten eine Reihe prachtvoller Chöre unter Leitung von Herrn Joseph Memmesheimer und Soli. Hervorgehoben seien besonders der Männerchor mit Soli und Orchesterbegleitung „Die Göttereiche" von Brückner, gesungen vom „Ambrosius", Frau A. Langrich und Herrn Josef Keller; „Rosebuds", gesungen vom Ambrosius-Damenchor; Attenhofers „Festgesang", gesungen vom Gemischten Chor, und Griegs „Landkennung", gesungen vom Ambrosius- und Richard Wagner-Männerchor und vom Gesangverein Calumet. Frau Langrich wird die Arie der Titania aus „Mignon" singen, Herr Keller das Zarenlied von Lortzing, und die Herren Jos. G. Kuhn und Phili... Rilles werden ein Tenorduett vortragen. Das Fest beginnt um 7:30 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Sonntag, 29. Okt.
Spezieller Ausverkauf von
½ Acre Lotten
in West Irving Park
125x125 (¼ Acre)..........$725
112x125 Eck-Lotten..........$775
75x125 Geschäftslotten, gepflasterte Straße (Section Line....$525
Alle haben Wasser und Cinder-Seitenwege.
Bedingungen: $50 Baar, $10 monatlich zu 5%.
Das billigste Eigenthum in Chicago, 40 Fuß höher als der Michigansee. Nehmt Irving Park Boulevard Car bis 58. Ave., geht südlich (5 Minuten) bis Grace Str. zu unserer Zweigoffice auf dem Eigenthum.
KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.
CHICAGO.

Eine große Hessen-Kirmeß mit Unterhaltung und Ball wird am Sonntag, dem 5. November, in Yondorfs Halle gefeiert. Dieses in der Regel alle Jahre um diese Zeit wiederkehrende Fest pflegt den Hessen und ihren Gästen eine Gelegenheit zu bieten, sich prächtig zu amüsiren, und es ist auch diesmal Vorsorge getroffen worden, durch Aufstellung eines vielseitigen Programms, daß die Besucher einen genußreichen Tag verleben können. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 5. November, veranstaltet der Dramatische Verein Harmonie wieder eine Unterhaltung nebst Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. Zur Aufführung gelangt die reizende Posse: „Er soll dein Herr sein." Die Rollenbesetzung ist eine ausgezeichnete. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends, vor- und nachher wird das Tanzbein tüchtig geschwungen. Der noch von früher her bekannte und gern gesehene Komiker Karl Engel hat seine Mitwirkung zugesagt, somit verspricht das Fest ein selten schönes zu werden. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, um allen Besuchern einen genußreichen Abend und Nachmittag zu bereiten. Der Eintritt kostet 15c. Herren und Damen, welche Lust haben, dem Verein beizutreten, sind herzlich willkommen.

Der Martha Washington Deutsche Frauenverein gibt am Mittwoch, 8. Novbr., in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzkränzchen mit Unterhaltung. Den Vorkehrungen widmet ein eifriger Festausschuß die übliche Sorgfalt, sodaß die vielen Freunde des Vereins wieder einem schönen Vergnügen entgegensehen dürfen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 15 Cts. die Person. Nachstehende Damen sind am Komite: Lina Burmeister, Präsidentin; Auguste Ziesenhenne, Anna Simon, Franziska Pankoni, Anna Jollie und Eva Hansel.

Der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein feiert am Samstag Abend, dem 11. November, in der Mozart-Halle, 1532—38 Clybourn Ave., ein Fest, zu welchem die Damen Marie Zimmermann, Vorsitzende; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Hedwig Nowack, Schatzmeisterin; Anna Fallmeier und Lizzie Vogel große Vorbereitungen treffen. Aus der eifrigen Thätigkeit des Festausschusses ist zu schließen, daß der Abend wieder so urgemüthlich und fidel werden wird, wie man es bei diesem Verein von jeher gewohnt ist. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag gibt der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, 11. Novbr., einen großen Ball im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Das Fest wird von den Damen L. Schubert, Präsidentin; C. Sigel, Vizepräsidentin; M. Rald, E. Boehme, A. Judae, M. Hettinger, M. Mauer, C. Jansen, M. Krup, E. Schade, M. Stockhausen, Roeschlein, Treichel, Schmidt und K. Hankel großartig vorbereitet und wird jedenfalls wieder eine glanzvolle Sache werden. Am Ballabend an der Kasse kosten Eintrittskarten 50 Cts., im Vorverkauf sind sie zu 25 Cts. bei folgenden Damen zu haben: C. Sigel, 3806 N. Hermitage Ave.; Schubert, 1326 Cleveland Ave.; K. Hankel, 3531 N. Paulina Str.; Roeschlein, 1427 N. California Ave.; Stockhausen, 3756 N. Lincoln Str.

Der Pocahontas-Frauenverein gibt am Samstag Abend, dem 11. November, in Schönhofens Halle einen großen Herbstball. Folgende Damen sind als Festausschuß bemüht, den Abend zu einem großen Erfolge zu machen: Katharine Schoknecht, Präsidentin; Elise Schoknecht, Christine Ritzmann, Marie Sandhof, Johanna Golgert, Elise Wrobel. Es wird nichts ungethan gelassen, um den Gästen einen vergnügungsreichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Unabhängige Nordwestern Bürgerverein von Lake View begeht am Samstag, dem 11. November, in der Sozialen Turnhalle sein 25. Stiftungsfest. Der Festausschuß ist am Werk, ein schönes musikalisches u. Unterhaltungs-Programm vorzubereiten und sieht einer starken Betheiligung seitens der Mitglieder und deren Freunde entgegen. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Fest kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Herren: Franz Braun, Vorsitzer; Gustav Seedorf, Sekretär; Hermann Schock, Schatzmeister; Friedrich Schroeder, John Dohn, John Kaiser und Richard Gerhard thätig.

Am Sonntag, 12. Novbr., hält der Gemischte Chor Fidelia wieder eine seiner beliebten Unterhaltungen in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., ab. Als Hauptnummer auf dem Programm steht diesmal ein Hochzeitszug, und ferner stellen Präsident Hollmann, die Damen Paska, Conrad, Lange, Schwenk und Niemann und die Herren Wiedemann, Kiefer, Uhlmann, Pfeiffer und Sauer als Festausschuß viele schöne Preise und allerlei Ueberraschungen in Aussicht. Anfang um 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts., Gemüthlichkeit und Frohsinn werden verbürgt. Am 3. Dezember veranstaltet der Verein ein großes Konzert in der Sozialen-Turnhalle.

Am Sonntag, dem 12. November, veranstaltet der Oesterreich-Ungarische Gesangverein sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Ball und Preiskegeln, beginnend 3 Uhr Nachmittags, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Straße. Mehrere befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei dem Konzert, zu welchem ein sehr schönes Programm aufgestellt ist, zugesagt, und der Festausschuß thut Alles, um das Fest musikalisch und gesellig zu einem möglichst genußreichen zu machen. Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.

Die Hangari-Liedertafel, einer der ältesten Gesangvereine von Chicago, hält am Sonntag, dem 12. November in der Wicker Park Halle, Nr. 2046 North Ave., ein großes Konzert mit Ball ab. Sänger und Freunde des deutschen Liedes können einige genußreiche Stunden verleben. Das Fest verspricht um so mehr ein gediegenes zu werden, da unter anderen der bekannte blinde Piano-Virtuose Richard Boehler versprochen hat, einige Sachen von Beethoven, Mozart u. s. w. zum Besten zu geben. Außerdem ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, und das Komite hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Besucher auch auf andere Weise zu befriedigen. Der Verein gehört zu den Vereinigten Sängern von Chicago und zum Nordwestlichen Sängerbund; die Sänger gehen am kommenden Juli in voller Stärke nach St. Paul zum Sängerfest, wofür jetzt schon tüchtig gearbeitet wird.

Am Sonntag, dem 12. November, wird der Freie Sängerbund in Schönhofen's großer Halle sein Herbst-Konzert mit darauffolgendem Ball abhalten. Anfang 7 Uhr Abends. Ein reichhaltiges Programm, Soli und Massenchöre mit Orchesterbegleitung stehen auf dem Programm, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden bevorstehen. Die Leitung steht unter dem neuen Dirigenten Hans Seitz. Nach dem Konzert, das gewiß Jedermann befriedigen wird, werden die Töne einer feinen Tanzmusik das Tanzbein in Bewegung bringen.

Am Sonntag, dem 12. November, feiert der Rheinische Verein in Yondorfs Halle sein 21. Stiftungsfest. Die Feier soll aus Konzert, Bühnenaufführung und Ball bestehen und ist vom sachkundigen Festausschuß des Vereins auf großzügiger Grundlage vorbereitet worden. Da die Feste der Rheinländer in beneidenswerthem Rufe stehen, wird die Betheiligung seitens ihrer zahllosen Freunde jedenfalls wieder eine außerordentlich starke werden. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c.

Die Lustigen Fünf kündigen für Samstag Abend, 18. Novbr., einen vergnügten Abend in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., an. Tanz und allerlei Ueberraschungen werden in Aussicht gestellt, und wer die Lustigen Fünf kennt, darf wohl annehmen, daß man recht fidele und gemüthliche Stunden zu erwarten hat. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Am Samstag Abend, dem 18. November, hält der beliebte und allbekannte Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen großen jährlichen Ball in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und N. Halsted Str., ab. Große Vorbereitungen sind für diese Gelegenheit vom Vorkehrungsausschuß getroffen worden. Die Sorge für Küche und Keller liegt in erfahrenen Händen. Es befinden sich einige der bekanntesten hiesigen Küchenchefs unter den Mitgliedern, und diese haben die Vorbereitungen des Abendessens übernommen. Auch ein feiner Tropfen wird verschänkt werden, den die Reben am Rhein und an der Mosel geliefert haben. Einige Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, der „Elsaß-Lothringer Sängerbund", der so schnell die Herzen der Elsässer erobert hat, und der „Schweizer-Klub Sängerbund" werden anwesend sein und für Abwechslung sorgen. Es wird erwartet, daß sich die Halle wieder bis auf den letzten Platz füllen wird, denn den Gästen steht ein genußreicher Abend bevor.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am Samstag, 18. Novbr., in der Freiheit-Turnhalle, Nr. 3419—21 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Viele schöne und werthvolle Preise kommen zur Vertheilung unter schöne und komische Masken, jedoch können Masken, welche um 10 Uhr nicht in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Das Komite wird sich Mühe geben, um Allen gerecht zu werden und ihnen einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Anfang ist auf 8 Uhr angesetzt. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Verein Saxonia feiert am Sonntag, dem 19. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 31jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das Komite bietet Alles auf, um den Sachsen und ihren Freunden und Bekannten einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es werden musikalische, sowie verschiedene Gesangvereins- und komische Vorträge das Fest verschönern. Für eine ausgezeichnete Musik-Kapelle und Unterhaltung hat das Komite Sorge getragen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei allen Mitgliedern 25c die Person, an der Kasse 35c.

Das jährliche Konzert des Polyhymnia-Damenchors findet am Sonntag, dem 19. November, in der Sozialen Turnhalle statt. Darbietungen wie Gesangsvorträge vom festgebenden Verein, auch von befreundeten Vereinen, ferner die Aufführung der „Tulpenmädchen" von einzelnen Damen des Vereins und die humoristische Szene „Ein Stündchen in der Haushaltungsschule", aufgeführt vom Damenchor, werden genügend sein, den Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Am Sonntag, 19. Novbr., wird die Nordseite-Turnhalle wohl bis zu ihrer äußersten Fassungskraft gefüllt sein; an diesem Tage hält nämlich der „Senefelder Liederkranz" sein jährliches großes Konzert dort ab, mit nachfolgendem Ball. Daß dies für das musikliebende Publikum ein freudiges Ereigniß ist, weiß jeder, der je einem Konzert der „Senefelder" beigewohnt hat. Die Hauptnummer bildet dieses Jahr: „Hermann der Befreier", mit großem Chor, Orchester und Solisten. Der Eintritt beträgt wie gewöhnlich 50 Cts. die Person.

Der deutsche Landwehr-Verein feiert am Sonntag, 19. Novbr., sein 21. Stiftungsfest in Schönhofens großer Halle, verbunden mit Konzert und komischen Vorträgen; auch haben mehrere Gesangvereine ihre Bereitwilligkeit erklärt, das Fest durch einige ihrer besten Lieder verschönern zu helfen. Da dieser Verein sich einer großen Mitgliederzahl erfreut, und seine bisherigen Feste sich stets als erfolgreich erwiesen haben, so hofft das Festkomite, daß auch bei dem diesjährigen Feste die Mitglieder und deren Freunde sich zahlreich betheiligen werden. Das Festkomite bietet Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Mitglieder anderer Militärvereine und deren Damen haben freien Eintritt. Nach dem Konzert Ball. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Pretoria Gegenseitige Unterstützungsverein gibt am Samstag Abend, dem 25. November, in der Pulaski-Halle, 18. Str. und Ashland Ave., einen Nelkenball, bei welchem sämmtliche Theilnehmer mit je einer Nelke beschenkt werden. Die Damen Humann und Genisea und die Herren Galinger und Maier bereiten das um 8 Uhr beginnende Fest vor, haben ein gutes Orchester gewonnen und sorgen für schmackhafte Erfrischungen. Der Eintritt kostet 25c.

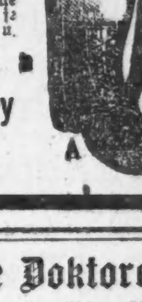
Am Samstag Abend, 25. Nov., veranstaltet der Freundschaft-Stamm Nr. 24, U. O. R. M., eine große Abendunterhaltung zur Agitation in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave. Der aus den Damen Marie Anders, Präsidentin, und Schulz, Schlicker, Müller, Baarup und Hollmann bestehende Festausschuß hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine gesichert und außerdem komische Vorträge und Ueberraschungen auf das reichhaltige Programm des Abends gesetzt.

Am Sonntag, 26. Novbr., veranstaltet der Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., ein Agitationszwecken dienendes Fest, welches viel Unterhaltung verspricht. Vor Allem soll getanzt werden, aber nebenbei soll es Gesangs- und komische Vorträge, Ueberraschungen mancherlei Art u. s. w. geben, so daß die Besucher genußreiche Stunden zu erwarten haben. Am Festausschuß sind Präsident Hollmann, die Damen Jansen, Kretschmer, Paska und Helbig und die Herren Uhlemann, Schönfeld, Kluge und Langhammer.

Der Harlem Männerchor feiert sein 21jähriges Stiftungsfest mit einem großen Konzert und Ball am Danksagungstage, Donnerstag Abend, dem 30. November, in Heß' (früher Thode's) Halle, Ecke Desplaines Ave. und Madison Str., in Forest Park. Ballmann's Orchester liefert die Instrumentalmusik, und als Solisten sind die bekannte junge Sängerin Frl. Eleanor Maßlow und Herr Waldemar Jutz gewonnen worden. Der „Harlem Männerchor" unter der Leitung seines Dirigenten Rehberg ist ernstlich bestrebt, bei diesem Feste sein bestes Können einzusetzen, und wird verschiedene größere Chöre, wie „Landkennung" von Grieg mit Orchesterbegleitung, singen, sowie auch den herrlichen Chor „Heimkehr des Verbannten" zu Gehör bringen, nebst mehreren kleinen a capella Chören.

Die Vereinigten Oesterreicher und Bayern feiern am Sonntag, dem 10. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr 28jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, unter Mitwirkung mehrerer Gesang- und Turnvereine. Auch komische Vorträge stehen auf dem Programm. Das Komite, welches durchweg aus erfahrenen Mitgliedern besteht, gibt sich alle Mühe, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten, denn die Gemüthlichkeit der Oesterreicher und Bayern ist allbekannt.

Seid Ihr verkrüppelt?
Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?
Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.
Leidet nicht und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.
auf leichten wöchentlichen Zahlungen



Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.
Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.
Hottingers Truss & Appliance Factory
801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Floor — Nehmt Elevator.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.
Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL LUMBER INSURANCE COMPANY of Buffalo,

in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		255,084.89
Interest and dividends		13,601.24
Profit on sale or maturity of ledger assets		408.25
Increase in book value of ledger assets		32.21
From all other sources		1,679.16
From agents balances previously charged off		31.80
Total income		$ 270,832.55
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 167,332.44
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,008.36
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commissions or brokerage		55,827.84
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		27,219.29
Rents		2,480.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.		3,018.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,570.01
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		3,944.95
State, insurance departments, taxes and fees		4,573.52
Other licenses, fees and taxes		1,376.34
Loss on sale or maturity of ledger assets		426.66
Decrease in book value of ledger assets		60.35
Agents balances charged off		52.39
All other disbursements		1,588.38
Total disbursements		$ 292,479.34
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 230,247.50
Cash in office and bank		128,099.03
Agents balances		41,980.41
Other ledger assets		54.38
Total ledger assets		$ 400,381.37
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 1,732.49
Gross assets		$ 402,113.86
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 793.60	
Book value, bonds and stocks over market value	19,012.50	
		$ 19,806.10
Total admitted assets		$ 382,307.76
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 8,949.79	
Losses in process of adjustment or in suspense	23,535.35	
Losses resisted	2,306.08	
Total	$34,791.22	
Deduct reinsurance	2,052.24	
Net amount of unpaid losses		$ 32,738.98
Total unearned premiums		125,954.48
Taxes, etc.		3,825.00
Commissions and brokerage		638.96
Reinsurance premiums		1,414.37
Total liabilities		$ 164,571.79
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,844,556.00
Total premiums received during the year		20,739.03
Total losses incurred during the year		12,320.80

MORRIS S. TREMAINE, President.
WM. P. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31th day of January 1911.
[Seal] PETER G. ENSER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW HAMPSHIRE FIRE INSURANCE COMPANY of Manchester,

in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$1,200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,213,374.29
Interest, rents and dividends		228,524.97
Profit on sale or maturity of ledger assets		4,425.00
From agents balances previously charged off		349.34
Total income		$2,446,673.60
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,089,811.80
Expenses of adjustment and settlement of losses		13,347.66
Interest or dividends to stockholders		110,020.00
Commissions or brokerage		482,772.17
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		186,080.19
Rents		1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc		26,230.53
Legal expenses and maps		10,309.44
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		20,991.28
Inspection and surveys		12,229.45
Repairs, expenses and taxes on real estate		12,037.35
State, insurance departments, taxes and fees		63,057.05
Other licenses, fees and taxes		17,404.56
Decrease in book value of ledger assets		38,851.83
Agents balances charged off		492.18
All other disbursements		13,669.60
Total disbursements		$2,098,913.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 114,109.00
Mortgage loans on real estate		137,600.00
Book value of bonds and stocks		4,043,134.82
Cash in office and bank		245,260.23
Agents balances		323,193.60
Total ledger assets		$4,863,268.70
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 44,643.46
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		645,338.54
Gross assets		$5,553,270.70
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 52,858.40	
Losses in process of adjustment or in suspense	211,703.40	
Losses resisted	13,577.00	
Total	$278,138.80	
Deduct reinsurance	59,684.44	
Net amount of unpaid losses		$ 218,454.36
Total unearned premiums		2,004,495.08
Interest and dividends due or accrued		60,000.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		85,000.00
Return and reinsurance premiums		56,990.44
Other liabilities		350,000.00
Total liabilities		$2,774,939.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,862,049.00
Total premiums received during the year		106,515.29
Total losses incurred during the year		56,370.27

FRANK W. SARGEANT, President.
LEWIS W. CROCKETT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21th day of January 1911.
[Seal] LOUIS J. DODGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BEN FRANKLIN INSURANCE COMPANY of North Side Pittsburg,

in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 700,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,377,092.11
Interest, rents and dividends		135,372.36
Profit on sale or maturity of ledger assets		300.00
From all other sources		3,595.71
From agents balances previously charged off		616.49
Total income		$1,516,976.67
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 642,074.23
Expenses of adjustment and settlement of losses		10,977.57
Interest or dividends to stockholders		112,536.00
Commissions or brokerage		402,040.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		99,910.47
Rents		7,325.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		14,681.38
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,559.90
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		18,145.48
Inspection and surveys		2,275.52
Repairs, expenses and taxes on real estate		3,076.94
State, insurance departments, taxes and fees		23,974.69
Other licenses, fees and taxes		12,208.55
Loss on sale or maturity of ledger assets		684.27
Agents balances charged off		82.43
All other disbursements		177,047.95
Total disbursements		$1,531,496.36
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 104,728.59
Mortgage loans on real estate		2,260,278.10
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		138,793.00
Book value of bonds and stocks		3,879.00
Cash in office and bank		363,874.18
Agents balances		202,821.44
Other non-ledger assets		200.00
Total ledger assets		$3,004,569.71
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 47,726.99
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		421.00
Gross assets		$3,142,717.70
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 11,785.33
Total admitted assets		$3,130,932.37
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 38,014.22	
Losses in process of adjustment or in suspense	91,910.66	
Losses resisted	11,157.60	
Total	$141,082.48	
Deduct reinsurance	9,002.54	
Net amount of unpaid losses		$ 132,079.94
Total unearned premiums		1,343,158.81
Interest and dividends due or accrued		473.00
Taxes		17,379.29
Commissions and brokerage		740.00
Other liabilities		3,440.21
Total liabilities		$1,497,271.22

SAMUEL McKNIGHT, President.
H. M. SCHMIDT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1911.
[Seal] CHAS. H. NICHOLS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Elizabeth,

in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 377,920.59
Interest, rents and dividends		13,940.48
Profit on sale or maturity of ledger assets		2,038.00
Increase in book value of ledger assets		8,492.50
Total income		$ 402,391.57
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 223,699.83
Expense of adjustment and settlement of losses		2,954.14
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commissions or brokerage		81,884.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		9,915.22
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		682.58
Legal expenses, furniture, fixtures		182.35
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		501.73
State, insurance departments, taxes and fees		790.71
Other licenses, fees and taxes		250.00
Loss on sale or maturity of ledger assets		800.00
Decrease in book value of ledger assets		6,877.50
All other disbursements		38.90
Total disbursements		$ 338,127.78
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		1,680.00
Mortgage loans on real estate		29,100.00
Book value of bonds and stocks		280,580.63
Cash in office and bank		24,453.58
Agents balances		105,361.18
Total ledger assets		$ 441,125.39
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 1,422.55
Gross assets		$ 442,547.94
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds and stocks over market value		$ 3,155.68
Total admitted assets		$ 439,392.26
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 2,763.10	
Losses in process of adjustment or in suspense	19,675.01	
Total	$22,438.11	
Net amount of unpaid losses		$ 22,438.11
Total unearned premiums		203,733.19
Commissions and brokerage		14,380.12
Return premiums		17,146.14
Total liabilities		$ 257,697.56
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,541,995.00
Total premiums received during the year		24,001.98
Total losses incurred during the year		15,995.49

H. R. CHAMBERS, President.
E. N. MARSH, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1911.
[Seal] E. LEWIS BENEDICT, Notary Public.

FREI

10 Stamps frei, Montag, Dividenden-Stamp-Tag. Bringt Eure Bücher mit.

KLEIN BROS. jährliche... **Ausstellung reiner Lebensmittel**

beginnt Montag und dauert die ganze Woche.

Jedermann ist eingeladen, dieser großen Ausstellung schöner Lebensmittel beizuwohnen mit den tausenden von freien Proben, Musik, hübschen Dekorationen, den freien Verloosungen und den vielen anderen prächtigen Gelegenheiten.

Zucker. ... 61c

Mehl. ... $1.49

Seife. ... 3½c

Büchsen- u. Flaschen-Waaren. ... 14c ... 10c ... 3c ... 23c ... 11c ... 17c ... 15c ... 27c ... 18c ... 19c ... 21c

Thee. Feiner gemischter Oolong und Gunpowder; regulärer 35c-Werth; das Pfund ... 21c

Whiskey. Affidavit Whiskey, die reguläre 85c Flasche; in diesem Verkauf ... 52c

Salz. Beste Qualität Tafel-Salz; reg. 10c-Sack; in diesem Verkauf ... 5c

Butter und Käse. ... 34c ... 22c ... 21c ... 11c ... 79c ... 15c

FREI

40 verschiedene Preise werden frei verloost.

Während der Reine Nahrungsmittelausstellung geben wir mit jedem $1.00-Einkauf in unserem Grocery-Dept. freie Verloosungs-Tickets.

Cakes und Crackers. ... 7c ... 10c ... 16c ... 10c

Weine und Liköre. ... 83c ... 92c ... 57c ... 49c

Seife und Waschartikel. ... 15c ... 4c ... 10c ... 9c ... 5c

Reine Cerealien. ... 7c ... 19c ... 3½c ... 7½c

Gedörrtes Obst. ... 15c ... 15c ... 15c ... 11c ... 8c ... 15c

Verschiedenes. ... 5½c ... 10c ... 14c ... 35c

FREI

Demonstrationen von Proben — und — Reinen Nahrungsmitteln von 50 der hervorragendsten Fabrikanten in Amerika.

Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Politische Gewitterschwüle. — Was Generalmajor Keim zu sagen hat. — Frankreich fürchtet Deutschland nicht mehr. — Der liebe englische Vetter. — Tripolis. — Preußische Offiziere im Berliner Sumpf.

Mit der gleichen Fröhlichkeit, mit welcher der Berliner den Sommer willkommen heißt, begrüßt er auch den Winter, denn er ist ein Virtuose des Lebensgenusses. Aber diesmal erfährt die allgemeine Vergnügtheit doch einen kleinen Dämpfer. Daran ist vor Allem die leidige Politik schuld. Zum ersten Mal seit langen Jahren greift das Gefühl Platz, daß die politische Lage gewitterschwül ist und man nicht wissen kann, wann das Gewitter sich entladet. Die deutsche Diplomatie hat beim Volke von Jahr zu Jahr mehr Vertrauen eingebüßt. Das Volk hat heute die Ueberzeugung, daß sie schwere Fehler begangen hat, daß besonders die Politik der Liebenswürdigkeiten ein Fiasko ohne Gleichen erlebt hat, weil sie von den Gegnern, an der Spitze die verbündeten Franzosen und Engländer, als Schwäche gedeutet worden ist. Auch die Stimmung über den Marokko-Handel, die anfangs eine freudige und hoffnungsvolle war, ist inzwischen in das Gegentheil umgeschlagen. Das überwiegende Urtheil der Zeitungen wie des Publikums geht schon heute dahin, daß Michel aus dem Handel keine Lorbeeren davontragen wird. Die Zusicherungen der Franzosen hinsichtlich der offenen Thür glauben nur die politischen Kinderseelen und auf die famosen „Kompensationen" im Kongo pfeifen die Meisten als werthlos. Daß die Franzosen in letzter Stunde sogar von diesen Kompensationen sich drücken wollen, wird als ein schlagender Beweis angesehen, wie gründlich in Frankreich die Furcht vor Deutschland geschwunden ist. Das aber gerade gilt den politisch Hellsehenden als das gefährlichste Moment in den französisch-deutschen Beziehungen: diese offenkundige, in den unverschämtesten Ausdrücken der französischen Presse sich äußernde Nichtachtung Deutschlands, die vom lieben Vetter jenseits des Kanals fleißig geschürt wird. Wenn dieses eitle, leichtfertige und mehr als ruhmsüchtige Gallliervolk erst felsenfest glaubt, es könne Deutschland ruhig anrempeln, dann kann der Krieg jeden Augenblick da sein. Aus solchem Empfinden heraus (Spaziergang nach Berlin) ist auch der Krieg von 1870 entstanden. Es ist dreifach interessant, in solchen Zeiten das Urtheil eines Mannes wie des Generalmajors Keim zu hören, der als einer der glänzendsten militärisch-politischen Schriftsteller in Deutschland bekannt ist und als unerschrockener Vorkämpfer rein nationalen Fühlens ohne Rücksicht auf „höhere Stellen" das Vertrauen aller unverfälscht deutsch denkenden Kreise genießt. In einem Artikel, den Keim neulich im „Tag" veröffentlichte, beschäftigt er sich gerade mit diesen Erwägungen, die ich soeben angedeutet habe. Er beklagt, daß die obersten militärischen Gewalten nicht schon früher einen noch umfassenderen Ausbau des Heeres in die Wege geleitet haben. Es fehle aber in Deutschland leider an einer großzügigen unabhängigen öffentlichen Meinung, die in Lebensfragen der Nation sich weder von Amts wegen noch von Partei wegen beeinflussen lasse.

Das entspricht völlig meinen eigenen Beobachtungen. Die gräßliche deutsche Eigenbrötelei, die schon so viel schweres Unheil über Deutschland gebracht hat, durchseucht auch die Politik. Allzu viele Deutsche zielen auch bei Erwägung der folgenschwersten nationalen Fragen nach den Vorgesetzten und noch höher hinauf oder nach der Partei — mit Vorliebe nach dieser. Es ist jammervoll, zu sehen, wie Alles und Jedes durch die trübe Parteibrille beäugt, durch die ewig verstopfte Parteinase berochen wird. In Deutschland schwatzen Tausende von Sozialisten Marokkos wegen von einem Generalstreik. In Italien werden sie trotz der Unentschuldbarkeit des Briganten-streichs gegen Tripolis von der überwältigenden Menge der Patrioten niedergeschrieen, weil dem Italiener unter allen Umständen zuerst das Vaterland kommt, dann die Partei — genau wie dem Engländer und Franzosen, vom Amerikaner gar nicht zu reden. Siehe Kuba, siehe Philippinen, siehe den Panamaraub. Keim warnt mit anderen Kennern zugleich vor einer Unterschätzung der militärischen französischen Leistungsfähigkeit, besonders auf artilleristischem Gebiet. Er betont, daß diese Waffe der deutschen „zum mindesten" ebenbürtig sei. Diese Thatsache trage jedoch gerade dazu bei, bei den Franzosen eine überspannte Selbstüberschätzung zu nähern. Als kennzeichnend für dieses überspannte Selbstvertrauen der Franzosen betrachtet Keim das jüngst erschienene Buch eines hervorragenden französischen Generalstäblers, des Obersten Boucher, das den Titel führt: „La France victorieuse dans la guerre de demain". Es soll eine Fortsetzung erhalten: „L'Offensive en Allemagne". Dieser in Frankreich durchaus ernst genommene Offizier betrachtet also nicht bloß den Krieg „von morgen" als etwas ganz Selbstverständliches, sondern auch den Sieg der Franzosen als zweifellos. All Das berechtigt Keim ganz ohne Frage zu der Warnung an die auf deutscher Seite allzu fröhlich in die eigene Kraft Vertrauenden: „Aber jene Herren vergessen, daß der nächste Krieg ein Weltkrieg sein wird, sobald Deutschland und Frankreich auf den Plan treten." Den Einsichtigen erscheint es auch zweifellos, daß Italiens jüngste Extra-Tour, wie sie Fürst Bülow mit naiver Harmlosigkeit nennen würde, die internationalen Schwierigkeiten für Deutschland unangenehm vermehrt hat. Die Extra-Tour ist ohne Benachrichtigung des verbündeten Deutschlands und Oesterreichs erfolgt, aber mit der ausdrücklichen Genehmigung Englands und Frankreichs. Das wird Italiens Sympathien nur noch mehr den letztgenannten Mächten zuführen, das heißt seine Hinneigung zu dem ihm mindestens gleichgiltigen Deutschland, aber sicherlich verhaßten Oesterreich nur noch mehr lockern. Oesterreich wird sich darüber zu trösten wissen. Aber für Deutschland bedeutet die Extra-Tour in Tripolis nach seinem Rückzug aus Marokko die zweite große Prestige-Minderung in der moslemitischen Welt. Und Das will Etwas bedeuten bei dem langjährigen, bisher so erfolgreichen Bemühen Deutschlands, eine neue jugendstarke Türkei zu schaffen, theils zu gegenseitigem wirthschaftlichem Vortheil, theils als Bollwerk gegen England und Rußland.

Gewitterschwüle überall um Michels Haus herum. Wird es ihm gelingen, den Krieg so lange hinauszuschieben, bis die Flotte auch der englischen tödtliche Schläge versetzen kann? Aber das Gefühl kommt in Berlin und allenthalben in Deutschland mehr zum Durchbruch, daß die endgiltige Abrechnung mit dem vereinten Frankreich und England kommen muß und daß dagegen der Krieg von 1870 eine Kirmeß-Rauferei sein wird. Sie ist unendlich traurig und beklemmend, diese Ansicht. Aber es ist vielleicht für Deutschland in den Sternen geschrieben, daß es diese beiden europäischen Raufbolde, den größenwahnsinnigen Gallier und den heimtückischen, neidischen, habgierigen Angelsachsen erst dauernd unschädlich machen muß, um Europa den Frieden zu geben und sich selbst die Stellung als europäische Vormacht zu erringen. Ich habe in Deutschland Leute (und nicht die schlechtesten), kennen gelernt, die mit einer Art frommer Einfalt an diese „gottgewollte" Mission der deutschen Rasse glauben — ihr selbst zur Läuterung und den Anderen zum Segen. Sie glauben, daß erst dieser heroische Kampf, in dem es sich für Deutschland um sein oder nicht sein handelt, endgiltig all das Häßliche, Kleinliche, Undeutsche hinweg fegen würde, was dem Deutschen heute noch anhaftet, und daß sich dann erst seine werthvollsten Eigenschaften entfalten würden, darunter mehr Selbstzucht, mehr Karakter, mehr Rassestolz, der vor Niemandem mehr lakaienhaft bücklingt.

Leute, die so denken (Alldeutsche im weitesten und vornehmsten Sinne des Wortes) verweisen auf gewisse Neben-Erscheinungen des Gottseidank beendeten Gestank-Prozesses Metternich als Beweis dafür, daß der Deutsche, wie er sein sollte, noch nicht fertig ist — sozusagen. Gemeint sind damit die Offiziere, die als Nebenfiguren in der widerlichen Tragikomödie eine so häßliche Rolle spielten. Man erfuhr da, daß preußische Offiziere mit Automobilen handelten, um der Agenten-Prozente willen, daß sie Oberkellner in Protzen-Hotels anpumpten, daß sie sich von moralisch völlig degenerirten Leveweibern der Hochfinanz geradezu aushalten ließen. Das hat peinlicher berührt als all das andere Häßliche, das da in diesem gerichtlichen Schlamm aufgewühlt wurde. Und zwar hat es so überaus peinlich berührt gerade jetzt, wo die politische Lage elektrisch geladen ist und patriotische Augen besorgt nicht nur die Mannschaft im Heere auf Herz und Nieren prüften, sondern vor Allem ihre Führer auf der Wahlstatt. „Unbesorgt", ward da immer von neuem versichert, „wie unsere Jungens ihren Mann stehen werden, so werden's die Führer ebenfalls!" Und nun diese fatalen Enthüllungen, die ein so erschreckendes Licht auf den Offizier warfen. Ich glaube aber, daß es sich hier doch nur um Ausnahmefälle handelt, um Unglückliche, die sich in den weltstädtischen Sumpf verirrt haben. Und selbst sie würden aus diesem Sumpf herausfinden, sobald es an die Grenze geht, und ohne mit der Wimper zu zucken in den Kugelregen hineinmarschiren — „Na also, Kinder — mit Jott, für Könich und Vataland — vorwärts!"

H. F. Urban.

WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Feine Partien von der Auktion

Nahezu alle Partien von allgemeinen Kaufmannswaaren sind eingeschlossen, und diese Bargains sind von der Sorte, die Ihr sehr selten zu sehen bekommt.

Gardinen ... 69c

Flannelette ... 6½c

Outing Flanell ... 6¾c

Tapeten ... 3c

Shaker Flannel ... 4¾c

Plaids ... 17½c

Schuhe ... 39c

Bettdecken ... 69c

Watte ... 6¾c

Doilies ... 15c

Regenschirme ... 59c

Handtuchzeug ... 3c

Stickereien ... 2c

Spitzen ... 1c

Bänder ... 5c

Trinkgläser ... 5c

Schrupp-Eimer ... 9c

Puppen-Go-Carts ... 33c

Stroh-Matting ... 10½c

Skirts ... 2.00

Mädchen-Coats ... 2.00

Spiegel ... 49c

Knaben-Hosen ... 39c

Indianer-Anzüge ... 98c

Pelzwaaren ... 2.00

Sweater Coats ... 29c

Kleider-Fringe ... 37c

Unterzeug ... 9c

Messer ... 5c

Knaben-Kappen ... 19c

Gürtel ... 19c

Unterzeug ... 29c

Featherbone ... 7c

WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S

Am Kilimandscharo.

Ueber den Schreibtisch hinweg sehe ich in blaue, sonnenflimmernde Ferne, sehe den schneebedeckten Kilimandscharo zu mir herübergrüßen, und ein leiser Windhauch von seinen Schneegefilden kühlt sanft meine heiße Stirn.

Wie lange ist's eigentlich schon her, daß ich in diesem sonnendurchglühten Lande bin? Tage, Wochen, Monate fliegen hier vorbei wie ein Traum, bei dem ruhigen Einerlei des kurzen Tropentages. Morgens um 6 Uhr geht die Sonne auf, Abends um 6 Uhr wieder unter. Dies Land hat keine Dämmerung, keine Stunden, da des Menschen Gedanken wandern und seltsam seine Gewebe spinnen, da das Märchen über die Erde schwebt. —

Ich schließe die Augen, und da steigen mir wieder die Bilder meiner Seefahrt nach Ostafrika auf. Da sehe ich, wie der große, stolze Dampfer „Prinzessin" der deutschen Ostafrika-Linie den düsteren Hamburger Hafen verläßt, an einem ach so grauen, regenschweren Septembertage. Da leuchten schon nach wenig Tagen die Küsten Portugals, Frankreichs, Italiens im hellen Sonnenscheine vor uns; da sehe ich wieder die zerstörten Dörfer und Städte Siziliens in Schutt und Ruinen, als hätte das Erdbeben erst gestern stattgefunden. Und dann gedenke ich der wunderbaren Vollmondnächte auf dem Mittelmeer, wo man lange bei heiterem Gespräch an Deck zusammensaß, oder, einsam an die Reling gelehnt, auf die wie flüssiges Silber leuchtenden Wasser blickte und sich ganz von dem Zauber der mondhellen, warmen Nacht umstricken ließ. Dann Port Said, die wunderbare Nachtfahrt durch den engen Suezkanal, wo unser Schiff auf Grund gerieth, dann im Golf von Suez das interessante Intermezzo mit dem jungen Sultan von Sansibar, der seiner französischen Geliebten wegen unser Schiff wohl oder übel verlassen mußte. — Die heiße Zeit im Rothen Meer, wo sich selbst Nachts keine Kühlung fand und an Deck schlafen mußte, da die Kabinen die reinen Brutöfen waren. Das Felsennest Aden, der ödeste, heißeste Platz der Welt. Sie alle, die Tage und Orte sehe ich wieder vor mir. — Und dann kam ein Tag, da ging's um das Felsenkap Guardafi — den schlafenden Löwen Afrikas — hinein in den unruhigen Indischen Ozean. Haifische, Delphine tummelten sich von früh bis spät ums Schiff und staunten wohl über die komischen Menschen, die da am Tage, als der Aequator passirt wurde, die halbe Nacht an Deck tanzten, sangen und zechten! — Eines Morgens aber in aller Frühe drängte sich alles an Bord zusammen; die sonst so geschwätzigen Passagiere wurden still und alles spähte hinüber nach der palmengeschmückten Küste Deutsch-Ostafrikas, wie nach einem Lande der Verheißung. Ob sie nun zum ersten Male hinausfuhren oder nur zum alten Wirkungskreise zurückkehrten, alle grüßten sie im Herzen das Land, das da mit seinen Palmen und Mangobäumen in tropischer Sonne herüberleuchtet, in dem sie Jahre bleiben würden und in welchem mancher — oder sogar wir alle — das zu finden hofften, was ihm die Heimath im Norden versagte — das Glück! —

Die Ueberfahrt nach Tanga in kleinen Booten, die von Snahelis gerudert wurden, noch ein letzter Gruß hinüber zu dem Schiff, das uns wochenlang eine Heimath war, und wir betreten ostafrikanischen Boden. Ich denke an die wunderschönen 14 Tage, die wir in dem palmenumkränzten, lieblichen Tanga am Gestade des Indischen Ozeans verlebten. Abwechslung gab es da genug! Herrliche Ausfahrten in der Bitscha durch die Kokospalmenwälder zu naheliegenden Plantagen, Segelfahrten zur Todteninsel, auf welcher früher die Europäer, fern der Heimath, am rauschenden Ozean zur letzten Ruhe bestattet wurden. — Wie alles in der Welt, so hatte auch dieser schöne Küstenbummel bald ein Ende. Es hieß, die nöthigen Sachen zur Safari (Karawanenreise) in das Kilimandscharogebiet zu besorgen, und eines Morgens in aller Frühe gings mit der rauchigen Usambarabahn weiter durch sonnenbeglänzte, grüne Landschaft vorbei an schönen Kaffee-, Kautschuk- und Sisalplantagen, durch das ganze fruchtbare Usambara. — Nach zweitägiger Eisenbahnfahrt an der vorläufigen Endstation der Usambarabahn, Same, angelangt, wurden unsere Koffer zirka 40 schwarzen Trägern aufgeladen, und nun gings, da es an jeder Fahr- oder Reitgelegenheit mangelte, zu Fuß weiter, täglich 25 bis 35 Kilometer, durch ödeste, sonnendurchglühte Steppe, deren trostloser Anblick nicht sehr ermunternd auf uns wegmüde Wanderer wirkte. Ich sehe wieder vor mir die endlose, staubige Straße in flimmernder Tageshitze, die trostlose Gegend, sehe mich selbst müde und gedankenlos dahinwandern, nur von dem Wunsch beseelt, möglichst bald am Ziele zu sein. Endlich, nach achttägiger Safari, tauchte in der Ferne unser Reiseziel, das Dorf der Deutschrussenansiedlung Leganga, auf, das am Fuße des 4800 Meter hohen Mernberges liegt. Die hellen Strohdächer der Hütten grüßten sonnenbeschienen so heimathlich anmuthend herüber. —

Und nun bin ich schon monatelang hier oben, in aller Weltabgeschiedenheit, fern aller Kultur, von der nächsten Bahnstation 8 Tagereisen entfernt — und wie ein Traum erscheint mir die ganze Vergangenheit mit ihren bunten, kaleidoskopartig wechselnden Bildern. — Hier durchstreife ich Steppen und Urwälder, rette auf Pfaden, die noch keines Menschen Fuß betreten hat, folge den Spuren der Elephanten, Nashörner, Löwen usw. Im Bereich des ewig schönen Kilimandscharos findet man noch das echte, wilde Afrika, von dem man an der Küste so wenig merkt, und nach dessen tiefen Frieden sich wohl so mancher kulturmüde Europäer sehnen mag! Weit hinter ihm, wie ein unruhiger, böser Traum, liegt hier alles Hasten und Treiben, und mit stillen Augen sieht ihn die fremde, afrikanische Wildniß geheimnißvoll an. Wie lange aber wird's dauern, dann steht auch hier Plantage an Plantage, Farm an Farm, und vorbei ist's mit dem Zauber der hehren Einsamkeit.

Draußen ist die Vollmondnacht der Tropen hereingebrochen. Fast taghell ist es da! Wie versilbert sehen die Baumkronen und Bananen aus, Hunderte von Grillen zirpen und summen. Ochsenfrösche quaken im Sumpfe, durch die Luft fliegen wie Tropfen flüssigen Silbers die hellglühenden afrikanischen Leuchtkäfer, aus dem Schatten eines Mangobaumes ruft noch ein Vogel, und von ferne tönt monotoner Negergesang leise herüber. — Und da wird es uns Kindern aus dem Norden so seltsam weich ums Herz — der Tropenzauber zieht uns in seinen Bann.

"606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Hat Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder andere Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends. 23ok,1wx

Der Taufstein des Bonifatius.

Der bei dem Dorf Bürgeln, unweit Marburgs, in der Ohm zum Vorschein gekommene sogenannte Hungerstein wird im Volksmund als Taufstein des Bonifatius bezeichnet. Nach den Untersuchungen des Marburger Archivars Dr. Rosenfeld dürfte der Stein, der thatsächlich eine muldenartige Höhlung besitzt, nie kirchlichen Zwecken gedient haben. Aber er besitzt dennoch ein sehr hohes Alter, denn er zeigt, obschon er nur roh bearbeitet ist, deutlich romanische Formen. Aus welchen Gründen er in das Bett der Ohm gerathen ist, wird wohl nie aufgeklärt werden. Urkundlich erwähnt ist der merkwürdige Stein bereits 1280 und 1283 als eine „Schale bei der Ginselau", 1369, 1370 und 1400 wird er als „steynen Schale" bezeichnet, die die Fischwassergrenze angibt. Von da ab liest man in Leih- und Verpachtungsbriefen sowie in Steuerkatastern häufig vom Taufstein in der Ohm, der lange Zeit hindurch eine Grenzbezeichnung für das landgräfliche Fischwasser bildete.

— Sympathie. — Gattin: „Du, Karl, ich möchte zweihundert Mark haben." — Gatte: „Ja, die möchte ich auch haben!"

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Thätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerics und Apotheken.

Singende Tauben.

Daß es auch singende Tauben giebt, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Freilich hat es mit diesem Singen eine eigene Bewandtniß, und man muß schon weit reisen, wenn man eine Taube singen hören will. In Peking und anderen chinesischen Städten kann man häufig hören, daß Tauben beim Auffliegen eigenartige, oft harmonisch abgestimmte Pfeifentöne von sich geben. An die Fittige der Thiere sind kleine Pfeifen befestigt, die durch den beim Fliegen erzeugten Luftstrom zum Ertönen gebracht werden. Man hat übrigens auch bei uns zuweilen Brieftauben mit kleinen Pfeifen versehen, um die geflügelten Boten vor Raubvögeln zu sichern. Lange hat aber die Täuschung nicht vorgehalten. Die Raubvögel kamen bald hinter die Schliche der Brieftaubenzüchter und verspeisten auch die musizirenden Tauben.

— Ersparniß. — Gast (mürrisch): „Seit einem halben Jahr trinke ich nun schon auf den Rath des Arztes kein Bier mehr — und der Erfolg?" — Frau: „O, sei nicht undankbar, Ferdinand! Ich habe mir während der Zeit schon zwei Kostüme anschaffen können."

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. Sav,bidofa*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

EMIL H. SCHINTZ

69 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. Un,dosasonb*

Schiffskarten!

$5 bis $10 billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur

Man beachte:

1568 Nord Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Avenue. ol3bidofa*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 7. und 21. November und am 5. und 19. Dezember.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5oL,bidofa*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.

Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ol7,fami*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—

Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.

Wöchentliche Fahrten nach Europa.

Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.

Spezielle Weihnachts-Exkursionen.

Freitag, 1. Dezember........Empreß of Britain

Samstag, 9. Dezember..........Lake Manitoba

Freitag, 15. Dezember.......Empreß of Ireland

Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.

Dritte Klasse Raten.

Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $31.00, $31.25. Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.

Auf Wunsch Auskunft üb. spez. Eisenbahnraten. H.M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ol5—nb30